

7/8 2019



Industrie- und Handelskammer  
für Essen, Mülheim an der Ruhr,  
Oberhausen zu Essen

[www.essen.ihk24.de](http://www.essen.ihk24.de)

# men

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR MÜLHEIM AN DER RUHR, ESSEN UND OBERHAUSEN

NRW-Exportwirtschaft 2018

## Außenhandel im schwierigen Umfeld

**S.I.E. – Stark im Ehrenamt**  
„Frauen, steigt in den Ring“

**Dringend gesucht:**  
Ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer

**Digitalisierung**  
Datenmenge explodiert

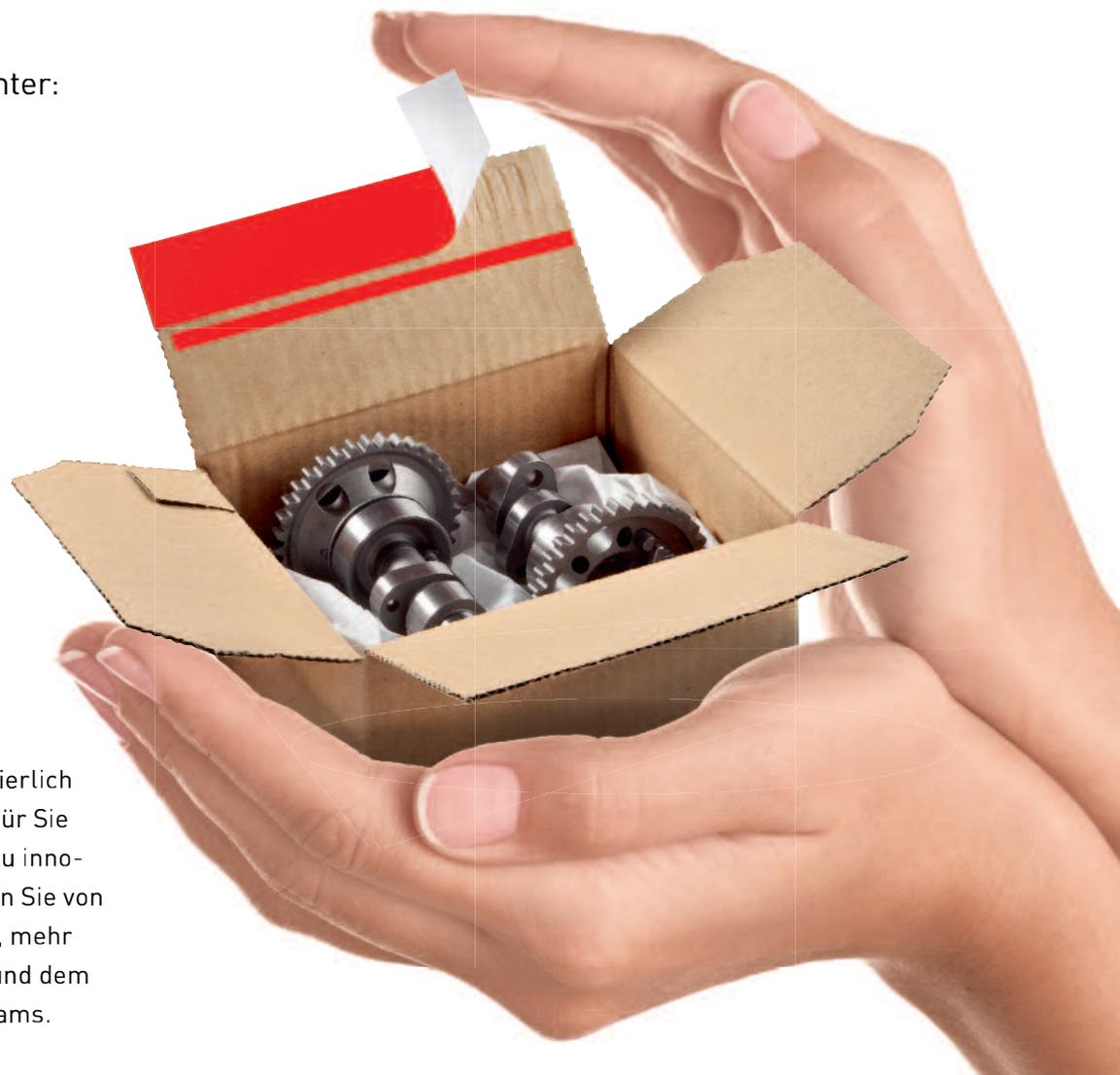
Ihre erste Adresse für...



# Immer die beste Verpackungs- lösung – Hand drauf!

So individuell wie Ihre Produkte sind auch unsere Lösungen, wenn es um eine effiziente, innovative und zugleich schützende Verpackung geht. Von Kunststoff-Kleinverpackungen über Kartonagen bis zu Holzkisten und Paletten: Für alle Arten von Waren, für jede Größe finden Sie bei uns die optimale Verpackungslösung – für Versand, Transport, Export und auch für Gefahrgut. Gerne beraten wir Sie zu Ihren spezifischen Anforderungen und bieten Ihnen umfassenden Service!

Beispiele finden Sie unter:  
**[eversgmbh.de](http://eversgmbh.de)**



Wir sind für Sie da: Kontinuierlich entwickeln wir Bewährtes für Sie weiter und bieten Ihnen dazu innovative Neuheiten. Profitieren Sie von unserer Leistungsfähigkeit, mehr als 85-jähriger Erfahrung und dem Know-how kompetenter Teams.



## Unverzichtbar: Profis aus der Praxis

Viele Länder beneiden uns um die berufliche Bildung im dualen System – der bewährten Kombination aus betrieblicher und berufsschulischer Ausbildung. Wesentlicher Bestandteil dieses Systems ist es, dass die Prüfungen in der Aus- und Weiterbildung von ehrenamtlich tätigen Prüferinnen und Prüfern abgenommen werden. In unserer IHK sind dafür ca. 1.300 Prüferinnen und Prüfer ehrenamtlich im Einsatz. Ohne dieses Engagement wäre die berufliche Bildung – wie wir sie kennen – nicht möglich. Denn durch den Einsatz von Experten aus der Praxis sind die Prüfungen qualitativ sehr hochwertig und zudem praxisnah. Der Einsatz, den Sie und Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Prüfungswesen ehrenamtlich einbringen, kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Für dieses Engagement danken wir Ihnen sehr herzlich.

Wir wissen natürlich, wie schwer es fällt, wichtige Teammitglieder für ehrenamtliche Tätigkeiten freizustellen. Doch umfangreiche Erfahrungsberichte bestätigen, dass diese Freistellung eine Investition ist, die sich auch für das Unternehmen auszahlt. Die Prüferinnen und Prüfer profitieren sehr von dem Austausch mit ihren Prüferkollegen. Sie bekommen gute Einblicke in die Ausbildungsbetriebe der Prüflinge, erweitern ihren Horizont und halten ihr Fachwissen stets auf dem aktuellen Stand.

Zum 1. November 2019 werden sämtliche Prüfungsausschüsse in der Ausbildung turnusgemäß neu berufen. Deshalb möchten wir an Sie, liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, appellieren: Engagieren Sie sich in Prüfungsausschüssen der IHK und leisten Sie auch so einen Beitrag zur Fachkräftesicherung. Schauen Sie in Ihrem Unternehmen nach geeigneten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die für eine Mitwirkung im Prüfungsausschuss infrage kommen und stellen Sie sie für die Tätigkeit im Prüfungsausschuss frei.

Jutta Kruff-Lohrengel  
Präsidentin

Dr. Gerald Püchel  
Hauptgeschäftsführer

## Titelthema

### 6 Außenhandel in schwierigem Umfeld **Exportwirtschaft kann NRW-weit 2018 noch einmal punkten**



Foto: denismagilov - Fotolia.com



Foto: dima\_sidelnikov - Fotolia.com

### 36 MINT-Berufe **Immer mehr IT-Fachkräfte fehlen**

#### 3 Editorial

#### 5 Impressum

#### Titelthema

### 6 Außenhandel in schwierigem Umfeld **Exportwirtschaft kann NRW-weit 2018 noch einmal punkten**

#### 16 Region

#### Praxis

### 24 Verbraucherpreisindizes

### 28 Angebote für Existenzgründer und Jungunternehmer

### 29 Existenzgründer- und Nachfolgebörse

### 30 Neues aus Berlin und Brüssel

### 31 IHK-Aktuell

#### Thema

### 32 S.I.E. – Stark im Ehrenamt **„Frauen, steigt in den Ring“**

### 34 Ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer gesucht

### 36 MINT-Berufe **Immer mehr IT-Fachkräfte fehlen**

### 38 Datenschutz **DSGVO: Ein Jahr allgemeine Datenverunsicherung**

### 46 Duftmarketing **Frische Luft für Unternehmen**



Foto: BillionPhotos.com - Fotolia.com



Foto: oxire99 - Fotolia.com

## 48 Transportbranche wächst, aber es fehlen Fahrer **Mangel gefährdet Versorgungssicherheit**

40 Digitalisierung  
**Datenmenge explodiert**

### Neue Serie: Praktisch kreativ

42 Growth Hacking  
**Die digitale Verführung**

44 GFOS- Innovationsaward &  
Auszeichnung der Heinz-Nixdorf-  
Stiftung  
**Junge Essener Talente prämiert**

46 Duftmarketing  
**Frische Luft für Unternehmen**

### Verlagssonderveröffentlichung „Transport, Logistik, Verpackung“

48 Transportbranche wächst,  
aber es fehlen Fahrer  
**Mangel gefährdet  
Versorgungssicherheit**

50 40. FachPack 2019  
**Im Jubiläumsjahr mit  
großem Rahmenprogramm**

### Verlagssonderveröffentlichung „Eventservice und Seminare“

52 Live Marketing: Botschaften und  
Marken werden erlebbar  
**Die Kraft des Moments**

55 Meeting- & EventBarometer  
2018/2019  
**Veranstaltungsmarkt bleibt  
dynamisch**

57 Personalien

58 Schlussakkord



Industrie- und Handelskammer  
für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen  
zu Essen

### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer für Essen,  
Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu  
Essen, 45117 Essen

### Haus- und Lieferanschrift

Am Waldthausenpark 2 • 45127 Essen  
Fon 0201 1892-0 • Fax 0201 1892-173  
www.essen.ihk24.de  
E-Mail: [ihkessen@essen.ihk.de](mailto:ihkessen@essen.ihk.de)

### Redaktion

Dr. jur. Gerald Püchel (verant.)  
Dipl.-Des. Gabriele Pelz  
Fon 0201 1892-214  
Anja Matthies M.A.  
E-Mail: [meo@essen.ihk.de](mailto:meo@essen.ihk.de)

### Verlag, Gestaltung und Druck

commedia GmbH • Olbrichstraße 2  
45138 Essen • Fon 0201 879 57 11

### Anzeigenservice

commedia GmbH  
Olbrichstraße 2 • 45138 Essen  
Anzeigen: Eva Lupp (verant.)  
Anzeigenberatung und -verkauf:  
Fon 0201 879 57 11 (Eva Lupp)  
Fax 0201 879 57 77  
E-Mail: [lupp@commedia.de](mailto:lupp@commedia.de)

### Erscheinungstermin

Jeweils zum Monatsbeginn

### Auflage

46.271 (Druckauflage 1. Quartal 2019)



Nachdruck in Wort und Bild ist nur mit  
Genehmigung der Redaktion gestattet.  
Alle Nachrichten werden nach bestem  
Wissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.  
MEO ist das öffentliche Organ der IHK zu  
Essen und wird den beitragspflichtigen  
IHK-Unternehmen im Rahmen ihrer Mitglied-  
schaft ohne besonderes Entgelt geliefert.  
MEO kann beim Verlag commedia auch  
kostenpflichtig bezogen werden.  
Nähere Informationen unter: Tel.: 0201 879 57 11  
E-Mail: [lupp@commedia.de](mailto:lupp@commedia.de)

A man in a dark suit and glasses stands with his back to the camera, looking out over a cityscape. In the background, a large, semi-transparent world map is overlaid on the scene. An orange airplane icon is positioned over the North Atlantic region of the map. The overall image has a warm, golden glow, suggesting a sunrise or sunset. The text is overlaid on the lower portion of the image.

## Außenhandel in schwierigem Umfeld

• Exportwirtschaft kann  
• NRW-weit 2018 noch  
• einmal punkten



Mit 196,2 Milliarden Euro erreichte das Exportvolumen der NRW-Wirtschaft im Jahr 2018 eine neue Rekordmarke. Ob sich die Erfolgsstory fortschreiben lässt, bleibt abzuwarten. So sind die Exporte im November und Dezember 2018 spürbar zurückgegangen. Die Erwartungen für 2019 sind eher verhalten optimistisch. Insgesamt bewegt sich die Wirtschaft international in einem schwierigen Umfeld. Dies bekamen die Unternehmen in der MEO-Region bereits 2018 zu spüren: Die industriellen Auslandsumsätze gingen auf knapp 4,2 Milliarden Euro zurück, die Exportquote liegt mit 46 Prozent nur noch leicht über dem Landesdurchschnitt.



Foto: Rawf8 - Fotolia.com



Foto: 1StunningART - Fotolia.com

Für das erfolgreiche Jahr 2018 in NRW sorgten u. a. florierende Geschäfte mit den USA, den Niederlanden und China, die die Einbrüche bei den Ausfuhren Richtung Russland, Großbritannien und Türkei mehr als kompensieren konnten. Diese und weitere Ergebnisse sowie aktuelle Einschätzungen der auslandsaktiven NRW-Wirtschaft werden im „Report Außenwirtschaft 2018/19“ der 16 IHKS in NRW kompakt dargestellt. Hier einige Trends und Kennzahlen im Überblick:

### Exportserwartungen

Gedämpfter Optimismus in NRW: Ein weiteres Rekordjahr 2019 für NRW wird kein Selbstläufer. Nachlassende Exporte zum Jahreswechsel 2018/19, schwächelnde Konjunktur-Prognosen für die Weltwirtschaft, wachsender Protektionismus oder die möglichen Auswirkungen drohender Handelskonflikte – allen voran USA und China – hinterlassen Spuren.

So fallen die Exportserwartungen der Unternehmen Anfang 2019 im Vergleich zum Vorjahr erheblich niedriger aus. Nach den Ergebnissen der Anfang 2019 durchgeführten Befragung „Going International“ der

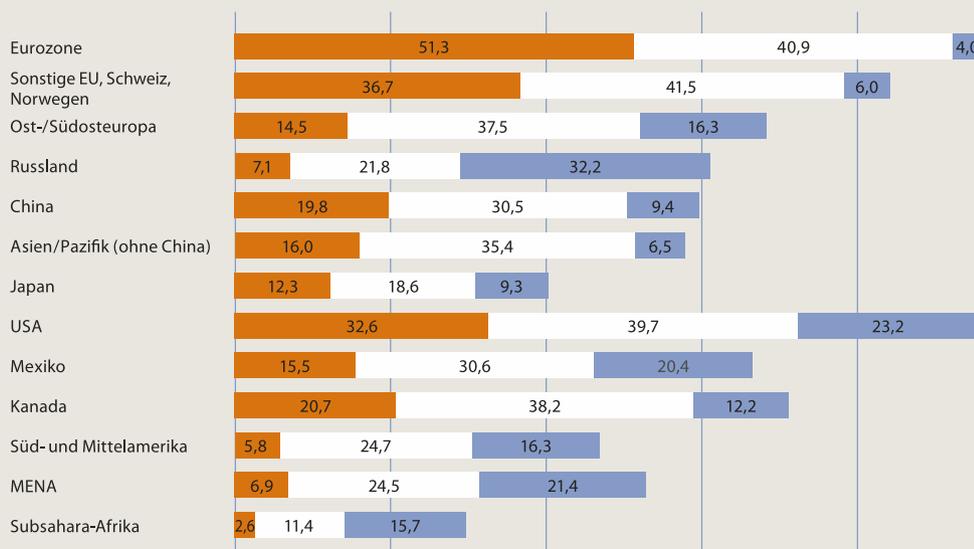
IHK-Organisation gehen 24 Prozent der Firmen von einer expansiven, 15 Prozent von einer eher rückläufigen Entwicklung aus (Jahresbeginn 2018: 32 zu 9 Prozent). Der Saldo zwischen positiven und negativen Einschätzungen sank damit auf neun Prozent – dieser Wert entspricht dem zu Jahresbeginn 2013.

Ganz anders in der MEO-Region: Laut IHK-Konjunkturbericht zum Jahresbeginn sind die Unternehmen weit optimistischer in das Geschäftsjahr 2019 gestartet. 33 Prozent der Firmen erwarten höhere Exportumsätze, nur 12 niedrigere; damit liegt der Saldo mit 21 Punkten im Plus. Dies stimmt zuversichtlich, dass die Auslandsumsätze der MEO-Unternehmen wieder spürbar ansteigen.

### Weltweite Geschäftschancen 2019

Europa sorgt für Zuversicht: Treiber positiver Geschäftserwartungen für 2019 ist Europa. 51,3 Prozent der NRW-Unternehmen sehen „gute“ Geschäftsperspektiven für die Länder der Eurozone, lediglich 4 Prozent „schlechte“. Das ergibt einen herausragenden Saldo von +47,3 (2018: +28,4). Ebenfalls bemerkenswert sind die Einschätzungen für die „sonstige EU,

## Weltweite Geschäftschancen 2019



„Wie beurteilen Sie die aktuellen Geschäftsperspektiven für das Jahr 2019 in folgenden Zielregionen?“

- gut
- befriedigend
- schlecht

(Angaben in Prozent)

Daten addieren sich nicht auf 100, die Differenz resultiert aus den „nicht betroffenen Unternehmen“, die nicht in die jeweilige Region exportieren.

Quelle: DIHK, Going International 2018/2019, Werte für NRW



Foto: sakkmeisterke - Fotolia.com

Schweiz und Norwegen“ (Saldo: +30,7 Prozent). Besonders in Zeiten zunehmender Unsicherheit nehmen die Unternehmen Europa als „sicheren Hafen“ wahr, der ihnen stabile Rahmenbedingungen bietet. Dies unterstreicht die Bedeutung der EU – als einheitlicher Wirtschaftsraum ohne Handelshemmnisse mit einer gemeinsamen Währung in der Euro-Zone.

Eingetrübte Aussichten im Rest der Welt: Die zunehmend unsicheren Rahmenbedingungen haben die Erwartungen für einen Großteil der außereuropäischen Länder schrumpfen lassen. So ging der Saldo zwischen positiven und negativen Geschäftsperspektiven für China auf +10,4 weiter zurück (2018: +16,1); für den Asien/Pazifik-Raum beträgt er nur noch +9,5. Bei der Bewertung der Geschäftschancen in den USA – einem der wichtigsten NRW-Partner – sorgen die Drohkulissen Trumps (Zölle und Handelshemmnisse für europäische Waren) für Verunsicherung. Der Anteil der Skeptiker stieg auf 23,2 Prozent deutlich an. Allerdings geht weiterhin fast ein Drittel der NRW-Unternehmen (32,6 Prozent) von guten Geschäftschancen in den Vereinigten Staaten aus.

Wenig Anlass zur Freude bietet der Blick der NRW-Firmen auf zahlreiche andere Weltregionen. Fast noch ausgeglichen sind die Erwartungen im Geschäft mit Ost-/Südosteuropa (Saldo -1,8), geradezu pessimistisch jedoch für Süd- und Mittelamerika (-10,5), Subsahara-Afrika (-13,1) und die MENA-Region (-14,5). Ein regelrechter Absturz zeichnet sich für Geschäfte mit Russland ab. Nach einer noch leicht positiven Gesamtbewertung Anfang 2018 mit einem Saldo von +6,4 liegt dieser Anfang 2019 bei -25,1. Damit ist Russland das Schlusslicht bei den Geschäftsperspektiven für 2019.

### Wichtigste Exportländer für NRW

Wenig Bewegung in den Top-10: Die Liste der zehn wichtigsten Zielmärkte für die Exportwirtschaft in NRW umfasst 2018 dieselben Länder wie im Vorjahr. Acht von ihnen liegen innerhalb der Europäischen Union. Deutlich an der Spitze sind erneut die Niederlande – mit einem Export-Wachstum von 5,3 Prozent auf einen Warenwert von 20,5 Milliarden Euro, gefolgt von Frankreich (+2,6 Prozent bzw. 16 Mrd. Euro).

Jeweils einen Platz gut gemacht haben die beiden außereuropäischen Länder. Die USA liegen nun auf Platz drei und China auf Platz fünf. Der Export in beide Länder weist 2018 im Ländervergleich die höchsten Wachstumsraten auf – mit 7,2 Prozent (USA) und 6,2 Prozent (China). Messbaren Schaden hat die

## Ansorg GmbH Licht für die Welt



Franz Heckmanns

Die Konzeption von innovativen Leuchten und individuellen Lichtlösungen für die Retailbranche rund um den Globus ist die Welt der mehr als 100 Mitarbeiter der Ansorg GmbH. Die 1955 in Mülheim an der Ruhr gegründete Firma bedient Kunden in mittlerweile mehr als 150 Ländern: über ihre Niederlassungen in Europa, dem Nahen Osten und Südamerika, per klassischem Exportgeschäft und mittels eines jahrelang entwickelten internationalen Partnernetzwerks.

Das internationale Geschäft gewinnt weiter an Bedeutung. „Wir folgen den Märkten, in denen das Einkaufserlebnis für den Endkunden eine immer höhere Bedeutung im Retail erhält“, erklärt Franz Heckmanns, Head of Global Sales bei Ansorg. „Wir sondieren, analysieren und bewerten potenzielle Auslandsmärkte intensiv und passen unsere Vertriebsstrategie stets den Anforderungen des jeweiligen Marktes an. Im Auslandsgeschäft verfolgen wir eine bedarfsorientierte Pull-Strategie, wodurch wir gemeinsam mit unseren Kunden wachsen“, so Heckmanns weiter. Ein gutes Beispiel hierfür ist der südamerikanische Markt, den Ansorg schrittweise über verschiedene Key Accounts erschließt und ausbaut. „Im Wachstumsmarkt China sehen wir ähnliche Potenziale und bewerten die Region als vielversprechend“.

Die weltweiten Entwicklungen – zunehmender Protektionismus mit vermehrten Handelsbarrieren – verfolgt man bei Ansorg „mit einer interessierten Gelassenheit“. Dank äußerst flexibler Fertigungsstrategien sei die Firma in der Lage, sehr kurzfristig auf länderspezifische Veränderungen zu reagieren, so Heckmanns. Stichwort Handelsbarrieren: Trotz der „protektionistischen Anflüge“ einzelner Staaten sei die Globalisierung des Handels langfristig nicht aufzuhalten. Angesichts der internationalen Entwicklungen befürwortet er den Abschluss weiterer Handelsabkommen ausdrücklich, denn Ansorg profitiert von jedem Abkommen, das Barrieren abbaut und Exportprozesse vereinfacht.

schiefer endlose Hängepartie des Brexit bereits angeordnet. Die fehlende Planungssicherheit hat den Export nach Großbritannien im letzten Jahr um 8 Prozent einbrechen lassen. Ein weiteres Abrutschen des Landes vom aktuell vierten Platz ist angesichts des erneut verschobenen Brexit-Stichtages – jetzt der 31. Oktober 2019 – sehr wahrscheinlich.

Insgesamt erfreulich: Der in den Jahren zuvor deutlich gesunkene NRW-Anteil an den deutschen Ausfuhren hat sich seit 2016 stabilisiert und liegt 2018 bei 14,9 Prozent.

## Handelshemmnisse

Die USA schließen zu Russland auf: In den meisten – für die NRW-Wirtschaft bedeutenden – Weltregionen erlebten die Firmen 2018 abermals eine Zunahme der Handelshemmnisse im Geschäftsalltag. „Spitzenreiter“ ist erneut Russland – was angesichts der nationalen Hindernisse beim Zugang zum russischen Markt sowie der fortdauernden umfassenden internationalen Sanktionsregime gegen das Land nicht erstaunt. Mit 41,3 Prozent ist der von Handelsbarrieren betroffene Anteil der NRW-Firmen hier am höchsten. Dahinter rangie-

ren aktuell die USA mit 37,3 Prozent – ein Anstieg von 15,4 Prozentpunkte innerhalb eines Jahres. Auch werden aus der Türkei zunehmend Handelshemmnisse gemeldet (Anstieg von 31,1 auf 35,7 Prozent). An vierter Stelle liegen die MENA-Staaten mit 32,1 Prozent gefolgt von China mit 26,2 Prozent.

Sanktionen sind das Haupthindernis: Bei der Art der Handelshemmnisse hat es Verschiebungen gegeben. Erstmals als Option abgefragt, werden Sanktionen von 56,7 Prozent der Unternehmen als Haupthindernis genannt. Zudem sieht sich – trotz rückläufiger Tendenz – jeder zweite Betrieb mit „Lokalen Zertifizierungsanforderungen“ (52,9 Prozent) und „verstärkten Sicherheitsanforderungen“ (50,2 Prozent) konfrontiert.

Ausgelöst durch die USA-Politik der „Strafzölle“ und der Gegenmaßnahmen der Handelspartner erlebt die Marktbarriere „Zölle“ leider wieder eine erhöhte Relevanz. War in 2017 mehr als jede fünfte Firma betroffen (22,1 Prozent), so ist es 2018 fast jede dritte (32,2 Prozent).

## IHK-Service verstärkt nachgefragt

Vor dem Hintergrund der globalen Entwicklungen waren die Dienstleistungen der 16 IHKs in NRW – als erste Ansprechpartnerin in allen Phasen des Auslandsgeschäfts vor allem für KMU – 2018 stark gefragt: Praxisrelevante Informationen, unternehmensindividuelle Beratungen ebenso wie der Dokumenten-Service für die reibungslose Abwicklung des Auslandsgeschäfts oder Veranstaltungen zu aktuellen Themen. Besonders der Beratungsbedarf ist bei den Firmen in NRW im letzten Jahr gestiegen – um fast 15 Prozentpunkte.

## Hier einige Kennzahlen aus 2018 im Überblick:

- beraten: 120.937 individuelle Beratungen zu Ländern und Märkten sowie Zoll- und Außenwirtschaftsrecht
- ausgestellt: 336.459 Ursprungszeugnisse und 102.395 Bescheinigungen für den Außenwirtschaftsverkehr
- durchgeführt: 13 Unternehmerreisen mit 217 Teilnehmenden
- organisiert: 465 Veranstaltungen zu Länderschwerpunkten, Zoll- und Fachthemen mit über 14.000 Teilnehmenden

Höhepunkt des Veranstaltungsjahres 2018 war der Außenwirtschaftstag NRW, der mit rund 700 Teilnehmenden im Eurogress Aachen stattfand. Die im Zweijahresrhythmus von den IHKs in NRW durchgeführte Veranstaltung rund um die Außenwirtschaft ist landesweit die größte ihrer Art. Bitte bereits vormerken: Der nächste IHK-Außenwirtschaftstag NRW findet am 17. September 2020 – unter Federführung der IHK zu Essen – in der Philharmonie in Essen statt.

Apropos Länderschwerpunkte: Um ihren Mitgliedsfirmen die umfassende Expertise zu wichtigen Auslandsmärkten zu bieten, haben sich die IHKs in NRW auf bestimmte Märkte spezialisiert und Länderschwer-

Evers GmbH

## Verstärkt auf Internationalisierungskurs

Foto: Evers GmbH



Christoph Bergforth und Angelika Steiner

„Die Vision der Evers GmbH ist, der international bevorzugte Lösungsanbieter für die Kernbereiche Heben, Sichern, Fördern und Verpacken zu sein“, fasst Geschäftsführerin Angelika Steiner den ganzheitlichen Ansatz des 1930 gegründeten Oberhausener Logistikdienstleisters zusammen. Durch die Globalisierung müssen zunehmend Rohstoffe und Güter über Grenzen hinweg sicher transportiert werden – bei weltweit steigendem Kundenanspruch an die Verfügbarkeit von Waren.

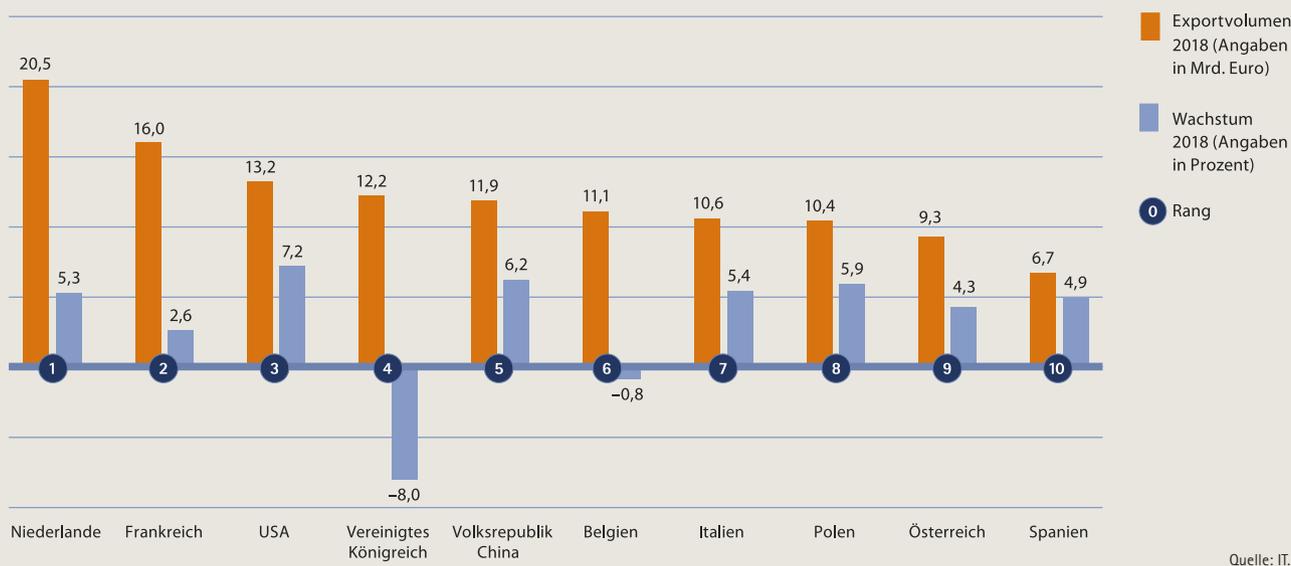
Kurzfristiges Ziel ist die Steige-

rung des Auslandsumsatzes auf über 10 Prozent in 2019. Der bislang gering anmutende Auslandsanteil täuscht über die ausgewiesene internationale Expertise der Firma hinweg: Aktuell verteilt sich der Kundenstamm auf 51 Länder mit Deutschland, Österreich, Schweiz und den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) als Kernmärkte.

Den VAE fällt beim internationalen Expansionskurs eine Schlüsselrolle zu – nicht nur als Scharnier zwischen West und (Fern-) Ost. „Neben seiner geographischen Lage nimmt der Markt aufgrund seines schnellen Wachstums und seiner hohen Innovationskraft eine Vorreiterposition in der technologischen Entwicklung ein“, unterstreicht Steiners Geschäftsführungs-Kollege Christoph Bergforth. Dieser Herausforderung stellt sich Evers bewusst. „Denn Grundvoraussetzung für die internationale Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen ist, Veränderungen als Zukunftschance zu erkennen und sich strategisch, operativ sowie kulturell an neue Herausforderungen anzupassen“, so Bergforth.

Im Rahmen der Internationalisierungsstrategie steht neben der persönlichen Anwendungsberatung vor allem die Initiierung ganzheitlicher digitaler Kundenkontaktpunkte im Vordergrund. Dazu Steiner: „Über den Aufbau einer Social Media-Strategie hinaus haben wir eine neue Website gelauncht; dabei setzen wir ein internationales Homepage-Konzept um, bei dem die Kommunikationsinhalte maßgeschneidert auf die speziellen Anforderungen der internationalen Zielgruppen abgestimmt sind“. Mit ersten Erfolgen: So kann Evers bereits einen deutlichen Anstieg von Anfragen aus dem Ausland verzeichnen.

## Wichtigste Exportländer für NRW 2018



punkte gebildet. So ist die IHK zu Essen bereits seit vielen Jahren NRW-Schwerpunktkammer für die lateinamerikanischen Länder im Mercosur-Raum. Siehe dazu Seite 12.

Einen Überblick über unser umfassendes Aufgabenspektrum und unsere Ansprechpartner im IHK-Bereich International finden Sie auf unserer Internetseite unter **Dok.-Nr. 12527**.

Über das Veranstaltungsangebot der IHKs im Ruhrgebiet für das 2. Halbjahr 2019 informiert der Flyer „Markchancen Weltweit“ (**Dok.-Nr. 286408**).

Der komplette Report Außenwirtschaft NRW 2018/2019 steht unter **Dok.-Nr. 4451336** zum Download bereit. ■



Foto: Deedeso GmbH

Öskan Demirdere

### DEDESO GmbH Durch internationale Präsenz und mit Gespür zum Erfolg

Seit 2007 ist die DEDESO GmbH aus Essen als internationaler Sourcing-Spezialist im Bereich der Auftragsfertigung für europäische Industrieunternehmen und als Importeur formgebundener Industriekomponenten aktiv. Die weltweiten Beschaffungsgeschäfte – mit besonderem Fokus auf China und weitere asiatische Länder – sorgen mittlerweile für 90 Prozent des Firmenumsatzes.

Das erfolgreiche Geschäftsmodell der DEDESO wird laut Geschäftsführer Öskan Demirdere von verschiedenen Säulen getragen. „Wir haben uns sowohl in Asien als auch in Ost- und Südeuropa ein Netzwerk mit spezialisierten Partnern aufgebaut, mit denen wir seit mehr als zehn Jahren nahezu im täglichen Austausch stehen, um Sourcing-Lösungen für unsere Kunden zu eruiieren“. Noch mehr als die fachliche Expertise sind für ihn menschliche Faktoren der Grund für den Erfolg seines auf fünf Mitarbeiter gewachsenen Teams: „Präsenz vor Ort und ein Gespür für den jeweiligen Handelspartner sind essenziell. In Asien und besonders in unserem wichtigsten Beschaffungsmarkt China sammeln wir Pluspunkte durch unsere ausgeprägte Reisebereitschaft. Wer versucht, vom Schreibtisch aus in China einzukaufen, der sollte sein Geld besser anders anlegen.“ Und nicht zuletzt honorieren die Kunden in Europa, dass DEDESO nicht nur Aufträge vermittelt, sondern vielmehr bei jeder einzelnen Komponente nach Optimierungsmöglichkeiten in der Fertigung sucht.

Zu erhöhter Wachsamkeit führt bei der Essener Firma derzeit der Handelskonflikt der USA mit China und die weiteren „handelspolitischen globalen Grabenkämpfe“, so Demirdere. „Die Volatilität des US-Dollars können wir über eigene Sicherungsmechanismen abfedern, doch Zölle und protektionistische Maßnahmen belasten die Absatz-Planungen unserer Kunden und damit auch unsere Umsätze.“ Die Erfolgsaussichten der US-Handelspolitik, Chinas Aufstieg zu bremsen, bewertet er skeptisch. Er favorisiert den handelspolitischen Ansatz der EU, Regionen über Freihandelsabkommen an sich zu binden. Neben dem Abbau von Hindernissen erkennt Demirdere darin einen weiteren Vorteil: „Ein gutes Abkommen wird von der Gegenseite auch als Zeichen der Wertschätzung wahrgenommen. Das kann sich dauerhaft wortwörtlich ‚auszahlen!‘“

# IHK zu Essen

## Länderschwerpunkt Südamerika

Niemand kann alle Staaten der Welt gleichzeitig und umfassend im Auge behalten. Deshalb haben die IHKs in NRW Schwerpunkte gebildet und sich auf bestimmte Länder spezialisiert. Schwerpunkt der IHK zu Essen sind die Länder der Staatengemeinschaft Mercosur in Südamerika. Neben den beiden Riesen Argentinien und Brasilien zählen u. a. kleinere aufstrebende Volkswirtschaften wie Chile, Kolumbien und Peru als assoziierte Länder zum Wirtschaftsraum. Darüber hinaus ist die IHK auch Ansprechpartner für Nischenmärkte in Zentralamerika.

### **IHK-Service zum Länderschwerpunkt**

Zum Länderschwerpunkt bietet die IHK umfassende und kostenfreie Dienstleistungen an.

**Beratungen:** Besonders gefragt sind individuelle Beratung und Unterstützung im Exportgeschäft – vor allem von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) sowie vermehrt auch von Start-ups. Die Berechnung der Komplettkosten bis Lieferung (landed-cost) gehört ebenso dazu wie Hilfestellung zur Registrierung von Produkten bei den örtlichen Behörden.

**Informationen:** Unternehmen brauchen zudem aktuelle und gesicherte Informationen rund um die Markterschließung. Die IHK informiert über mögliche Rechtsformen in den Ländern. Bei tiefergehenden Fragestellungen bietet sich die Beratung durch die Rechtsabteilung der deutschen Auslandshandelskammer (AHK) im Zielland an – vielfach in Kooperation mit international aufgestellten Sozietäten. Informationen zu Personalkosten und interkulturellen Besonderheiten im Geschäftsleben gehören ebenfalls häufig zum Fragenkatalog der Unternehmen.

Allgemeine Informationen zu den Ländern, Wirtschaftstrends, rechtlichen Rahmenbedingungen, zu Zoll, Steuern und Messen sowie geschäftspraktische Hinweise sind zudem abrufbar unter [www.essen.ihk24.de/international](http://www.essen.ihk24.de/international).

Darüber hinaus führt die IHK als „Hilfestellung“ bei der Markterschließung regelmäßig länderspezifische Wirtschaftstage, Kooperationsbörsen, Firmenkontakttreffen/Intensiv-Beratungstage sowie Unternehmerreisen durch.



São Paulo

Foto: Thiago - Fotolia.com



Fortaleza

Foto: Juan - Fotolia.com



Natal

Foto: Roberto Epifanio - Fotolia.com

Dabei arbeitet sie gerade auch als Schwerpunktkammer eng mit den AHKS vor Ort zusammen. Diese sind wichtige Sparringspartner im täglichen Beratungsgeschäft. Ihr länderspezifisches Know-how und die Kontakte vor Ort sind für Unternehmen eine wertvolle Hilfe. Bei zahlreichen länderbezogenen IHK-Veranstaltungen und Gesprächsrunden sind AHKS mit Länderexperten vertreten.

### Besonderer Fokus Brasilien

Die IHK hat einen besonderen Fokus auf Brasilien gelegt – die mit rd. 210 Mio. Einwohnern größte Volkswirtschaft Lateinamerikas.

### Unternehmernetzwerk „NRW goes to Brazil Plus“

Mit dem im Jahr 2014 gegründeten Unternehmernetzwerk unterstützt die IHK vor allem KMUs und Start-ups beim Markteinstieg in Brasilien. Neben NRW-Unternehmen sind auch zahlreiche Firmen und Institutionen in Brasilien eingebunden. Das bilaterale Netzwerk zielt insbesondere darauf ab, gemeinsam konkrete und nachhaltige Geschäftsprojekte anzustoßen und umzusetzen. Es wird von der hey projects KG, Köln, in enger Zusammenarbeit mit der IHK koordiniert. Das Netzwerk ist kein „closed-shop“: Alle am brasilianischen Markt und an einer aktiven Mitwirkung interessierten Unternehmen sind jederzeit herzlich willkommen.

Im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Workshops werden mit den Mitgliedern besondere Marktpotenziale ermittelt und passende Angebotsportfolios entwickelt. Diese werden dann in Brasilien bei Unternehmen und institutionellen Entscheidungsträgern positioniert. Hierzu werden mit Projektpartnern Markterkundungsreisen nach Brasilien und darauf aufbauende Projektreisen – jeweils mit einem speziellen Branchenfokus – organisiert.

Nächste Markterkundungsreise: Sie führt vom 15. bis 20.09.2019 in die Millionenstädte Natal und Fortaleza im Nordosten sowie in die wichtigste Wirtschaftsmetropole São Paulo im Südosten des Landes. Kooperationspartner sind NRW.International, die EnergieAgentur.NRW und die NRW.Bank. Die Reise bietet die Möglichkeit, sich im brasilianischen Markt zu orientieren. Eine Teilnahme an den zeitgleich in Natal stattfindenden Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstagen ist ebenfalls vorgesehen. Themenschwerpunkte sind u. a. Energie und Erneuerbare Energien, Wasser- und Abwassertechnologien, Agrobusiness, Hafen- und Innovationstechnologien sowie F&E.

Eine Übersicht der IHK-Länderschwerpunkte in NRW und darüber hinaus ist abrufbar unter:  
[www.info-weltweit.de](http://www.info-weltweit.de).

## IHK-Veranstaltungen zum Länderschwerpunkt im 2. HJ 2019

Infoveranstaltung Panama	11. September
Unternehmerreise Brasilien	15.-20. September
Infoveranstaltung Bolivien/Ecuador	26. September
Workshop „NRW goes to Brazil Plus“	Oktober
Beratungstag „Chile“	November
Infoveranstaltung „Kolumbien“	4. Dezember



### Kontakt IHK

**Tobias Slomke**

Tel.: 0201 18 92-245

E-Mail: [tobias.slomke@essen.ihk.de](mailto:tobias.slomke@essen.ihk.de)

Unternehmerreisen, Messen, Kooperationsveranstaltungen

# NRW-Außenwirtschafts-förderung als Sprungbrett auf internationale Märkte

Die Außenwirtschaftsförderung in Nordrhein-Westfalen wird von NRW.International koordiniert – einer Gesellschaft, die gemeinsam von den Industrie- und Handelskammern, den Handwerkskammern und der NRW.BANK getragen wird. Mit den Gesellschaftern und weiteren Partnern wird jährlich ein Programm erarbeitet und umgesetzt, mit dem Unternehmen aus NRW zielgerichtet ausländische Märkte erkunden können: Auf Unternehmerreisen zum Beispiel, als Aussteller auf großen NRW-Landesständen oder mit eigenen Messeauftritten, die über das NRW-Kleingruppenprogramm bezuschusst werden. Für diejenigen, denen diese Wege zu weit sind, veranstaltet das Netzwerk NRW.Europa Kooperationsbörsen und Netzwerkveranstaltungen in NRW.

Profitieren konnten die Gründer vom Einblick in die jeweiligen Start-up-Ökosysteme, dem vielfältigen Programm vor Ort und den hochwertigen Geschäftskontakten. Aber auch der Austausch untereinander war sehr wertvoll: „Auch wenn die anderen Teilnehmer in verschiedenen Branchen tätig sind, so drückt der Schuh häufig an der gleichen Stelle – z. B. beim digitalen Marketing“, berichtet der Spieleentwickler Barteska.

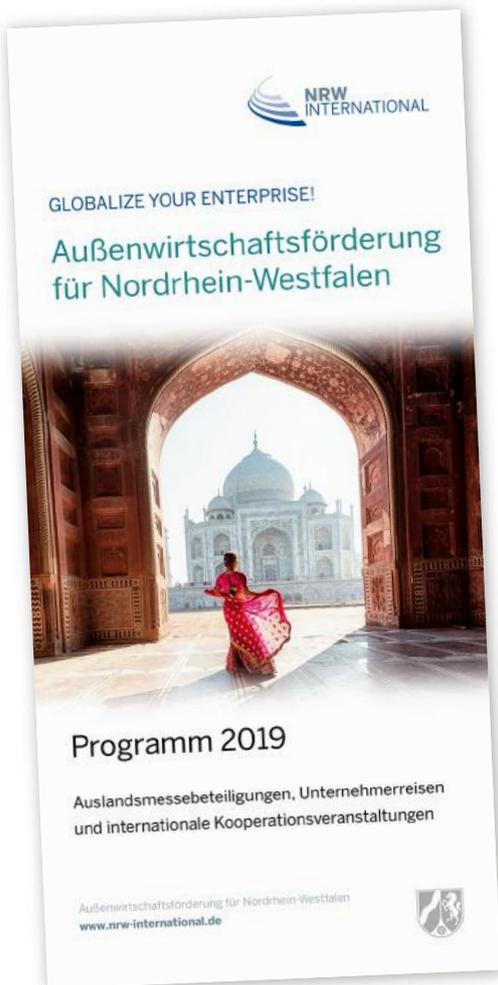
## Unterschiedliche Branchen im Fokus

Bei Projekten von NRW.International stehen je nach Zielland und Marktchancen unterschiedliche Branchen im Fokus: In Japan sind dies z. B. Erneuerbare Energien und Medizintechnik, in Israel liegt der Schwerpunkt auf IT-Sicherheit und Digitalisierung. Ende November führt eine Reise in die beiden wachstumsstarken afrikanischen Medien- und Digitalmärkte Ägypten und Ruanda.

Für viele Unternehmen beginnt das internationale Engagement jedoch zunächst einmal „vor der Haustür“. So können Anbieter von Smart-home-Lösungen im November z. B. in den Niederlanden Kooperationen anbahnen. Für Betriebe aus dem Automobilsektor wurde im März eine Reise in die Niederlande organisiert, im Oktober führt eine weitere nach Ungarn.

## Zum kompletten Programm

Das komplette Programm der NRW-Außenwirtschaftsförderung sowie weitere Informationen, Veranstaltungen und Ansprechpartner finden Sie unter [www.nrw-international.de](http://www.nrw-international.de), auf der **Facebook-Seite @NRW.International** oder auf **Twitter @NRW.weltweit**.



## Unternehmerreisen speziell für Start-ups

Die IHKs haben verstärkt die Internationalisierung von Start-ups im Blick. Sie unterstützen die in der Regel digitalen Start-ups über die Gründungsberatung hinaus bei ihrer internationalen Vernetzung. Deshalb organisieren die IHKs seit 2015 Auslandsreisen, die zu den globalen Start-up-Hot-Spots wie dem Silicon Valley führen – gefördert vom Land NRW als Projekte von NRW.International.

Mit Erfolg: „Wir sind zu 100 Prozent begeistert und mit vielen neuen Eindrücken zurückgekommen“, schwärmt Eugen Barteska, Managing Director der b-interaktive GmbH aus Dortmund. Das Start-up hat das Würfelspiel Kniffel für das digitale Zeitalter neu erfunden. Dank der Kniffel Dice Clubs können Spieler aus der ganzen Welt nun miteinander „zocken“. Gemeinsam mit Co-Geschäftsführer Bartosz Andrzejek hat Barteska bereits an vier der speziell für Start-ups konzipierten Unternehmerreisen teilgenommen: nach New York, Tel Aviv, Helsinki zur SLUSH sowie in diesem Jahr nach China. Alle vier wurden von den IHKs in Zusammenarbeit mit den deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) der jeweiligen Länder durchgeführt.



Flagge zeigen für Europa!

## Europa ist unterschiedlich – und das ist auch gut so!

### Binnenmarkt und Euro als Wettbewerbsvorteile

Fernab Europas lernt man die zahlreichen Vorteile der Europäischen Union oftmals erst richtig wertzuschätzen. So auch bei der KIESS GmbH & Co. KG aus Mülheim an der Ruhr.

Die wichtigsten Absatzmärkte der Firma liegen in (Zentral-) Asien. „Neben unserem Heimatmarkt Deutschland verkaufen wir unsere Produkte in erster Linie in die ehemaligen GUS-Staaten sowie in den Nahen Osten, zum Beispiel nach Dubai“, erklärt Geschäftsführerin Heike Kieß. „Wer einmal die Zollformalitäten für den Export eines Strahlkessels nach Kasachstan erledigt hat, dem werden die Vorteile des Binnenmarktes im Handel mit den anderen EU-Ländern deutlich vor Augen geführt.“ Bei KIESS haben sich deshalb gleich mehrere Mitarbeiter des Teams auf die Zollabwicklung spezialisiert, denn egal ob eine kleine Düse oder eine ganze Halle zum Sandstrahlen exportiert wird, der Aufwand ist jedes Mal immens.

„Die Vorteile des EU-Binnenmarktes kommen v. a. im Einkauf der Komponenten für die Produktion unserer Strahl- und Lackierhallen, der Filter- und Sauganlagen sowie der Recycling-systeme zum Tragen“, so die Geschäftsführerin. Während das Engineering für die KIESS-Strahltechnik komplett im eigenen Haus erfolgt, lässt die Firma die benötigten Komponenten von Zulieferern direkt rund um Mülheim an der Ruhr oder innerhalb der EU produzieren. Der Zusammenbau erfolgt dann bei KIESS oder direkt vor Ort beim Kunden.

Wenn es um die Abrechnung und Bezahlung der gelieferten Anlagen geht, entwickelt sich die EU-Gemeinschaftswährung beim Export immer mehr zu einem Vorteil: „Früher wurde im Auslandsgeschäft außerhalb der EU fast ausschließlich in Dollar abgerechnet“, erinnert sich Heike Kieß. „Das hat sich sehr geändert. Fast alle Unternehmen, mit denen wir Geschäfte machen, wollen heute lieber in Euro zahlen. Dies ist uns natürlich sehr recht, weil es so keine Währungsschwankungen mehr gibt.“

### Europa muss besser verkauft werden

Der Zustand Europas beschäftigt die Mülheimer Unternehmerin sehr. Beim Thema Brexit wird sie deutlich: „Ich hätte nie gedacht, dass sich ein so bedeutendes Land wie Großbritannien einmal so



Foto: KIESS

Heike Kieß führt das Mülheimer Unternehmen, das seit 45 Jahren Maschinen und Anlagen für den industriellen Korrosionsschutz produziert.

lächerlich machen würde“. Seit der Europawahl und der erneuten Verschiebung des Brexit ist die Berichterstattung über Europa merklich abgeflaut. Ein grundsätzliches Problem, wie Kieß meint: „Die Europa-Vertreter und EU-Parlamentarier verkaufen sich einfach zu schlecht – ‚der Frau oder dem Mann auf der Straße‘ werden die vielen Vorteile, die uns die Gemeinschaft bietet, einfach zu wenig kommuniziert.“ Vieles, wie die Reisefreiheit, die gemeinsame Währung und die lange politische Stabilität sei für zahlreiche Menschen in den Mitgliedsländern zu selbstverständlich geworden. „Wir brauchen einen gesunden Mittelweg zwischen einer notwendigen gemeinsamen Politik, die in Brüssel gemacht wird und Entscheidungen, die in die nationalen Parlamente gehören“, wünscht sie sich. „Und wir sollten auf gar keinen Fall versuchen, die ‚Vereinigten Staaten von Europa‘ auszurufen – dafür sind die Menschen und die Mentalitäten in den einzelnen Ländern in Europa einfach zu unterschiedlich – und das ist auch gut so!“ ■

### KIESS GmbH & Co. KG

Seit der Firmengründung 1974 durch Karl Heinz Kieß hat sich die KIESS GmbH & Co. KG im Bau von Maschinen und Anlagen für den industriellen Korrosionsschutz weltweit einen Namen gemacht.

KIESS-Produkte bewähren sich täglich auch unter extremen Bedingungen, in der Kälte Nordrusslands genauso wie im heißen Klima Dubais. Herausforderungen unter enger Einbindung des Kunden zu meistern, war und ist bis heute ein Erfolgsgeheimnis des Unternehmens.

Ein eingespieltes Team aus Ingenieuren und Technikern – nach dem Tod des Firmengründers unter der Leitung von Tochter Heike Kieß – arbeitet daran, die international führende Position in der Branche zu behaupten. [www.kiess.de](http://www.kiess.de)

## Sven Simon Fotoagentur GmbH 50 Jahre

Dieses Foto kennt nahezu jeder Fußballinteressierte: Londoner Wembley-Stadion, WM-Endspiel 1966. Deutschland verliert 4:2 nach Verlängerung und der deutsche Mittelstürmer Uwe Seeler verlässt mit hängendem Kopf das Spielfeld. Geschossen hat das Foto Axel Springer junior, der im Mai 1969 eine Fotoagentur mit dem Alias-Namen Sven Simon in Essen gründete. Schwerpunkt des Unternehmens war damals und ist auch heute noch der Sportbereich, fast ein Drittel aller Fotos beziehen sich aber auch auf andere Themen, wie z. B. die Politik. Neben einer Russlandreise von Helmut Schmidt wurde z. B. auch der Kniefall von Willy Brandt in Warschau im Jahre 1970 verewigt. 2004 zog das Unternehmen von Essen nach Mülheim an der Ruhr und ist heute dort in der Prinz-Luise-Str. 41 zu finden.

! [www.svensimon.net](http://www.svensimon.net)



Foto: IHK

IHK-Geschäftsführer Heinz-Jürgen Hacks (rechts) gratulierte Franz Wälischmiller, dem Geschäftsführenden Gesellschafter der Sven Simon Fotoagentur Gesellschaft mit beschränkter Haftung, zum 50-jährigen Jubiläum des Unternehmens.

## Borchert Ingenieure: 50jähriges Bestehen gefeiert



Stv. Geschäftsführer der IHK Marc Balke (r.) gratulierte der Geschäftsleitung – Dipl.-Ing. Christoph Borchert (Mitte) und Dipl.-Geol. Thomas Kellner – zum Jubiläum.

Das Ingenieurbüro Borchert ist als geotechnisches Fachbüro mit einem Team von Diplom-Bauingenieuren, Diplom-Geologen und technischen Mitarbeitern auf den Gebieten der Geo- und Umwelttechnik tätig. Leistungsbereiche sind insbesondere geotechnische Untersuchungen, Baugrund und Geotechnik, Boden, Wasser, Umwelt und technische Dienstleistungen.

Dabei begleitet das Büro seine Kunden von der ersten Idee über die Planung und Realisierung bis zum Betrieb des fertig gestellten Gebäudes oder der Anlage. Auch zu allen Fragen rund um das Projekt, von der Antragsstellung über notwendige Genehmigungsverfahren bis hin zur kommunikativen Begleitung des Bauvorhabens in der Öffentlichkeit, steht das Team von Borchert Ingenieure mit langjähriger Erfahrung für kreative und passgenaue Lösungen zur Seite. ! [www.borchert-ing.de](http://www.borchert-ing.de)

## GRÜNDERPREIS NRW 2019 60.000 Euro Preisgeld

Erfolgreiche Gründerinnen und Gründer aus Nordrhein-Westfalen können sich ab sofort für den GRÜNDERPREIS NRW 2019 bewerben. Mit insgesamt 60.000 Euro Preisgeld zeichnen das Wirtschaftsministerium und die NRW.BANK innovative Geschäftsideen, neuartige Produkte und Unternehmerpersönlichkeiten aus.

Der Preis richtet sich an junge Unternehmen sowie Freiberufler aus den Bereichen Handwerk, Industrie und Dienstleistung, die zwischen 2014 und 2017 an den Start gingen und ihren Hauptsitz in Nordrhein-Westfalen haben. **Bewerbungen können bis 13. September 2019** unter [www.gruenderpreis.nrw](http://www.gruenderpreis.nrw) eingereicht werden.

Der Aufruf richtet sich in besonderem Maße auch an Personen, die eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge gemeistert haben und ein bewährtes Geschäftsmodell zukunftsorientiert fortführen. Auch Gründungen aus der Arbeitslosigkeit oder in Form einer Nebenerwerbs- oder einer Vollzeitgründung können sich bewerben. Die NRW.BANK und das Wirtschaftsministerium ermuntern besonders Gründerinnen, am GRÜNDERPREIS NRW teilzunehmen.

Die Preisverleihung findet am 18. November 2019 in Düsseldorf statt.

Azubiticket NRW:

# Die günstige Flatrate für Bus und Bahn

Im Wettbewerb um die besten Nachwuchskräfte müssen sich Unternehmen immer stärker ins Zeug legen, um Talente von sich zu überzeugen und langfristig zu binden. Punkten können Ausbildungsbetriebe zum Beispiel mit einem Zuschuss für das ÖPNV-Ticket. Die Weichen dafür sind gestellt: Pünktlich zum Ausbildungsbeginn am 1. August gibt es in ganz NRW regionale Azubitickets. Und mit dem **NRWupgrade** für 20 Euro mehr sind Auszubildende jetzt sogar NRW-weit mobil.

Das wachsende Bedürfnis junger Menschen nach kostengünstiger und flexibler Mobilität wirkt sich immer stärker auch auf die Wahl des Arbeitgebers aus. Attraktive Mobilitätsangebote sind deshalb ein entscheidender Vorteil im Wettbewerb um die besten Nachwuchskräfte. Das Land NRW, der Aachener Verkehrsverbund (AVV), die Verkehrsverbände Rhein-Sieg (VRS) und Rhein-Ruhr (VRR) sowie die Partner im WestfalenTarif haben jetzt die Voraussetzungen geschaffen: Zum Start des Ausbildungsjahres 2019 können alle Auszubildenden und Teilnehmer der Höheren Berufsbildung in NRW zu vergleichbaren Konditionen ein vergünstigtes Azubiticket für Bus und Bahn erwerben. Und für die, die noch weiter denken und wollen, gibt es für 20 Euro mehr das neue **NRWupgrade**. Damit erhöht sich die Mobilität der Azubis auch über die Tarifgrenzen hinaus auf ganz NRW. Das ist ein wichtiger Schritt, um Betriebe und Nachwuchskräfte näher zueinander zu bringen.

„Das landesweit gültige Ticket ist gerade in Regionen wichtig, durch die Verbundgrenzen laufen. So könnte es zum Beispiel Ausbil-

dungssuchenden aus dem Ruhrgebiet erleichtern, einen Ausbildungsplatz in Westfalen anzunehmen. Ausbildung darf nicht an Verbundgrenzen scheitern“, sagt NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst. Das Land fördert das **NRWupgradeAzubi** 2019 mit zwei Millionen Euro. Für das Jahr 2020 sind 4,9 Millionen Euro Fördermittel eingeplant. Zudem wurde mit den Verkehrsverbänden vereinbart, dass die Preise für das **NRWupgrade** bis 2023 stabil bleiben.

**NEU!** Ab 1. August  
**NRWupgradeAzubi**  
Ganz NRW für nur 20 Euro mehr!

Bei den Auszubildenden und Ausbildungsbetrieben in NRW stößt die landesweite „Flatrate“ für Bus und Bahn auf offene Türen: Bei einer Umfrage der Industrie- und Handelskammern in NRW im vergangenen Jahr, an der sich mehr als 7.600 Azubis und knapp 1.500 Betriebe beteiligt hatten, sahen 76 Prozent der befragten Unternehmen Handlungsbedarf beim ÖPNV-Angebot für Auszubildende. Rund die Hälfte der Azubis sowie der Unternehmen gab

## Die Vorteile für Unternehmen auf einen Blick

### Mehr Potenzial für Ihre Azubi-Suche:

Das Azubiticket + **NRWupgrade** erleichtert Bewerbern, einen Ausbildungsplatz anzunehmen, auch wenn dieser in einer anderen Region liegt. Zudem sorgt es für eine sichere und entspannte Fahrt zum Arbeitsplatz oder zur Berufsschule – und damit für motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### Besseres Image:

Mit einem Kostenzuschuss steigern Ausbildungsbetriebe ihre Attraktivität und tragen positiv zu einer zukunftsorientierten, nachhaltigen Unternehmenskultur bei.

### Höhere Ersparnis:

Die Kostenbeteiligung oder -übernahme für das regionale Azubiticket und das **NRWupgrade** sind zu 100 Prozent als Betriebsausgaben absetzbar.

**Wie Sie als Arbeitgeber von dem neuen Ticketangebot profitieren können, erfahren Sie unter [www.mobil.nrw/upgrade-arbeitgeber](http://www.mobil.nrw/upgrade-arbeitgeber)**

dabei an, dass die Ausweitung der Geltungsbereiche auf ganz NRW dabei eine entscheidende Rolle spielen. „Die Möglichkeit, das Azubiticket ab sofort auch landesweit zu nutzen, ist ein bedeutendes Signal zur Attraktivitätssteigerung der beruflichen Ausbildung und damit ein wichtiger Baustein im Kampf gegen den Fachkräftemangel“, betont Thomas Meyer, Präsident der Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen (IHK NRW). Die Kostenbeteiligung oder -übernahme für das regionale Azubiticket und das **NRWupgrade** sind vollständig als Betriebsausgaben absetzbar. So belohnen Ausbildungsbetriebe ihre Azubis ganz ohne steuerliches Risiko und verschaffen sich einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil.

## opta data IT Solutions GmbH: Gebündelte IT-Kompetenz unter einem Dach

Die opta data hard- und software GmbH, optadata.com GmbH sowie die DHP - Deutsche Hilfsmittel Pool GmbH bilden ab Juli 2019 in der opta data Gruppe eine Einheit: die „opta data IT Solutions GmbH“. Mit der Verschmelzung der drei Gesellschaften bündelt die opta data Gruppe ihre IT-Kompetenz.

Ab Juli 2019 bezieht sie ihre Räumlichkeiten in neu erstellten modernen Gebäude am Berthold-Beitz-Boulevard 459 in Essen. Das Gebäude bietet auf sechs Geschossen mit insgesamt 7.000 Quadratmetern Platz für bis zu 400 Kollegen. Geschäftsführer der neuen Firma werden Ralf Dziabel und Andreas Fischer.

„Eine Bündelung unserer IT-Kräfte ist die richtige strategische Antwort auf die künftigen Herausforderungen auf dem Gesundheits- und IT-Markt. So sind wir künftig noch besser für unsere Kunden aufgestellt und investieren in die Zukunft“, sind sich Mark Steinbach und Andreas Fischer, Geschäftsführer der opta data Gruppe, sicher. | [www.optadata-gruppe.de](http://www.optadata-gruppe.de)



Foto: opta data

## Barfeld & Partner

### Verstärkung der Geschäftsführung



Foto: Barfeld &amp; Partner GmbH

Annika Barfeld-Sassenberg hat gemeinsam mit Ihrem Vater Claus-Peter Barfeld die Geschäftsführung der Barfeld & Partner GmbH mit Sitz in Mülheim an der Ruhr übernommen.

Die Barfeld & Partner GmbH ist seit 1981 aktiv im Bereich der Mineralölindustrie und unterstützt zum einen Unternehmen bei der Rekrutierung von Fach- und Führungskräften, zum anderen bei dem Kauf und Verkauf von Firmen wie zum Beispiel Schmierstoffunternehmen oder Tankstellennetze. Seit 2003 ist Frau Barfeld-Sassenberg im väterlichen Betrieb zunächst im Research, danach in der Beratung tätig gewesen. Zukünftig wird das Unternehmen den Bereich Beratung ausbauen und Unternehmen unterstützen, die Hilfe zum Thema Personalentwicklung (Aus- und Weiterbildung, Employer Branding etc.) benötigen.

| [www.barfeld.de](http://www.barfeld.de)

Einladung zur Informationsveranstaltung

### Energie-Scouts decken energetische Schwachstellen auf

Energieeffizienz, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung sind Schlagworte, denen zunehmend eine besondere Bedeutung beigemessen wird und die deutlich in den Fokus vieler Unternehmen rücken. Um Energieeinsparungspotenziale im Betrieb aufzuspüren, Umsetzungsmaßnahmen zu entwickeln und somit langfristig Energie und Kosten zu sparen, bietet die IHK zu Essen ab Oktober 2019 die kostenfreie Zusatzqualifizierung „Energie-Scouts“ für Auszubildende an.

Die kaufmännischen und gewerblich-technischen Auszubildenden, die sich – als Team von maximal drei Azubis je Unternehmen – in drei ganztägigen Workshops (im Oktober, November und Dezember 2019) zu den Themen Energie- und Ressourceneffizienz sowie Klimaschutz weiterbilden, lernen Hintergründe zu Technologien und Verfahren sowie die praktische Anwendung von Messgeräten und das Erheben und Bewerten von Energiedaten kennen. Anschließend gehen sie in der Projektphase (Januar – März 2020) in ihrem Unternehmen auf die Suche nach Stromfressern und ineffizienten Prozessen, entwickeln eigenverantwortlich Verbesserungsmaßnahmen und stoßen deren Umsetzung an. Bei einer Abschlussveranstaltung präsentieren die Auszubildenden ihr Projekt vor einer Jury und die besten Energie-Scouts der MEO-Region werden geehrt.

Alle Einzelheiten zum Projekt „Energie-Scouts“ werden bei einer **Informationsveranstaltung** am Freitag, **13. September 2019**, ausführlich mit den Projektpartnern – der EnergieAgentur.NRW und Effizienzagentur NRW – in der IHK zu Essen vorgestellt. Online-Anmeldung unter [www.essen.ihk24.de/Dok.122124133](http://www.essen.ihk24.de/Dok.122124133).

Ausführliche Informationen zum Projektablauf unter [www.essen.ihk24.de/Energiescouts](http://www.essen.ihk24.de/Energiescouts) (Dok.-Nr. 4305892).

## FAKTOR D lässt sich im TZU nieder

Digitalisierungsexperte Dr. Oliver Janzen hat sich mit FAKTOR D consulting (kurz xD) als neuer Mieter im Technologiezentrum Umwelt (kurz TZU) niedergelassen.

Das Beratungsunternehmen hilft anderen Unternehmen, die Digitale Transformation zu gestalten. Hierbei geht es u. a. darum, Unternehmensprozesse durchgängig digital abzubilden, die IT richtig aufzustellen und vor allem durch Neugestaltung von Services und Produkten die Kundenerfahrung zu verbessern.

Die Strategien sind auf Unternehmen ab 500 Mitarbeitern ausgelegt, vor allem im Bereich Gesundheit und Industrie. Krankenkassen und Betriebe aus dem produzierenden Gewerbe (von Automobilzulieferern bis Solartechnikern) zählen zu den Kunden, künftig sollen auch Kliniken hinzukommen.

Janzen hat das Unternehmen gemeinsam mit der österreichischen Firma xtention gegründet. Zum Kundenstamm der xtention Gruppe zählen bereits eine Vielzahl von Kunden in den Branchen Gesundheit und Industrie in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Erste Projekte der xD in Österreich laufen bereits an.

Oberhausener Firmen zählen (noch) nicht zum Kundenstamm, dennoch hat Janzen hier viel vor. Bis Ende des Jahres soll das Team von derzeit 5 Mitarbeitern auf 20 wachsen.

! [www.xd-consulting.de](http://www.xd-consulting.de)

Foto: Faktor D



Bei der Eröffnung: Erhard Mank (xD), Herbert Stöger (xtention), Jasminka Janzen (xD), Oliver Janzen (xD), Maverick Scholl (xD), Jürgen Klute (xD) und Klaus Lerch (TZU).

# IHK-Magazine

Erneut Reichweitsieger!

TOP 1 von 26 untersuchten Titeln

• IHK-Magazine	44,9%
• Focus	19,6%
• Der Spiegel	18,9%
• Die Zeit	13,8%
• Stern	13,7%
• WamS/WamS kompakt	11,5%
• Manager Magazin	10,8%
...	

Quelle: Ranking Leser pro Ausgabe in NRW lt. Reichweitenstudie „Entscheider im Mittelstand 2018“ KANTAR TNS, i. A. des DIHK u.a.

Entscheider lesen die IHK-Magazine



[www.ihk-kombi-west.de](http://www.ihk-kombi-west.de)

## Sitzung des Sachverständigenausschusses



Foto: IHK

Der Sachverständigenausschuss der IHK trifft sich regelmäßig, vor allem, um über neue Anträge von Sachverständigen auf öffentliche Bestellung und Vereidigung oder die Erweiterung von Sachgebieten schon bestellter Sachverständiger zu beraten. In seiner Sitzung am 26. Juni diskutierte der Ausschuss über insgesamt neun aktuelle Anträge. Darunter waren dieses Mal auch Anträge von Sachverständigen mit ausgefallenen Fachgebieten, wie z. B. zwei Sachverständige für Spielplatz- und Schwimmbadgeräte sowie Wassersutschen, aber auch „Klassiker“ wie Kraftfahrzeugschäden und -bewertung sowie Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken.

Die Mitglieder des Sachverständigenausschusses und Gäste mit der Ausschussvorsitzenden Sabine Berchem (1. R., 2. v. l.), dem stellvertretenden Vorsitzenden Rolf Werken (2. R., 5. v. l.), Heidrun Raven (1. R., 1. v. l.) sowie Marc Balke (1. R., 4. v. l.; beide IHK).

In der Sitzung informierte Marc Balke, stellvertretender Geschäftsführer des Geschäftsbereichs Recht-Steuern-Vollversammlungsangelegenheiten, der den Ausschuss bisher betreut hat, die Mitglieder darüber, dass er die IHK zum 1. September verlässt. Balke stellte Heidrun Raven, bisher Referentin im selben Geschäftsbereich, als seine Nachfolgerin vor.

## Hochschule Ruhr West: Weit gekommen, viel erreicht



Foto: Andreas Köhring PR Fotografie

Gegründet 2009 als Hochschule für die Schwerpunkte Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) kam bereits im Frühjahr 2010 der wirtschaftliche Schwerpunkt hinzu. Die HRW lud Mitte Juni zu ihrem Geburtstagsfest mit einem Tag der offenen Hochschule ein und etwa 10.000 kleine und große Gäste, Wissbegierige und Neugierige folgten der Einladung.

„Zehn Jahre sind für eine Hochschule noch kein Alter. Aber zehn Jahre können ausreichen, um viel zu erreichen.“ Mit diesen Worten gratulierte Isabel Pfeiffer-Poensgen, NRW Ministerin für Kultur und Wissenschaft, in der Festschrift der Hochschule Ruhr West zum zehnjährigen Jubiläum.

Im Rahmen des offiziellen Festaktes gratulierte auch Dr. Wolfgang Rohe, Geschäftsführer der Mercator Stiftung: „Die Entwicklung der HRW ist sehr imposant und zeugt von viel Tatkraft. In diesen Tagen feierten die Fachhochschulen bzw. Hochschulen für angewandte Wissenschaften ihr 50jähriges Jubiläum. Zehn Jahre davon gestaltete die HRW bereits maßgeblich mit.“

## BANK IM BISTUM ESSEN

### Positives Ergebnis 2018

Die BANK IM BISTUM ESSEN (BIB) hat ihren Mitgliedern kürzlich das Betriebsergebnis 2018 vorgestellt. Sie nutzte die Generalversammlung aber auch dazu, ihr FAIR BANKING-Prinzip und ihr Engagement für mehr Selbstbestimmung zu verdeutlichen.

Vorstandssprecher Dr. Güllmann betonte, dass sich Ethik und Rendite nicht ausschließen müssen und untermauerte dies mit Finanzierungsbeispielen der BIB aus den Bereichen Wohnungsbau oder Gesundheitswesen.

Die Bank verstehe sich auch als Impulsgeber in der Finanzbranche. So verwies er z. B. auf eine Aktion, bei der das Unternehmen Anfang des Jahres eine Million Euro für eine Null-Prozent-Finanzierung für Elektromobilität bereitgestellt hat. Oder auf die BIB-Stiftung, die vielfältige soziale Projekte fördert. Überdies veranschaulichte er Erfolgsprojekte aus dem Unternehmensbereich Mikrofinanzierung in Guatemala und Indonesien. Im Bereich Mikrofinanz managt die Bank ihre Fonds selbst. „Wir kennen unsere Partner vor Ort“, erläuterte Dr. Güllmann, „das macht uns in diesem Bereich so besonders.“

Rund 700.000 Menschen in über 30 Ländern erhielten so im vergangenen Jahr die Chance, selbstständig für ihren Lebensunterhalt zu sorgen. Dass die Bank dabei ihr Ergebnis vor Steuern um 7,38 Prozent steigern konnte, sei umso erfreulicher, so Dr. Güllmann.



Foto: BIB

Dr. Peter Güllmann, Sprecher des Vorstands der BIB (rechts), und Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte, Politikwissenschaftler Uni DU-E, der einen Gastvortrag zum Thema „Was hält unsere Gesellschaft zusammen?“ hielt.

Die BIB ist eine genossenschaftliche Spezialbank. Sie fühlt sich christlichen Werten und dem Prinzip des FAIR BANKING verpflichtet. Zu den Mitgliedern der BIB zählen Geschäftskunden wie Krankenhäuser, Stiftungen, kirchliche Wohnungsbauunternehmen oder gemeinnützige Einrichtungen. Darüber hinaus kann jeder Kunde werden, der sein Geld wertgebunden verwaltet wissen will, so Güllmann. Ende 2018 verzeichnete die BIB eine Bilanz von über fünf Milliarden Euro. | [www.bibessen.de](http://www.bibessen.de)

**JETZT INFORMIEREN AUF PHILIPP.MINI.DE**

**MINI ELECTRIC**

Fahrzeugarstellung zeigt Sonderausstattung und abweichende Motorisierung.

## ELEKTRISIERT IHR BUSINESS.

Der MINI Countryman Plug-In-Hybrid kombiniert Elektromobilität mit benzinbetriebener Agilität. Entdecken Sie jetzt die gewerblichen Sonderkonditionen und attraktiven Leasingraten von MINI.

Leasingbeispiel\* von der BMW Bank GmbH: MINI Cooper S E Countryman ALL4 mit Ausstattungspaketen Salt und Connected Navigation.  
 Kraftstoffverbrauch kombiniert: 2,1 l/100 km  
 CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 47-43 g/km.  
 Elektrische Reichweite: 55-57 km  
 CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: A+."

Anschaffungspreis netto	27.478,83 EUR
Leasingsonderzahlung	1.260,50 EUR
Laufleistung p. a.	10.000 km
Laufzeit	36 Monate
Sollzinssatz p.a.**	0,99 %
Effektiver Jahreszins	0,99 %
Gesamtbetrag netto	10.224,50 EUR
Monatliche Gesamtraten à netto	249,00 EUR
Überführungskosten	990,00 EUR

# PHILIPP

PhilippAutomobile GmbH  
 Ruhrorter Straße 53  
 45478 Mülheim an der Ruhr

DIE GEWERBLICHEN ANGEBOTE VON MINI.



\*Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München; Dieses Beispiel gilt nicht für Verbraucher. Es richtet sich ausschließlich an selbstständige und gewerbliche Kunden. Alle Beträge zzgl. 19% Mehrwertsteuer; Stand 06/2019. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. \*\*Die Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung ermittelt. Die Angaben sind bereits auf Basis des neuen WLTP-Testzyklus ermittelt und zur Vergleichbarkeit auf NEFZ zurückgerechnet. Bei diesem Fahrzeug können für die Bemessung von Steuern und anderen fahrzeugbezogenen Abgaben, die (auch) auf den CO<sub>2</sub>-Ausstoß abstellen, andere als die hier angegebenen Werte gelten. \*\*\*Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit.

# AZUBI MACHER



## Sie suchen einen Azubi?

Die Industrie- und Handelskammer  
unterstützt Sie bei Ihrer Suche nach  
geeigneten Azubis.



### Nutzen für Ihr Unternehmen

- Wir beraten Sie zum Thema Bewerbersuche
- Wir erstellen gemeinsam ein Anforderungsprofil mit Ihnen
- Wir suchen für Sie potenzielle Auszubildende
- Wir vermitteln ausschließlich Bewerber, mit denen wir ein persönliches Auswahlgespräch geführt haben
- Wir unterbreiten Ihnen passgenaue Vorschläge
- Sie entscheiden, welche KandidatInnen für Sie in Frage kommen
- Sparen Sie Zeit und Kosten bei der Besetzung der Ausbildungsstellen, verringern das Risiko eines Ausbildungsabbruches und sichern sich somit Ihren zukünftigen Bedarf an Fachkräften in Ihrem Betrieb!

Nehmen Sie jetzt Kontakt auf zu unseren AZUBI-MACHERn



**Sabine Keller**  
Tel: 0201 1892-179  
sabine.keller@essen.ihk.de



**Stefanie Richter**  
Tel: 0201 1892-207  
stefanie.richter@essen.ihk.de



**Eva Wilmsmann**  
Tel: 0201 1892-318  
eva.wilmsmann@essen.ihk.de

**PASSGENAUE  
BESETZUNG**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Europäische  
Union

**Zusammen.  
Zukunft.  
Gestalten.**

## Doris Zur Mühlen Vizepräsidentin der FAMILIENUNTERNEHMER

Foto: RST



Die RST-Partnerin Doris Zur Mühlen wurde zur Vizepräsidentin des Wirtschaftsverbandes DIE FAMILIENUNTERNEHMER gewählt. Die Mitgliederversammlung hat Anfang Mai im Anschluss an die 70-Jahr-Feier des Verbandes in Berlin über den neuen Bundesvorstand entschieden.

Die Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin zu ihrer Wahl: „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem Präsidium und den Gremien. Gemeinsam werden wir den eingeschlagenen Kurs zur Einforderung ordnungspolitischer Grundsätze fortsetzen, um die Position der deutschen Familienunternehmen in dem dynamischen, internationalen Wettbewerbsumfeld weiter zu festigen.“

## Doppelter Wechsel bei den WJE



Foto: IHK

Von links: Franz Roggemann, Shanice Wendschoff, Claudia Selora-Peter und Marc Balke.

Ab dem 1. August gibt es gleich zwei neue Gesichter in der Geschäftsstelle der Wirtschaftsjunioren Essen. Franz Roggemann übernimmt das Amt des Geschäftsführers von Marc Balke. Roggemann ist zudem als Geschäftsführer der Aus- und Weiterbildung in der IHK tätig. Gleichzeitig wird Shanice Wendschoff als Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle Claudia Selora-Peters folgen, die sich neuen Aufgaben in der IHK widmen wird.

## FAKT AG und E.ON entwickeln Großprojekt in Ungarn

Die Essener Unternehmen FAKT AG und E.ON wollen in Ungarn ein ökologisches Agrar- und Wirtschaftszentrum von europäischer Dimension verwirklichen. Auf einer Fläche von knapp 500 Fußballfeldern plant der Projektträger FAKT AG eine Kombination aus Landwirtschaft, Logistik und Wohnen. E.ON wird für dieses Großprojekt im Dreiländereck Ungarn-Österreich-Slowakei die klimafreundliche Energie-Infrastruktur für Strom, Wärme und Kälte entwickeln, umsetzen und betreiben.

Schwerpunkte des Landmarkenprojekts sind Gewächshauskomplexe für den ganzjährigen Anbau von Paprika, Tomaten, Auberginen oder Küchenkräutern. Europas größte Onshore-Fischzucht sowie die industrielle Weiterverarbeitung der Produkte einschließlich Kühlhäuser und Logistikzentrum sind weitere Bausteine. Darüber hinaus soll ein modernes, familiengerechtes

Wohnquartier mit Kindergarten, Grundschule, Einkaufszentrum sowie Hotel- und Konferenzzentrum entstehen. Leitmotiv für die Entwicklung des 330 Hektar großen Areals ist nachhaltiges Wirtschaften in integrierten Stoffkreisläufen. Eine wesentliche Rolle spielt die Energieversorgung. E.ON wird die Stadt der Zukunft mit erneuerbarer Energie und intelligenten Energienetzen CO<sub>2</sub>-neutral versorgen.

Die FAKT AG und E.ON haben einen Energiepartnerschaftsvertrag geschlossen. Ziel ist es, nachhaltige Projekte in Deutschland und auf internationaler Ebene zu verwirklichen. Die Zusammenarbeit bezieht sich auf Energielösungen bei Großprojekten, die von der FAKT AG initiiert und umgesetzt werden.



COMMERZIELLE UNION

Praxisorientierte Beratung  
für mittelständische Unternehmen  
**Strategie · Organisation · Vertrieb · Technik**

Ulrich C.A. Mayer · Bremer Straße 57b · 45239 Essen  
0201 478 66 458 · [ucamayer@commerzielleunion.com](mailto:ucamayer@commerzielleunion.com)

# AUSSENWIRTSCHAFT BILDUNG

## Präferenzen: Neue Matrix zum Pan-Europa Abkommen

Am 10. Mai hat die Europäische Kommission im Amtsblatt (EU) Nr. C 158/5 mit Mitteilung 2019/C 158/06 eine neue Matrix veröffentlicht. Die Tabelle 1 stellt eine vereinfachte Übersicht (Matrix) über die Möglichkeiten der diagonalen Kumulierung in der Pan-Europa-Mittelmeer-Zone dar. Die Tabellen 2 und 3 enthalten das Datum der Anwendung der diagonalen Kumulierung. Die neue Matrix ist unter [www.essen.ihk24.de](http://www.essen.ihk24.de) (Dok.-Nr. 3328808) eingestellt.



Illustration: Robert Kreschke - Fotolia.com

Rückwirkend zum 01.08.2018 hat NRW Arbeitsminister Laumann den Tarifvertrag für Auszubildenden für das Gaststätten- und Hotelgewerbe des Landes Nordrhein-Westfalen vom 12.10.2018 für allgemeinverbindlich erklärt.

Inhaltlich hat dies vor allem Auswirkungen auf die Vergütung. Rückwirkend zum 01.08.2018 ist für alle Hotel- und Gaststättenbetriebe mit wenigen Ausnahmen die folgende Ausbildungsvergütung (brutto) zu zahlen:

))	1. Ausbildungsjahr	750,00	EUR
	2. Ausbildungsjahr	880,00	EUR
	3. Ausbildungsjahr	1.000,00	EUR

Diese Vergütungen gelten nicht nur für tarifgebundene Ausbildungsbetriebe. Auch Hotel- und Gaststättenbetriebe, die nicht tarifgebunden sind, sind verpflichtet, diese Ausbildungsvergütungen zu bezahlen.

Bei Fragen helfen unsere Ausbildungsberater Ihnen gerne weiter:  
[www.essen.ihk24.de](http://www.essen.ihk24.de), Dok.Nr. 26634

## Verbraucherpreisindizes

### März 2019 bis Mai 2019\*

#### Verbraucherpreisindex

##### DEUTSCHLAND

2015 = 100	104,2	März 2019
2015 = 100	105,2	April 2019
2015 = 100	105,4	Mai 2019

#### Verbraucherpreisindex

##### NORDRHEIN-WESTFALEN

2015 = 100	104,3	März 2019
2015 = 100	105,3	April 2019
2015 = 100	105,5	Mai 2019

\* Mit dem Berichtsmonat Januar 2019 haben das Statistische Bundesamt und die Statistischen Landesämter den Verbraucherpreisindex auf das Basisjahr 2015 = 100 umgestellt und damit den Warenkorb an veränderte Verbrauchsgewohnheiten angepasst.

Alle Angaben ohne Gewähr.

## Fit im Umgang mit Geld

### Die „Azubi-Akademie“ der Verbraucherzentrale NRW

Die Berufsausbildung ist für viele junge Menschen der Start in einen neuen Lebensabschnitt. Viele von ihnen verfügen zum ersten Mal in ihrem Leben über ein geregeltes Einkommen. Gleichzeitig werden sie mit neuen Herausforderungen wie Versicherungen, Altersvorsorge oder ganz allgemein Verträgen konfrontiert. Dazu kommt – früher oder später – der Wunsch nach der ersten eigenen Wohnung oder einem eigenen Auto. All das will finanziert und geplant sein; sonst verliert man leicht den Überblick. Damit Auszubildende nicht in die Schuldenfalle tappen und zur frühzeitigen Vermeidung von Altersarmut, werden im Rahmen der Azubi-Akademie die wichtigsten Themen rund ums Geld behandelt.

**Davon profitieren auch die Unternehmen:** Sie befähigen ihre Auszubildenden zu einem verantwortlichen Umgang mit dem eigenen Einkommen und tragen dazu bei, dass junge Menschen nachhaltige Finanz- und Konsumentscheidungen treffen können. Damit verleihen sie ihrer gesellschaftlichen Verantwortung Ausdruck. Nicht zuletzt können so Lohnpfändungen vermieden werden. Verschuldete Arbeitnehmer gibt es heutzutage in fast jedem Unternehmen. Die Bearbeitung von Lohnpfändung belastet die Personalabteilungen und lässt die Motivation der Arbeitnehmer leiden.

Die Azubi-Akademie richtet sich an Ausbildungsbetriebe in Nordrhein-Westfalen mit mindestens 10-12 Auszubildenden. Ein/e Bildungstrainer/in führt die Veranstaltung direkt im Unternehmen vor Ort durch und bearbeitet die Inhalte handlungs- und dialogorientiert mit den Auszubildenden.

Interessierte Unternehmen können aus verschiedenen Modulen für die Azubi-Akademie wählen. Weitergehende Informationen zu den Modulen finden Sie auf der Homepage der Verbraucherzentrale NRW unter [www.verbraucherzentrale.nrw/azubiakademie](http://www.verbraucherzentrale.nrw/azubiakademie)

**meo**  
DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN

Werbung in der meo!

Anruf genügt: **0201/879 57 11**

## EXISTENZGRÜNDUNG

### Startupweek:RUHR 2019

#### Über 70 Events für Unternehmen und Start-ups im Ruhrgebiet

Vom 23. – 27. September vereinen sich bereits zum dritten Mal die Unternehmen, Start-ups und Initiativen der Ruhr-Region für die größte regionale Veranstaltungsreihe zum Thema Gründung, Innovationen und Digitalisierung. In nur 5 Tagen wird die geballte Innovationskraft der Region demonstriert, weshalb sich die startupweek:RUHR auch als Festival der digitalen Innovation versteht. Gemeinsam mit über 50 Partnern initiiert der ruhr:HUB zahlreiche Events im gesamten Ruhrgebiet die dazu einladen, sich zu informieren, zu präsentieren und untereinander zu vernetzen. Als jährlichen Pflichttermin für die Akteure der regionalen Start-up Szene, konnte die startupweek:RUHR bislang insgesamt über 4200 Besucher in 11 Städten begeistern.

## FÖRDERPROGRAMME

### „go-digital“-Beraterlandkarte online

Mittelständische Unternehmen, die eine geförderte Beratung aus dem Programm „go-digital“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) in Anspruch nehmen möchten, können online auf einer interaktiven

# go-digital

Beraterlandkarte nach den passenden Beraterinnen und Beratern in ihrer Region suchen. Mit einem Mausklick stehen Kontaktdaten,

Ansprechpartner und Hintergrundinformationen zum Leistungsspektrum bereit. Weitere Informationen zu „go-digital“ und der Beraterlandkarte sind abrufbar unter [www.essen.ihk24.de](http://www.essen.ihk24.de), Dok.-Nr. 4433732.

## STEUERN

### Ansprechpartnerin für Fragen rund um das Thema Unternehmenssteuern

Mitgliedsunternehmen der IHK zu Essen und solche Personen, die in dem Kammerbezirk Mülheim an der Ruhr, Essen und Oberhausen die Gründung eines Unternehmens planen, erhalten erste Hinweise und allgemeine Informationen zu Fragen über unternehmensbezogene Steuern.



**Stefanie Albus**  
Tel.: 0201 18 92-146  
E-Mail: [stefanie.albus@essen.ihk.de](mailto:stefanie.albus@essen.ihk.de)

Fragen zu IT-Themen?

## Kommen Sie zur kostenfreien IT-Sprechstunde

Wir helfen gerne weiter!

Jeden zweiten Donnerstag im Monat.  
Anmeldung erforderlich unter:  
[www.it-sprechstunde.de](http://www.it-sprechstunde.de)

Kontakt und Information  
Jan Borkenstein · IHK zu Essen  
0201 1892-198

Der nächste Termin findet statt  
am **11. Juli 2019**  
im CAMP.ESSEN  
networker NRW e.V.  
Karolingerstr. 96 · 45141 Essen  
[www.networker.nrw](http://www.networker.nrw)



Mülheimer Str. 90  
46045 Oberhausen  
Tel.: 0208-99 86 16  
Fax: 0208-99 86 18  
[www.niesing-immobilien.de](http://www.niesing-immobilien.de)  
[niesing@aol.com](mailto:niesing@aol.com)

Seit 25 Jahren Ihre Makler für:

- ✓ Mietwohnungen
- ✓ Eigentumswohnungen
- ✓ Einfamilienhäuser
- ✓ Mehrfamilienhäuser
- ✓ Geschäftshäuser
- ✓ Grundstücke
- ✓ Anlageimmobilien
- ✓ Begutachtung
- ✓ Wertermittlung



INDUSTRIEBAU



## WAS BEDEUTET KOMPETENZ?

[www.buehrer-wehling.de](http://www.buehrer-wehling.de)



**BÜHRER+WEHLING**  
Die Kraft einer starken Lösung



# INNOVATION



## Digitalisierungsaktivitäten: Neues Portal gibt Überblick

Strategien, Plattformen, Initiativen: In Deutschland passiert viel rund um die Entwicklung neuer, digitaler Technologien. Das Smart Data Forum hat in Zusammenarbeit mit dem Bitkom e. V. und der Germany Trade and Invest (GTAI) ein neues Portal entwickelt, das über zahlreiche Aktivitäten, Initiativen und Akteure im Bereich digitaler Technologien, Publikationen inklusive „Strategie Künstliche Intelligenz“ oder „Hightech-Strategie 2025“ der Bundesregierung informiert. Weitere Informationen sind abrufbar unter [www.germandigitaltechnologies.de](http://www.germandigitaltechnologies.de).

### Jetzt anmelden!

#### Newsletter Innovation und Umwelt

Der IHK-Newsletter „Innovation/Umwelt“ bietet monatlich aktuelle Informationen zu Themen wie z. B. Digitalisierung, Industrie 4.0, Transfer Wirtschaft-Wissenschaft, Umweltthemen oder neueste Innovationsnachrichten.

Die Anmeldung zum kostenfreien Newsletter erfolgt über die IHK-Homepage [www.essen.ihk24.de](http://www.essen.ihk24.de), Dok.-Nr. 3284062.



#### IHK-Ansprechpartner

**Jan Borkenstein**  
Fon 0201 18 92-198  
[jan.borkenstein@essen.ihk.de](mailto:jan.borkenstein@essen.ihk.de)

## Cyber-Sicherheitsumfrage 2018

Die Cyber-Sicherheitsumfrage des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) wurde im Rahmen der Allianz für Cyber-Sicherheit für den Betrachtungszeitraum 2018 im Februar/März 2019 durchgeführt. Mit der Umfrage untersucht das BSI seit 2014 jährlich die Gefährdungslage und Betroffenheit deutscher Institutionen durch Cyber-Angriffe sowie den Umsetzungsstand entsprechender Schutzmaßnahmen. An der öffentlichen, anonymen Online-Umfrage haben sich 1.039 Unternehmen, Behörden und andere Institutionen beteiligt. Die Ergebnisse sind abrufbar unter [www.essen.ihk24.de](http://www.essen.ihk24.de), Dok.-Nr. 4433874.

## RECHT

### Newsletter Recht und Steuern

Ein Service Ihrer IHK zu Essen: Abonnenten können den monatlich erscheinenden Newsletter „Recht und Steuern“ kostenfrei per E-Mail beziehen. Aktuelle Inhalte sind einzeln aufbereitete Gerichtsentscheidungen, neue Gesetzesvorhaben sowie kostenfreie Veranstaltungen der IHK; ergänzt wird dies durch erläuternde Veröffentlichungen und Informationen zu allen für den Unternehmer interessanten Rechtsgebieten von Arbeitsrecht, Wettbewerbsrecht, Handelsrecht bis hin zum Steuerrecht. Die Anmeldung erfolgt über die Internetseite der IHK unter [www.essen.ihk24.de](http://www.essen.ihk24.de), Dok.-Nr. 85569.

## Messen

IHK-Ansprechpartnerin: Andrea Henning · Fon 0201 1892 255 · [andrea.henning@essen.ihk.de](mailto:andrea.henning@essen.ihk.de)

### Tendence

Int. Leitmesse für Geschenkartikel, Einrichtungsideen, Spiele  
29.6.–1.7.2019 in Frankfurt  
860 Aussteller aus 48 Ländern, 17.800 Besucher  
[www.tendence.messefrankfurt.com](http://www.tendence.messefrankfurt.com)

### Hund & Co.

Hundemesse  
6.–7.7.2019 in Hannover  
150 Aussteller, 18.000 Besucher  
[www.hundemesse-hannover.de](http://www.hundemesse-hannover.de)

### gamescom

Weltgrößte Messe für interaktive Spiele und Unterhaltung  
20.–24.8.2019 in Köln  
1.040 Aussteller aus 56 Ländern, 370.000 Besucher  
[www.gamescom.de](http://www.gamescom.de)

### Caravan Salon Düsseldorf

Weltgrößte Messe für Reisemobile und Caravans  
30.8.–8.9.2019 in Düsseldorf  
610 Aussteller aus 34 Ländern, 250.000 Besucher  
[www.caravan-salon.de](http://www.caravan-salon.de)

### spoga+gafa/spoga

Gartenmesse  
1.–3.9.2019 in Köln  
2.150 Aussteller aus 61 Ländern, 40.000 Besucher  
[www.spogagafa.de](http://www.spogagafa.de)

### EUROBIKE

Leitmesse der Fahrradindustrie  
4.–7.9.2019 in Friedrichshafen  
1.400 Aussteller aus 20 Ländern, 37.400 Besucher  
[www.eurobike-show.de](http://www.eurobike-show.de)

## Aktuelles zur Sommerzeit

Unter [www.essen.ihk24.de](http://www.essen.ihk24.de) haben wir rechtliche Informationen rund um das Thema eingestellt, die unter den jeweiligen Dok.-Nr. abgerufen werden können:

### Formularschwindel



In der Urlaubszeit sollten Anschreiben von Adressbuchverlagen oder amtlich aufgemachte Rechnungen mit nahem Zahlungsziel und beigelegtem Überweisungsträger besonders gründlich geprüft werden!

**Dok.-Nr. 3395266**

### Genehmigung des Sommerurlaubs



Welche Grundsätze der Arbeitgeber bei der Planung und Genehmigung des Sommerurlaubs seiner Arbeitnehmer berücksichtigen sollte. **Dok.-Nr. 3328670**

### Ferienjobs – Beschäftigung von Schülern und Studenten



Für Arbeitgeber kann die Beschäftigung von Ferienjobbern interessant sein. Schließlich handelt es sich bei ihnen um preiswerte Arbeitskräfte, aus deren Masse man unter Umständen Nachwuchs rekrutieren kann. Bei der Beschäftigung Jugendlicher und von Studenten sind allerdings einige Regeln zu beachten.

**Dok.-Nr. 89780**

## TEPE SYSTEMHALLEN

**Pultdachhalle Typ PD3 (Breite: 20,00m, Länge: 8,00m)**

- Höhe 4,00m, Dachneigung ca. 3°
- inkl. imprägnierter Holzpfetten
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik

Mehr Infos

**Aktionspreis**  
**€ 12.990,-**

ab Werk Buldern; exd. MwSt. Schneelastzone 2, Windzone 2, a. auf Anfrage

[www.tepe-systemhallen.de](http://www.tepe-systemhallen.de) · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

**... so bewegt man Maschinen**

Wuppertal

- Maschinentransporte
- Betriebsumzüge
- Hallenmobilkrane 12–60 t
- Gabelstaplermietflotte 1–27 t
- Gabelstaplerservice

Tel. 02 02 / 2 70 41-0  
Fax 02 02 / 70 85 46

Zum Alten Zollhaus 20–24 · 42281 Wuppertal · [www.marcustransport.de](http://www.marcustransport.de)

## TERMINE



Foto: iStock/your\_photo

### IHK-STEUERBERATERSPRECHTAGE

Sie wollen sich selbstständig machen oder sind es bereits und haben gezielte Fragen zu bestimmten Unternehmenssteuern? Sie möchten sich gerne mit einem Experten über ausgewählte Sachverhalte austauschen und sich über Ihr individuelles Steueranliegen unterhalten?

Die IHK zu Essen bietet einen „IHK-Steuerberater-Sprechtag“ als Einstiegs- und Erstberatung an. In einem vertraulichen Einzelgespräch von bis zu einer halben Stunde haben potenzielle und bestehende Mitgliedsunternehmen aus dem IHK-Bezirk die Möglichkeit, steuerliche Fragen mit einem Steuerberater zu klären. Das Angebot ist kostenfrei und unverbindlich, ersetzt aber keinesfalls die reguläre Begleitung der selbstständigen Tätigkeit durch einen Steuerberater.

#### In diesem Jahr finden noch zwei Termine statt

(jeweils Raum 001, Servicecenter, Erdgeschoss):

- Donnerstag, 19. September
- Donnerstag, 21. November

Verbindliche Anmeldungen mit einem Fragebogen und weitere Informationen können Sie unter [www.essen.ihk24.de](http://www.essen.ihk24.de), Dok.-Nr. 287672, abrufen.

INDUSTRIEBAU

## KOMPETENZ BEDEUTET, DAS BAUEN DEN FACHLEUTEN ZU ÜBERLASSEN.

[www.buehrer-wehling.de](http://www.buehrer-wehling.de)

**BÜHRER+WEHLING**  
Die Kraft einer starken Lösung

# Angebote für Gründer und Jungunternehmer

## 1. STARTERCENTER NRW in Essen

Das STARTERCENTER NRW in der Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen ist eine zentrale Anlaufstelle für Gründer. Gründungswillige erhalten dort Informationen, Schulung und Beratung aus einer Hand. Die Angebote sollen helfen, das notwendige Basis-Know-how für den Unternehmensaufbau zu erwerben. Die Beratung der angehenden Nachwuchsunternehmer im STARTERCENTER NRW in Essen erfolgt dabei nach bestimmten Qualitätsstandards, deren Einhaltung durch externe Zertifizierung gewährleistet wird.

### Info-Nachmittag „Unternehmensgründung“

Einstiegs- und Erstberatung, Gruppenveranstaltung mit Vorträgen zu den Themen: Unternehmenskonzept, persönl. Qualifikationen, Rechtsform, Steuern etc.)

Nächste Termine: 04.07., 01.08., 05.09.2019:  
14.00 bis ca. 17.00 Uhr · Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung: STARTERCENTER NRW in Essen  
Fon: 0201/1892-143 · E-Mail: startercenter@essen.ihk.de

### Die Gründer-Workshops (Zusatzmodule)

- **Finanzamt im Dialog**  
Mitarbeiter des Finanzamts erläutern steuerliche Pflichten für Unternehmer  
11.09.2019, 16.15 bis 18.15 Uhr
- **Rentenversicherung: Tipps für Selbstständige**  
10.07., 11.09.2019, 15.00 bis 16.00 Uhr
- **Kranken-/Sozialversicherung, Altersvorsorge**  
17.07., 10.09.2019, 16.15 bis 17.45 Uhr
- **Betriebliche Versicherungen**  
10.09.2019, 14.30 bis 16.00 Uhr
- **Gründungs- und Festigungsfinanzierung**  
19.09.2019, 16.00 bis 18.00 Uhr
- **Buchführungs- und Steuertipps für Existenzgründer und Jungunternehmer**  
18.09.2019, 15.00 bis 18.00 Uhr
- **Vom richtigen Auftreten und Verkaufen seiner Idee**  
03.09.2019, 15.00 bis 17.00 Uhr
- **Auftreten im Rechtsverkehr**  
04.09.2019, 14.00 bis 15.30 Uhr
- **Rechtliche Tipps für Unternehmer/-innen**  
04.09.2019, 16.00 bis 18.00 Uhr
- **Marketing: „Erfolgreich werben oder wie die Kunden ganz automatisch zu Ihnen finden“**  
26.09.2019, 15.00 bis 17.30 Uhr

Anmeldung: STARTERCENTER NRW in Essen  
Fon: 0201/1892-143 · E-Mail: startercenter@essen.ihk.de

Alle Veranstaltungen finden in der IHK zu Essen, Am Waldthausenpark 2, 45127 Essen (Stadtmitte), statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Ansprechpartnerinnen im STARTERCENTER NRW in Essen:  
Jutta Schmidt Fon: 0201/1892-121  
Magdalena Ihlenfeld Fon: 0201/1892-229

## 2. Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen

### Gründungs- und Nachfolgebörse

Gründer suchen Unternehmen, Unternehmer suchen Gründer über [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

### Patent- und Markenberatung

Jeden 2. Donnerstag im Monat, nächste Termine: 11.07., 08.08., 12.09.2019, 16.30 bis 18.30 Uhr, IHK, Anmeldung erbeten!

### Franchise-Gründerberatung

Die IHK bietet eine kostenlose Eingangsberatung für Personen an, die sich im Wege des Franchising selbstständig machen möchten. Die Beratung durch einen Experten findet an folgendem Termin statt: 02.09.2019, 9.00 bis 14.00 Uhr, Anmeldung erbeten!

### Finanzierungssprechtag

In Zusammenarbeit mit der NRW.Bank bietet das STARTERCENTER Finanzierungssprechtag an, um wichtige Ratschläge für eine optimale Finanzierung zu geben und die Möglichkeiten einer öffentlichen Förderung zu erörtern. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausgearbeitetes Unternehmenskonzept. Die nächste Beratung mit dem Experten der NRW.Bank findet statt am: 29.08.2019, Anmeldung erbeten!



### Gründerbetreuung und Coaching

SENIOR Consult Ruhr e. V. unterstützt durch berufserfahrene, ehrenamtlich tätige Senior-Experten Existenzgründer und Jungunternehmen bei der Bewältigung betrieblicher Fragen und Entwicklungsproblemen. Kontakt über Daniel Mund, Fon: 0201/1892-288.

## 3. STARTERCENTER NRW in Oberhausen und Mülheim an der Ruhr

### Info-Nachmittag „Unternehmensgründung“

An folgenden Donnerstagen im Monat von 14.00 bis ca. 17.00 Uhr in

Oberhausen nächster Termin: 11.07.2019

Mülheim nächster Termin: 12.09.2019

Anmeldung: STARTERCENTER NRW in Mülheim an der Ruhr  
Fon: 0208/4848-51

STARTERCENTER NRW in Oberhausen  
Fon: 0208/82055-15

Gründerworkshops in Oberhausen auf Anfrage im STARTERCENTER NRW in Oberhausen.

### Workshop „Unternehmensgründung“ in Mülheim an der Ruhr

In dieser Veranstaltung stehen am ersten Tag die Erstellung des Unternehmenskonzeptes sowie die Unternehmerperson im Vordergrund. Die Planungsrechnung sowie Förderprogramme stehen am 2. Tag des Workshops im Mittelpunkt.

### Kosten (Tage auch separat buchbar):

Workshop Tag 1 (ganztägig): 80,00 Euro inkl. MWSt.

Workshop Tag 2 (nachmittags): 30,00 Euro inkl. MWSt.

### Nächster Termin in Mülheim an der Ruhr:

Tag 1: Montag, 02.09.2019, 09.00 bis 16.30 Uhr

Tag 2: Dienstag, 03.09.2019, 14.00 bis 17.00 Uhr

Anmeldung: STARTERCENTER Mülheim

# Unternehmensnachfolgebörse nexxt-change

Die „nexxt-change“ Unternehmensnachfolgebörse ist eine bundesweite kostenfreie Plattform zur Vermittlung von Unternehmensnachfolgen. Ziel ist es, nachfolgeinteressierte Unternehmer/Gründer und übergabebereite Unternehmen zusammenzubringen. Die IHK zu Essen koordiniert als zentrale Kontaktstelle die Unternehmensangebote und -nachfragen in der MEO-Region.

Der erste Kontakt erfolgt direkt zwischen den relevanten Personen in der Börse unter [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org). Jeder Nutzer hat die Möglichkeit, im vorhandenen Datenbestand (bspw. unter Angabe der Chiffre-Nummer) zu recherchieren und auf eines der anonymisierten Inserate zu antworten. Die Inseratsangaben beruhen auf Eigenauskünften der Unternehmer/Gründer.

## Angebote und Nachfragen in der Börse für Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen

### ANGEBOTE (Auszug):

Nachfolger für **Onlineshop Babymarkt Alvo** gesucht · Verkauft wird der Name Babymarkt Alvo mit Logo und Onlineshop mit Full automatischem Warenwirtschaftssystem. Damit können verschiedene Marktplätze wie ebay, Amazon, Real, Rakuten einfach angebunden werden. Babymarkt Alvo öffnete erstmal im April 2011 Stanioär auf der Sabinastr. 19a in 45136 Essen. Der Onlineshop wurde dazu von einem professionellem Team von Reybex erstellt... →E 717 A

**Cateringunternehmen** im Sozial- und Gesundheitswesen sucht Nachfolger · Dezentral strukturiertes Cateringunternehmen im Sozial- und Gesundheitswesen mit 5 Mandanten betreibt Frischküchen mit eigenen Mitarbeitern vor Ort. Übernahme von 5 festen Vertragsverhältnissen in NRW. Das Unternehmen ist seit 14 Jahren erfolgreich im Markt aktiv. →E 718 A

Nachfolge für kleines **IT-Systemhaus** (ERP-Software, Cloud) gesucht · Seit 35 Jahren bestehendes Unternehmen in einer Neuausrichtung. Dienstleistung/Vertrieb von Cloudbasierter Software u. a.. Übergabe aus Altersgründen. Für Softwareentwickler und IT-Vertriebsleute. Das Unternehmen im mittleren Ruhrgebiet gehört zum Partnernetzwerk eines innovativen Anbieters einer branchenübergreifenden Business Suite (ERP, CRM, POS, Produktion, Webshop, einsetzbar in der Cloud oder an Premise). ... →E 719 A

**Personalmanagement** - Kleines, aber feines Unternehmen im Ruhrgebiet - mangels Nachfolge - abzugeben · Sie sind branchenkundig und wollen Ihre bestehende Unternehmung erweitern? Sie planen die Selbständigkeit und wollen nicht bei Null anfangen? Derzeit wird ausschließlich Fachpersonal beschäftigt. Eine unbefristete Erlaubnis ist vorhanden. Langjährig erarbeitete Kontaktdaten im Kundenbereich und sonstige ebenfalls. Eine entsprechende Übergabe wird gewährleistet. →E 720 A

**Bootsverleih** für Tretboote, Ruderboote, Elektroboote und Kanadier abzugeben · Gut gehender Freizeitanbieter in bester Lage im südwestlichen Ruhrgebiet mit großer Stammkundschaft sucht Nachfolger. Aus Gesundheitsgründen muss ich meinen schöngelegenen Bootsverleih abgeben. ... →E 721 A

**Eventservice, Catering & Full Service** im Ruhrgebiet · Veranstaltungen-Full-Service mit einem Standort (1000 qm) im Ruhrgebiet umstandshalber zu verkaufen. Das gut etablierte und namenhafte Unternehmen ist regional und in näherer Umgebung tätig. Zu den Serviceleistungen gehören: Eventagentur, Veranstaltungsplanung & -beratung, CAD-Planung, Business-Catering & Party-service, Vermietung von Eventequipment, Messeservice & -catering sowie Personaldienstleistungen. →E 722 A

**Damenboutique** im Essener Süden mit Starthilfe in die Selbständigkeit abzugeben · Wir suchen aus Gesundheitsgründen die Nachfolge für unsere Damenboutique, die seit Jahrzehnten am Ort etabliert ist und sich in einem kleinen Einkaufszentrum mit einem großen Einzugsgebiet befindet. Wir möchten unsere Boutique für DOB in engagierte Hände übergeben und suchen daher auf diesem Wege eine/n Nachfolger/in. ... →E 724 A

**Kurierdienst** aus privaten Gründen abzugeben · Gut gehender Kurierdienst mit loyalen und einsatzbereiten Mitarbeitern (m/w/d) und gutem Kundenstamm sowie festen Touren sucht einen Nachfolger zur Fortführung. Gute Ausbaumöglichkeiten. →E 726 A

### NACHFRAGEN (Auszug):

Unternehmen in **Produktion, IT oder Automotive** gesucht · Wir suchen ein Unternehmen mit rentablem Geschäftsmodell und Wachstumsmöglichkeiten international. Wir bieten ein attraktives Management-Beteiligungsmodell mit fairen Konditionen. Unser Ziel ist der langfristige Erhalt solventer Unternehmen und wir unterscheiden uns hier von anderen Private Equity Investoren durch eine solide Evergreen Struktur. Gemeinsam mit unserem Investor suchen wir Unternehmen, in welche wir unsere operative Investment- und Management-Erfahrung und flexible Finanzierungskraft einbringen können (mehr als EUR 200 Millionen Kapitalfonds). M & A Erfahrungen seit mehr als 20 Jahren. Gerne beteiligen wir uns auch an Bieterverfahren. →E 320 N

**Nachfolge oder Übernahme** Ihres Unternehmens · Zwei erfahrene Führungskräfte aus den Bereichen Vertrieb und Produktion suchen ein kleines bis mittleres Unternehmen aus dem Bereich Handel und/oder Produktion. Wir sind zwei erfahrene Führungskräfte mit mehr als 25 Jahren Berufserfahrung in den Bereichen Vertrieb, Marketing und Produktion. Wir sind gelernte Industriemechaniker und haben uns durch interne und externe Weiterbildungen, wie durch den Industriemeister und techn. Betriebswirt, Wissen angeeignet, dass sowohl uns, als auch unseren bisherigen und derzeitigen Arbeitsgebern zunutze ist. Zu unserer intern. Vertriebsstärke als derzeitige Geschäftsführer in je einem anderen Unternehmen, addiert sich auch unser sehr gutes technisches Verständnis in den Bereichen Elektronik, Metallverarbeitung, alle gängigen Druckmethoden, Logistik, Konfektion, aber insbesondere der Bereich Textiltechnik. ... →E 321 N

Suche **Hausverwaltung, Immobilienbüro** im Ruhrgebiet - WEG Verwaltung - Mietverwaltung - Verkauf- Vermittlung · Sie suchen einen Nachfolger für Ihre Hausverwaltung? Ich suche ein Unternehmen, in dem persönlicher Kontakt und freundlicher Umgang kein Fremdwort ist. ... →E 322 N

## Wie der Industriestandort Deutschland weiterhin wettbewerbsfähig bleiben kann

**Berlin.** In die Diskussion über die industriellen Standortfaktoren in Deutschland hat sich der DIHK mit einem Zehn-Thesen-Papier eingebracht. Nach Auffassung von DIHK-Präsident Eric Schweitzer sollten „besonders diejenigen Standortbedingungen in den Blick genommen werden, die für die Breite des industriellen Mittelstandes ein Investitionshemmnis darstellen.“ Nötig seien in erster Linie weniger Bürokratie, niedrigere Steuern, wettbewerbsfähige Energiepreise sowie eine bessere Versorgung mit digitalen Netzen, so Schweitzer. „Eines besonderen Schutzes für bestimmte große Industriebetriebe durch staatliche Intervention bedarf es am Standort Deutschland hingegen nicht“, betonte er. Und er gab zu bedenken: „Unternehmensgröße bedeutet nicht automatisch mehr Wettbewerbsfähigkeit – das zeigen hierzulande unsere vielen Hidden Champions.“



## Geschlechter-Stereotypen bei Berufswahl hinterfragen



Miguel Diaz, Leiter der Servicestelle der Initiative Klischeefrei, Dr. Franziska Giffey, Bundesfamilienministerin und DIHK-Präsident Eric Schweitzer (v.l.n.r.) setzen sich für das Thema „klischeefreie Berufswahl“ ein.

**Berlin.** „Jugendliche folgen heute noch zu oft Geschlechterklischees und schränken damit ihre Berufswahl ein“, gab DIHK-Präsident Eric Schweitzer anlässlich der Veranstaltung der Initiative Klischeefrei am 20./21. Mai 2019 im Berliner Haus der Deutschen Wirtschaft zu bedenken. „So ist bei den männlichen Auszubildenden der KFZ-Mechatroniker und bei den weiblichen die Kauffrau für Büromanagement nach wie vor mit Abstand der beliebteste Ausbildungsberuf.“ Dabei können junge Menschen zwischen Hunderten von Ausbildungen wählen. Allein im IHK-Bereich gibt es mittlerweile rund 250 Ausbildungsberufe.

Initiativen wie Girls' oder Boys' Day unterstützten Mädchen und Jungen dabei, „ihre Talente und Potenziale zu entfalten und einen Beruf zu finden, der zu ihren individuellen Stärken und Interessen passt“, so Schweitzer. Das ermögliche erfolgreiche Übergänge in die betriebliche Ausbildung und den Arbeitsmarkt. „Damit können von der Wirtschaft dringend benötigte Fachkräfte gewonnen und gehalten werden“, sagte der DIHK-Präsident. Viele Unternehmen hätten das erkannt und seien offen für eine Trendwende in ihrem Personal- und Ausbildungsmanagement. „Das zeigt sich auch daran, dass bereits in den ersten Monaten nach Gründung der Initiative Klischeefrei nicht nur wir als Unternehmensorganisation, sondern auch Betriebe aus den verschiedensten Branchen und Größenklassen Mitglied geworden sind.“ Dem Bündnis aus Bildung, Politik, Wirtschaft und Forschung gehören bislang mehr als 160 Partner an, unter anderem auch der DIHK.

## Luftqualität wird oft zu streng ausgelegt



Foto: Getty Images

Ein Rechtsgutachten zeigt: In Deutschland wird die Luftqualität oftmals strenger gemessen, als es EU-Regeln verlangen.

**Berlin.** Länder und Kommunen in Deutschland gehen bei der Messung der Luftqualität oftmals über die rechtlichen Vorgaben der EU hinaus. Das ergibt sich aus einem Gutachten, das die Münchner Kanzlei „Redeker Sellner Dahs“ im Auftrag des DIHK erstellt hat. „Das Rechtsgutachten zeigt: In Deutschland wird die Luftqualität oftmals strenger gemessen, als es EU-Regeln verlangen“, fasst DIHK-Vize-Hauptgeschäftsführer Achim Dercks die Ergebnisse zusammen. „So stellen viele Länder und Kommunen ihre Messstationen beispielsweise sehr tief und nah am Straßenrand auf.“ In Folge wurden deshalb zuletzt vielfach hohe Grenzwertüberschreitungen ermittelt und in zahlreichen deutschen Städten Fahrverbote ausgesprochen.

Die Unternehmen vor Ort sind hiervon überproportional betroffen, da in der gewerblichen Wirtschaft laut amtlichen Statistiken und Erhebungen der IHKs in höherem Maße Diesel-Fahrzeuge eingesetzt werden. „Für Betriebe bedeutet das: Wertverluste des Dieselfuhrparks, Beschränkungen beim Transport von Waren oder Dienstleistungen sowie bei der Erreichbarkeit ihrer Standorte“, so Dercks. Dabei zeigen Umfragen, dass saubere Luft auch für die Unternehmen ein wichtiges Anliegen ist. Der DIHK setzt sich deshalb für mehr nachhaltige Mobilität und die effiziente Nachrüstung von Fahrzeugen ein, um die Grenzwerte kurzfristig erreichen zu können. Auch die Industrie- und Handelskammern engagieren sich, um die Förderprogramme für saubere Mobilität voranzubringen. Das zeigt vielerorts bereits Erfolge.

„Trotz dieser Fortschritte und einer Gesetzesänderung auf Bundesebene drohen Unternehmen noch immer in 21 deutschen Städten Diesel-Fahrverbote“, betont Dercks. Das liege auch daran, dass die Behörden bislang keine bundesweit einheitlichen Mess-Kriterien zur Beurteilung der Luftqualität einsetzten.

## IHK-Großhandelsausschuss zu Gast bei der Der Baustoff-Mann Schneider KG

Die Frühjahrssitzung des IHK-Großhandelsausschusses fand unter Leitung des Vorsitzenden René Dreske, Geschäftsführer der Hans Soldan GmbH, in den Räumlichkeiten der Der Baustoff-Mann Schneider KG in Oberhausen statt. Geschäftsführer Frank Schneider gab im Rahmen einer Führung durch den Familienbetrieb Einblicke in das umfangreiche Sortiment und das Serviceportfolio des Großhändlers.

Auf der Agenda der Ausschusssitzung stand das Thema „Chancen & Risiken durch B2B E-Commerce und Marktplätze für den Großhandel“. Referent war Stefan Grimm, Geschäftsführer der GKS Handlungssysteme GmbH, Solingen. Er skizzierte Potenziale und Herausforderungen der Digitalisierung von Großhandelsangeboten. Darüber hinaus gab er Hinweise zur Optimierung der Digitalisierungsprozesse im Großhandel.



Foto: IHK

Der Großhandelsausschuss zu Gast bei der Der Baustoff-Mann Schneider KG in Oberhausen.

## Haushaltsgespräch Stadt Mülheim an der Ruhr

Foto: IHK



Vorne von links nach rechts: Ralf Daumeter, Frank Mendack, Jutta Krufft-Lohrengel, Dr. Gerald Püchel, Michael Simon, Ralph Krahl, hinten: Ricarda Krapoth und Andreas Gockeln

Zum „Haushaltsgespräch Stadt Mülheim“ traf sich Kämmerer Frank Mendack mit Unternehmensvertretern in der IHK, um über aktuelle Zahlen, Entwicklungen und Perspektiven sowie Entschuldungsmöglichkeiten der städtischen Finanzlage zu sprechen. Die Gesamtverschuldung von ca. 2.044 Mio.€ beinhalten rund 1.125 Mio.€ Kassenkredite. Zurzeit ist die Haushaltsgenehmigung für das Jahr 2019 noch nicht erteilt, so dass sich die Stadt in der vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 82 GO NRW befindet. Voraussetzung für die Haushaltsgenehmigung ist u. a. das beschlossene Eckpunktepapier zur Realisierung von erheblichen Einsparungen im ÖPNV. Der Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst der Länder führt zu erheblichem Mehraufwand. Zur Kompensation wurde eine Haushaltssperre mit dem Ziel angeordnet, Einsparungen i. H. v. bis zu 5 Mio. € zu erzielen.

## Umsatzsteuerveranstaltung

Rund 70 Teilnehmer informierten sich bei der Veranstaltung „Umsatzsteuer aktuell – Neues zur Umsetzung von Europarecht“ über Änderungen durch die sog. „Quick Fixes“ (innergemeinschaftliche Lieferungen, Belegnachweise, Reihengeschäfte und Konsignationslager) und über die Einführung ermäßigter USt-Sätze bei e-Publikationen. Syndikusrechtsanwältin und Fachanwältin für Steuerrecht, Frau Brigitte Neugebauer vom DIHK Berlin, trug die Neuerungen vor und beantwortete zahlreiche Fragen von Unternehmerinnen und Unternehmern.

Foto: IHK





S.I.E. – Stark im Ehrenamt

## „Frauen, steigt in den Ring“

Die IHKs in NRW wollen künftig mehr Frauen für das Ehrenamt in den Gremien der Wirtschaft begeistern. Auf Anregung von Jutta Kruft-Lohrengel, Präsidentin der IHK zu Essen und Vizepräsidentin von IHK NRW, fand daher erstmals auf Landesebene ein Netzwerktreffen für Frauen statt. Eine gelungene Premiere, an der rund 150 Frauen in Führungspositionen aus ganz Nordrhein-Westfalen teilnahmen. Besonderes Flair mit Rundblick über Essen bis zum Gasometer in Oberhausen bot der verglaste „Erich-Brost-Pavillon“ auf Zeche Zollverein.

„Sehr geehrte Damen, die IHK-Organisation braucht Sie und Ihr Know-how“, eröffnete Gastgeberin Jutta Kruft-Lohrengel die Veranstaltung „S.I.E. – Stark im Ehrenamt“. Die bekannte ZDF-Journalistin und Moderatorin Barbara Hahlweg führte durch den Nachmittag. Die Redebeiträge von Diane Jägers, Leiterin der Abteilung Gleichstellung im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW, sowie Anna Yona von der Wildling Shoes GmbH und Gewinnerin des Gründerpreises NRW 2018 ernteten viel Applaus. Ebenso Keynote Speakerin Regina Halmich, die das Frauenboxen in Deutschland salonfähig machte und über ihre aktive Zeit als Weltmeisterin von 1995 bis 2007 berichtete. Eine Podiumsdiskussion rundete die Veranstaltung ab.

Aktuell liegt der Anteil von Unternehmerinnen in den IHK-Vollversammlungen in NRW bei rund 20 Prozent. „Das Ehrenamt in den IHKs ist also keine reine Männerdomäne mehr“, betonte Kruft-Lohrengel.

Aber es ist noch Luft nach oben. Immerhin wird gut jedes dritte Unternehmen in Nordrhein-Westfalen von einer Frau geführt (34 Prozent, Mikrozensus 2017).

„Wir müssen Frauen dazu motivieren, ihre Berufsziele genauso mutig und entschlossen zu vertreten wie ihre männlichen Kollegen“, forderte Diane Jägers. So machen mittlerweile mehr Schülerinnen als Schüler Abitur (55 Prozent zu 45 Prozent) und auch der Anteil der Akademikerinnen liege in der jungen Generation höher. „Doch wenn es um die Verteilung der Spitzenpositionen geht, ziehen Frauen noch zu oft den Kürzeren“, so Jägers. Dabei ergäben Studien, dass Unternehmen, die auf Geschlechtervielfalt setzen, im Schnitt besser abschneiden als Wettbewerber. Jägers forderte die Frauen auf, sich zu einem klaren „Ich will das“ zu bekennen und sich ähnlich wie Männer in Netzwerken zu organisieren.

Auch Diana Rudolph, die als systemischer Coach insbesondere für Frauen arbeitet, unterstrich die Bedeutung von Netzwerken. „Hier geht es auch darum, sich Rückversicherung beispielsweise bei der Leistungsbeurteilung zu verschaffen“, so Rudolph.

Wie Familie und Unternehmensgründung unter einen Hut zu bekommen sind, erklärte Gründerin Anna Yona. Nachdem sie und ihr Mann Ran Yona im Jahr 2013 mit ihren Kindern aus Israel zurück nach Deutschland kamen, fanden sie nicht die Schuhe vor, die zu den Barfuß-Laufge-

wohnheiten der Kinder passten. So fiel die Entscheidung, diese selbst zu produzieren. Ihr Erfolgsgeheimnis: „Die Zusammenarbeit mit meinem Mann“, bringt es die Unternehmerin auf den Punkt. Denn er trägt ganz selbstverständlich als Partner seinen Teil bei – sowohl während der Gründungsphase als auch im Haushalt und im Familienleben. „Wichtig sind aber auch gute Kontakte und viel Optimismus.“ Anna Yona engagiert sich bereits in zahlreichen Netzwerken, bislang aber noch nicht für die IHK. „Dann kommen Sie zu uns und setzen Ihre Themen auf die Agenda“, ermunterte sie Kruft-Lohrengel, „bei uns können Sie viel bewegen.“

Wie sich Frauen durchsetzen können, erklärte Regina Halmich. „Wenn Sie etwas wollen, dann bleiben Sie dran und lassen Sie sich von keinem Widerstand abbringen.“ Als sie Anfang der 90er Jahre mit dem Boxsport begann, war das laut der Statuten nicht erlaubt: „Diesem Verbot haben wir uns nicht gebeugt, sondern das Boxen nach Deutschland gebracht.“ Dass es dazu viel Disziplin und mentale Stärke braucht, streitet Halmich nicht ab, zumal Frauen in den Männerdomänen immer eine gute Portion mehr an Leistung bringen müssen. „Aber Frauen zweifeln zu oft an sich, sie müssen härter werden.“ Ihr abschließender Rat: „In der IHK sind Sie ein starkes Team, nutzen Sie dieses Netzwerk.“ ■



#### IHK-Ansprechpartnerin:

**Veronika Lühl**

Tel.: 0201 18 92-243

E-Mail: [veronika.luehl@essen.ihk.de](mailto:veronika.luehl@essen.ihk.de)



Jutta Kruft-Lohrengel unterstrich u. a. die positive Auswirkung von ehrenamtlicher Tätigkeit und die Bedeutung von beruflichen Netzwerken.

# Ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer gesucht!

Neuberufung zum  
01.11.2019  
Ausbildungsexperten  
gesucht!



Foto: auremar - Fotolia.com

Die duale Berufsausbildung in Deutschland genießt international einen hervorragenden Ruf. Sie gilt als Rückgrat der deutschen Wirtschaft. Ein Merkmal der dualen Berufsausbildung ist die Verzahnung des hohen praktischen Anteils der Ausbildung im Betrieb mit dem in der Berufsschule theoretisch erworbenen Fachwissen. Am Ende jeder Ausbildung steht eine Prüfung. Ohne die ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer – im Sinne der Devise „aus der Praxis für die Praxis“ – wären die rund 4.500 Zwischen- und Abschlussprüfungen pro Jahr nicht durchführbar und der hohe Qualitätsstandard nicht sicherzustellen.

In der MEO-Region sind etwa 1.070 ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer für die Erstausbildung junger Erwachsener in 146 verschiedenen Ausbildungsberufen aktiv. Zum 1. November 2019 beruft die IHK zu Essen ihre Prüfungsausschüsse in der beruflichen Erstausbildung neu. Als Ersatz für ausscheidende Prüferinnen und Prüfer sucht die IHK zu Essen interessierte Fachkräfte, die sich in einem Prüfungsausschuss engagieren möchten. Je mehr Prüferinnen und Prüfer sich für den einzelnen Beruf engagieren, desto geringer ist die zeitliche Belastung für die einzelnen Ausschussmitglieder und ihre Betriebe. Daher werden nicht nur zur Neuberufung turnusmäßig alle fünf Jahre, sondern auch unterjährig fachlich und persönlich geeignete Interessierte als Gäste zur Hospitation in den jeweiligen Prüfungsausschuss eingeladen, um im ersten Schritt einen persönlichen Eindruck von dem möglichen neuen Amt zu erhalten.

Die Prüfertätigkeit bietet Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Unternehmen handfeste Vorteile, wie

beispielsweise die Möglichkeit zur Mitgestaltung von Prüfungsabläufen und -inhalten, den regelmäßigen Austausch mit anderen Prüferinnen und Prüfern oder den Einblick in die Ausbildung anderer Betriebe. Auch der enge Kontakt zur IHK sowie die Chance ein wirtschafts- und betriebsnahes Prüfungswesen mit zu gestalten und sich selbst fachlich auf den neuesten Stand zu halten, sind für beide Seiten von Nutzen.

Sie können sich vorstellen, in einem unserer Prüfungsausschüsse mitzuwirken oder möchten gern eine Kollegin oder einen Kollegen aus Ihrem Unternehmen dafür vorschlagen, dann melden Sie sich unverbindlich bei der IHK zu Essen. ■



**IHK-Ansprechpartnerin:**

**Maïke Fritzsching**

Tel.: 0201 18 92-166

E-Mail: [maïke.fritzsching@essen.ihk.de](mailto:maïke.fritzsching@essen.ihk.de)

„Für mich handelt es sich um eine Selbstverständlichkeit, denn Ausbildung geht nicht ohne Prüfungen und Prüfungen funktionieren nicht ohne Prüferinnen und Prüfer. Wenn ein Betrieb ausbilden möchte, sollte er sich auch an Gemeinschaftsaufgaben beteiligen. Deshalb stellen wir selbstverständlich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Mitwirkung im Prüfungsausschuss frei.“

Martin Unterschemmann  
Personalleiter der  
Sparkasse Essen



Michael Winkel  
Prüfer Fachinformatiker  
für Systemintegration

„Mit diesem Ehrenamt kann ich dazu beitragen die Qualität in der Berufsausbildung zu erhalten. Es macht mir Spaß, mit den Prüfungsteilnehmern zu arbeiten und mich dabei fachlich auf den aktuellen Stand zu halten. Für mich stellt meine Prüfertätigkeit eine wertvolle Aufgabe dar.“



Isolde Michaelis-Schabrocker  
Prüferin Florist/-in  
und Kaufmann/-frau  
im Einzelhandel

„Ich habe Freude daran, junge Menschen an dieser wichtigen Stelle auf dem Weg zu ihrem Beruf zu begleiten. Zudem profitiere ich sehr durch den fachlichen Austausch im Ausschuss.“



## Wir suchen in fast allen Prüfungsausschüssen Verstärkung.

**Besonders dringend suchen wir in den folgenden Ausbildungsberufen:**

- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Verkäufer/-in
- Fachlagerist/-in
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe
- Bauzeichner/-in - Architektur und Ingenieurbau
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik
- Industriemechaniker/-in - Produktionstechnik
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Asphaltbauer/-in
- Kanalbauer/-in
- Maurer/-in
- Maschinen- und Anlagenführer/-in - Metall- und Kunststofftechnik
- Zusatzqualifikation Englisch für kfm. Berufe
- Fachinformatiker/-in - Anwendungsentwicklung und Systemintegration

Weitere Informationen und Voraussetzungen für die Prüfertätigkeit finden Sie unter [www.essen.ihk24.de](http://www.essen.ihk24.de), Dok.-Nr. 4453464.

### Strategiepapier

Mit dem Strategiepapier „Prüferamt stärken – Berufliche Bildung sicher“ will der Bildungsausschuss der IHK-Organisation dieses Ehrenamt wieder ins öffentliche Bewusstsein rücken. Das 14-seitige Papier liefert Hintergründe, Herausforderungen und Handlungsfelder. Download unter [www.dihk.de](http://www.dihk.de)



## MINT-Berufe

# Immer mehr IT-Fachkräfte fehlen

In den Berufen mit MINT-Fachrichtung fehlen in Deutschland jede Menge Arbeitskräfte – das ist mittlerweile bekannt. Neu ist, dass sich das Anforderungsprofil für besonders gefragte Mitarbeiter deutlich verschoben hat: Vor allem die Zahl der gesuchten IT-Fachkräfte ist zuletzt deutlich gestiegen.

Die Innovationskraft eines Landes hängt von verschiedenen Faktoren ab. Zum Beispiel von den Investitionen in Forschung und Entwicklung, aber auch von passenden Rahmenbedingungen, beispielsweise beim Markenrecht. Doch zuvorderst entscheidet die Stärke des MINT-Bereichs – also der Fachrichtungen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – darüber, wie innovativ ein Land ist. Und erst ein gutes Zusammenspiel dieser drei Faktoren bietet die Grundlage für nachhaltigen Fortschritt.

In Deutschland kommt der Metall- und Elektro-Industrie dabei eine besondere Rolle zu. Sie beschäftigt überdurchschnittlich viele MINT-Akademiker und MINT-Fachkräfte.

Gleichzeitig geben die Betriebe der Branche überdurchschnittlich viel für innovative Produkte und Prozesse aus: Die M+E-Unternehmen investierten 2017 knapp 100 Milliarden Euro in Forschung und Entwicklung. Das entspricht 63 Prozent der volkswirtschaftlichen Innovationsausgaben in Deutschland insgesamt.

Die M+E-Industrie hat ihre Bemühungen in den vergangenen Jahren sogar nochmals gesteigert – im Jahr 2010 gab sie erst 66,3 Milliarden Euro für Innovationen aus. Doch trotz der Investitionen gibt es ein großes Risiko für die Innovationsstärke Deutschlands: den MINT-Fachkräftemangel.

### Wie groß ist die Fachkräftelücke?

Ende April 2019 waren in den MINT-Berufen 478.300 Stellen unbesetzt. Dem standen lediglich 168.600 MINT-Arbeitslose gegenüber. Berücksichtigt man die qualifikatorischen Mismatches – ein Biologe kann nicht die Stelle eines Mechatronikers besetzen und umgekehrt – betrug die MINT-Arbeitskräftelücke 311.300. Im Vergleich zum Rekordhoch im Vorjahr bedeutet dies jedoch nur einen leichten Rückgang um 3.500 unbesetzte Stellen.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt bleibt also weiter angespannt, in manchen Berufen hat sie sich sogar deutlich verschärft – vor allem in einem Bereich: In

## IT-Berufe: Die Arbeitskräftelücke in Deutschland wächst

im April des jeweiligen Jahres



Arbeitskräftelücke: Gesamtzahl der offenen Stellen abzüglich der arbeitslos Gemeldeten

IT-Experten: meist Akademiker  
 IT-Spezialisten: meist Techniker und Meister  
 IT-Fachkräfte: meist Ausbildungsabsolventen

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, IW-Zukunftspanel  
 © 2019 IW Medien / iwd

iwd

den IT-Berufen fehlten im April 2019 gut 59.000 Fachkräfte, 2014 waren es nur 19.000. (siehe Grafik links)

Der Anstieg betrifft alle Qualifikationsniveaus vom ausgebildeten Facharbeiter über Techniker und Meister bis hin zum Akademiker. Grund dafür ist die größere Nachfrage nach IT-Fachwissen auf Unternehmensseite. Durch die fortschreitende Digitalisierung benötigen die Betriebe mehr IT-Beschäftigte als bisher.

Das spiegelt sich auch in der Ausbildung wider: Im dritten Jahr in Folge ist die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge in IT-Berufen deutlich stärker gestiegen als in anderen Berufsgruppen. In diesem Jahr gibt es ein Plus von 13,4 Prozent; allerdings stehen die Auszubildenden dem Arbeitsmarkt naturgemäß erst mit Zeitverzug zur Verfügung und reichen absehbar nicht aus, um die Lücke zu schließen.

### Ausbildungsinhalte an die Digitalisierung angepasst

Die M+E-Industrie hat bereits auf die steigende Nachfrage nach IT-Kräften und die neuen Herausforderungen durch die Digitalisierung reagiert und 2018 die Ausbildung in den Metall- und Elektroberufen modernisiert. Die Themenfelder Datenanalyse, Datensicherheit und Vernetzung sind nun fest verankerte Bausteine.

## Die Stärkung der dualen Berufsausbildung ist ein wichtiger Schritt, um mehr junge Menschen für MINT-Berufe zu begeistern.

Das allein wird jedoch nicht reichen, denn die MINT-Lücke wird sich in den kommenden Jahren vor allem aufgrund der demografischen Gegebenheiten noch weiter vergrößern: Viele MINT-Akademiker und MINT-Fachkräfte werden in naher Zukunft das Rentenalter erreichen.

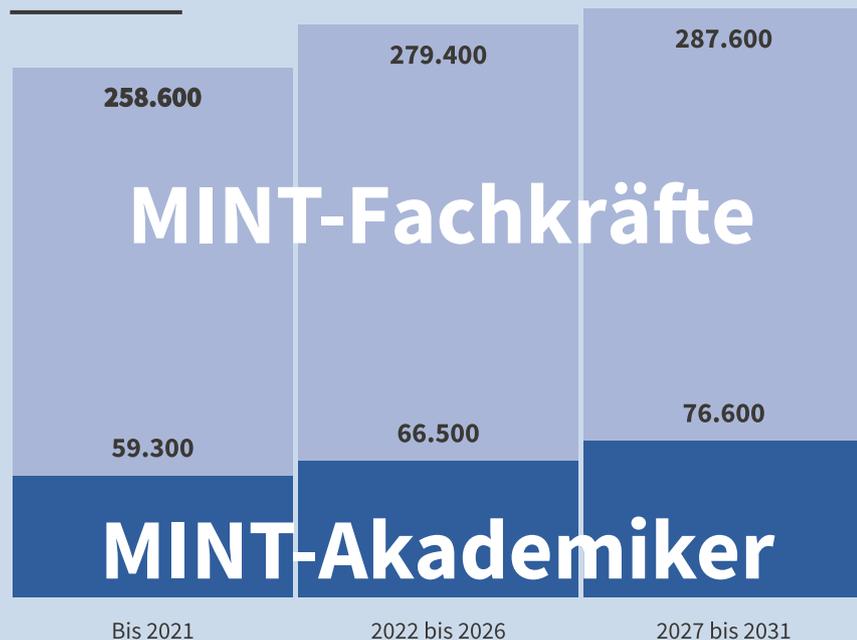
Das Institut der deutschen Wirtschaft hat eine Prognose erstellt, wie viele MINT-Kräfte ersetzt werden müssen, um wenigstens den Status quo zu erhalten: Bis 2021 werden jährlich im Schnitt 258.600 neue MINT-Fachkräfte gebraucht. Ab 2027 liegt der Bedarf pro Jahr sogar bei 287.600. Auch bei den MINT-Akademikern steigt der Bedarf. (siehe Grafik rechts)

### Wie lassen sich mehr MINT-Kräfte gewinnen?

Die duale Ausbildung muss für mehr junge Menschen eine Option werden. Argumente gibt es einige, denn die Karriereperspektiven in MINT-Berufen sind ausgezeichnet. So haben MINT-Beschäftigte – vor allem in der M+E-Industrie – oft unbefristete Vollzeitstellen. MINT-Fachkräfte sind auch häufiger in leitenden Positionen zu finden als sonstige beruflich qualifizierte. Außerdem sind die Verdienste im MINT-Bereich überdurchschnittlich hoch.

## Ersatzbedarf in MINT-Berufen: Die Situation verhärtet sich weiter

So viele MINT-Arbeitskräfte müssen in Deutschland in diesen Zeiträumen pro Jahr ersetzt werden, um allein den Stand an Erwerbstätigen konstant zu halten



Quellen: Forschungszentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus, Institut der deutschen Wirtschaft  
© 2019 IW Medien / iwd

iwd

Die Zuwanderung qualifizierter Fachkräfte muss verbessert werden. Ein wichtiger Schritt dazu sollte noch vor der Sommerpause erfolgen, wenn der Bundestag das Fachkräfteeinwanderungsgesetz verabschiedet. Dadurch sollen schon ab 2020 qualifizierte MINT-Fachkräfte aus Drittstaaten leichter den Weg nach Deutschland finden.

Eine bessere MINT-Bildung brächte langfristigen Erfolg. Erreichen lässt sich dies in der Schule, indem mehr Spaß an Naturwissenschaften vermittelt wird, beispielsweise durch Mentorenprogramme oder Schüler-Wettbewerbe. Auch der stärkere Einsatz von Computern verbunden mit neuen Lernkonzepten kann Schüler für Informatik und Technik begeistern.

Mehr Frauen für MINT zu begeistern, ist ebenfalls eine wichtige Aufgabe. Zwar ist die Zahl der MINT-Akademikerinnen in Deutschland von 477.300 im Jahr 2011 auf 621.900 im Jahr 2016 merklich gestiegen. Dennoch entscheiden sich immer noch deutlich weniger Frauen als Männer für eine MINT-Berufslaufbahn. ■

Quelle: MINT-Frühjahrsreport des iwd

### Kernaussagen in Kürze:

- Ende April 2019 war in Deutschland knapp eine halbe Million Stellen in MINT-Berufen unbesetzt.
- Bis 2021 benötigt Deutschland durchschnittlich 258.600 neue MINT-Fachkräfte pro Jahr, um den derzeitigen Bestand wenigstens zu halten. Ab 2027 werden es sogar 287.600 sein.
- Durch die Stärkung der dualen Ausbildung, gezielte Zuwanderung qualifizierter Fachkräfte und die Verbesserung der MINT-Bildung in Schulen kann der Fachkräftemangel verringert werden.

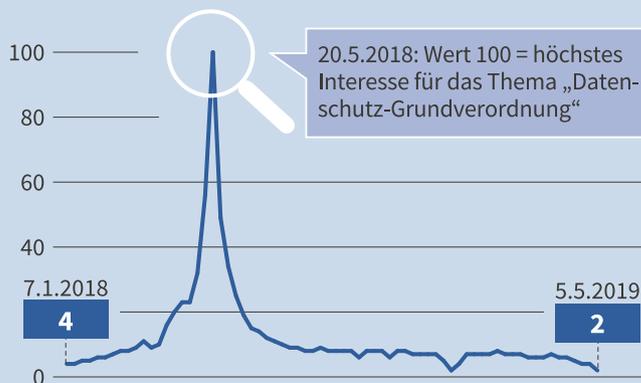
# Datenschutz

## DSGVO: Ein Jahr allgemeine Datenverunsicherung

Seit dem 25. Mai 2018 kommen EU-weit neue Datenschutzregeln zur Anwendung. Bislang allerdings sind sie nur unzureichend umgesetzt worden – und verunsichern Unternehmen sowie Bürger gleichermaßen.

### Datenschutz-Grundverordnung: War da was?

Suchinteresse für das Thema „Datenschutz-Grundverordnung“ bei Google in Deutschland im Zeitraum Januar 2018 bis Mai 2019



Quelle: Google  
© 2019 IW Medien / iwd

iwd

Im vergangenen Jahr berief sich ein Mieter in Wien auf die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU und beschwerte sich bei der Hausverwaltung darüber, dass sein Name auf dem Klingelschild steht. Daraufhin ordnete die Wohnungsgesellschaft an, die Namensschilder an den Klingeln von 220.000 Wohnungen zu entfernen. Der Fall sorgte nicht nur in Österreich für Aufsehen, auch in Deutschland wurde wochenlang über den Sinn und Zweck der DSGVO diskutiert. Das ging so weit, dass sich die damalige Datenschutzbeauftragte genötigt sah zu versichern, dass die Namensnennung auf Klingelschildern keine automatisierte Verarbeitung von Daten sei – und damit auch nicht datenschutzrelevant.

Abzulesen war die Aufregung um die neuen Regeln auch an den Suchanfragen bei Google (Grafik):

In der Woche vom 20. bis 26. Mai 2018 erreichte das Interesse für das Thema „Datenschutz-Grundverordnung“ seinen Höhepunkt – heute wird der Begriff in Deutschland kaum noch geogogelt.

In der Sache geht es darum, die Verarbeitung von personenbezogenen Daten durch private Unternehmen und öffentliche Stellen in der EU zu vereinheitlichen. Mit der Umsetzung hapert es jedoch: Auch vier



Monate nach dem 25. Mai hatte lediglich ein Viertel der Unternehmen die DSGVO komplett umgesetzt – die meisten halten sich noch heute nur unzureichend an die Regeln.

Vor allem für kleine Betriebe bedeutet die DSGVO einen enormen Aufwand, den sie oft nur mit externer Hilfe stemmen können. Gleichzeitig müssen sie hohe Strafen fürchten: Die Strafen bei Verstößen gegen den Datenschutz sind von 300.000 Euro auf bis zu 20 Millionen Euro oder 4 Prozent des Jahresumsatzes gestiegen.

Bis Anfang 2019 sind deutschlandweit rund 40 entsprechende Bußgeldbescheide erlassen worden. Die höchste Einzelstrafe lag bei 80.000 Euro. Die Datenschutzbehörden der Bundesländer können sich vor Anfragen und Beschwerden kaum retten. Allein in NRW gab es 2018 rund 12.000. Einige zeugen davon, dass die Debatten in den Medien und sozialen Netzwerken über mögliche Anwendungsfelder der Verordnung viele Menschen eher verunsichern, als sie aufzuklären.

## Kernaussagen in Kürze:

- Am 25. Mai 2019 ist die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der EU seit genau einem Jahr in Kraft.
- Zwar hat die öffentliche Aufmerksamkeit für das Thema nachgelassen, doch die Verunsicherung ist nach wie vor groß. Allein in Nordrhein-Westfalen gab es 2018 rund 12.000 Anfragen und Beschwerden zum Datenschutz.
- Bis Anfang 2019 sind deutschlandweit rund 40 Bußgeldbescheide erlassen worden, die höchste Einzelstrafe wegen Verstoßes gegen die DSGVO betrug 80.000 Euro.

Im Dezember 2018 beispielsweise beschwerte sich eine Kundin bei ihrer Metzgereiverkäuferin, dass diese sie mit Namen anspreche. Tatsächlich ist das gute Gedächtnis der Verkäuferin zwar weder nach dem Bundesdatenschutzgesetz noch nach der DSGVO datenschutzrechtlich relevant. Doch in einem ironischen Facebook-Post hatte ein Salzburger Metzger im Juni 2018 angekündigt, seine Kunden aufgrund der DSGVO nur noch nach deren Zustimmung mit Namen zu begrüßen – und so die Verunsicherung ausgelöst. ■

Quelle: iw

**Der neue Ford Transit**  
**Der Platz-Hirsch!**

**FORD TRANSIT KASTENWAGEN**  
**LKW BASIS**

Bordcomputer, Belfahrer-Doppelsitz, 4-fach verstellbarer Fahrersitz, Fensterheber elektrisch, Audiosystem 12 mit Bluetooth Schnittstelle

Monatliche Leasingrate nur  
**€222,-<sup>1</sup>** (Netto)

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis

Gerhard Schreiner      Michael Rest      Kai Brinkmann

**MOHAG**

www.mohag.de

**MOHAG Motorwagen-Handelsgesellschaft mbH**

45881 Gelsenkirchen · Grothusstraße 18 · Herr Schreiner: Tel. 0209 36004-27

45141 Essen · Herzogstraße 1 · Herr Brinkmann: Tel. 0201 361361-50

45659 Recklinghausen · Rottstraße 116 · Herr Rest: Tel. 02361 5804-176



<sup>1</sup>gilt für einen Ford Transit Kastenwagen LKW Basis 350 L 2, 2.0 TDCI Ford EcoBlue, 77 kW (105 PS) Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung p. a. 10.000 km, zzgl. Überführung: 1.000,- € (netto). Ein Leasingangebot der REGEDA GmbH, Willy-Brandt-Allee 50, 45891 Gelsenkirchen. Alle Preise zuzüglich Mehrwertsteuer. Bonität vorausgesetzt. Gilt nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z.B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Irrtümer vorbehalten.



Foto: Gorodenkoff - Fotolia.com

# Digitalisierung Datenmenge explodiert

In den Unternehmen kommen immer mehr digitale Anwendungen zum Einsatz, die nicht nur Daten nutzen, sondern auch ständig neue erzeugen. Ein Blick auf die Mengen an Bits und Bytes zeigt, in welchen Branchen die Entwicklung bereits weit fortgeschritten ist. Besonders zulegen wird die Datenflut jedoch voraussichtlich in einem Bereich, der heute noch nicht sein volles Potenzial ausschöpft.

**D**igitale Daten machen es möglich, die analoge Welt mit Hilfe von Computern abzubilden, zu analysieren und zu steuern. Daten sind für digitale Anwendungen also essenziell. Gleichzeitig generieren diese Anwendungen neue Daten und ermöglichen damit neue digitale Anwendungen – eine Art digitales Perpetuum mobile, das eine schier unfassbare Menge an Daten produziert, wie eine Schätzung der International Data Corporation zeigt:

Die weltweite Datenmenge wird von rund 33 Zettabyte (ZB) im Jahr 2018 auf 175 ZB im Jahr 2025 steigen – also jedes Jahr um circa 27 Prozent. Zur

Einordnung: Ein Zettabyte entspricht einer Milliarde Terabyte. Ein 90-Minuten-Film in Standard-Qualität benötigt circa 500 Megabyte an Speicherplatz. Damit entspräche ein ZB rund zwei Billionen Filmen – eine Zwei mit zwölf Nullen.

## Diese Branchen sind die größten Datenverursacher

Filme sind allerdings keinesfalls der größte Datenproduzent, wie eine Betrachtung nach Branchen im Jahr 2018 deutlich macht (Grafik):

Das Produzierende Gewerbe hatte 2018 mit fast 3.600 Exabyte oder 3,6 ZB die weltweit größte Datenmenge.

Typische datenintensive Anwendungen der Branche sind die automatisierte Fertigung von Produkten und die digitale Vernetzung über Unternehmensgrenzen hinweg. Die zweitgrößte Datenmenge verursachte der Handelssektor mit 2,2 ZB. Grund dafür ist vor allem der wachsende Onlinehandel und die Datenanalysen zu Werbezwecken.

Auf dem virtuellen Treppchen stehen auch die Finanzdienstleistungen mit knapp 2,1 ZB. Hier treiben mobiles Bezahlen, Online-Banking und Online-Brokering, also der Handel mit Wertpapieren, die Datenmenge in die Höhe. Der Medien- und Unterhaltungssektor mit seinen Filmangeboten kam dagegen 2018 „nur“ auf rund 1,3 ZB – im Branchenvergleich ist das der fünftgrößte Wert.

Die größten jährlichen Wachstumsraten für den Zeitraum von 2018 bis 2025 sagt die International Data Corporation mit 36 Prozent für den Gesundheitsbereich voraus.

## Die Datenproduzenten

So groß war die weltweite Datenmenge in den einzelnen Wirtschaftsbranchen im Jahr 2018 in Exabyte, wobei ein Exabyte einer Milliarde Gigabyte entspricht



Infrastruktur: inklusive Versorger und Telekommunikation  
Rohstoffe: inklusive Gewinnung, Verarbeitung sowie Transport von Öl, Gas, Kohle etc.

Quelle: International Data Corporation  
© 2019 IW Medien / iwd

iwd

*„Anwendungen des sogenannten E-Health werden erst durch die neue Mobilfunkgeneration 5G ihr volles Potenzial entfalten.“*

Ein wichtiger Treiber in diesen Branchen sind Anwendungen des sogenannten EHealth, dazu gehören zum Beispiel Gesundheitsportale und Telemedizin. Dieser Bereich, wird erst durch die neue Mobilfunkgeneration 5G sein volles Potenzial entfalten. Mit jährlich 30 Prozent ist das erwartete Datenwachstum im Produzierenden Gewerbe ebenfalls beachtlich – es ist der zweithöchste Wert, noch vor den Finanzdienstleistungen mit 26 Prozent.

Die Unternehmen in Deutschland sollten das Potenzial der Daten, die bei ihnen erzeugt und gespeichert werden, stärker als bisher nutzen. Deshalb fördert das Bundeswirtschaftsministerium das DEMAND-Projekt: Das Institut der deutschen Wirtschaft und die IW Consult sowie das Fraunhofer-Institut für Software- und Systemtechnik unterstützen Firmen dabei, die Ressource Daten effektiv zu bewirtschaften.

Apropos bewirtschaften: Dazu gehört immer die Frage, wie und wo genau die Daten gespeichert werden. Auch damit beschäftigt sich die International Data Corporation und prognostiziert, dass künftig immer mehr Daten in zentralen Speichern, also beispielsweise in Clouds großer Digitalkonzerne liegen werden. Aktuell befindet sich die Mehrheit der Daten noch dezentral auf Smartphones, PCs und Festplatten.

Allerdings muss es auch in Zukunft nicht für jede neue digitale Information zusätzlichen Speicherplatz geben: Gewisse Daten werden sofort überschrieben und andere müssen laut Gesetz nach einer bestimmten Zeit gelöscht werden – die Datenschutzgrundverordnung lässt grüßen. ■

Quelle: IW

### Kernaussagen in Kürze:

- Die globale Datenmenge explodiert: Nach einer Schätzung der International Data Corporation wird sie von 33 Zettabyte im Jahr 2018 auf 175 Zettabyte im Jahr 2025 steigen. Ein Zettabyte sind eine Milliarde Terabyte.
- Die meisten Daten entstehen derzeit in der Industrie – vor allem durch die automatisierte Fertigung und die Vernetzung der Unternehmen. Der zweitgrößte Datenverursacher ist der Handel, besonders hohe Wachstumsraten werden dem Gesundheitsbereich prognostiziert.
- Ein Trend in Sachen Datenspeicherung: Die vielen dezentralen Speicherplätze wie Festplatten und Smartphones werden künftig verstärkt von den Clouds großer Digitalkonzerne abgelöst.

10100110000



## Growth Hacking Die digitale Verführung

In loser Reihenfolge finden Sie in der MEO immer auch neue Marketingtools. Heute aus dem Bereich Onlinemarketing das „Growth Hacking“, eine Marketing-Technik, die von Startups entwickelt wurde, um mit Kreativität, analytischem Denken und dem Einsatz von Social Media den Absatz zu fördern und Bekanntheit zu erlangen.

**G**rowth Hacking beschreibt den Prozess der digitalen Verführung potenzieller Kunden. Dabei werden „Hacks“ kreativ und analytisch über verschiedene Kanäle ausgespielt, um ein schnelles Wachstum zu erzeugen. Besonders in der Startup-Szene oder für eCommerce-Unternehmen eignet sich diese Methode, da schnell und agil reagiert werden kann. Viele „Hacks“ lassen sich in kleinen Teams umsetzen. Der Prozess hinter Growth Hacking bezieht viele Zweige eines Unternehmens mit ein. In der Entwicklung werden Produkte auf die Kundenbedürfnisse angepasst und stetig weiterentwickelt. Mit Hilfe der Zielgruppen-Analyse werden dann für verschiedene Kundengruppen einzelne Produkteigenschaften ansprechend aufbereitet und in Marketing-Kanälen ausgestrahlt. Um einen „Hack“ als erfolgreich betiteln zu können, steht das Tracking der einzelnen Maßnahmen an erster Stelle.

Die wichtigsten Faktoren einmal kurz angerissen:

### Emotionen verkaufen

Im Gegensatz zum statischen Persona-Modell werden im Growth Hacking Prozess Zielgruppen primär über Emotionen angesprochen. Die Abholung auf emotionaler Ebene führt schneller zu



Foto: Rawpixel.com



setzen – je näher man sich am Kunden bewegt, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, seine Bedürfnisse genau zu erfassen.

### Kundenführung

Eine noch so emotional erzählte Story kann kein Produkt verkaufen, wenn der Weg zum Abschluss auf der Webseite nicht intuitiv und leicht verständlich ist. Dazu zählen ein technisch einwandfreier Checkout, der die gängigsten Zahlungsmethoden anbietet, sehr geringe Ladezeiten, Trust-Signale wie Bewertungen und Auszeichnungen, ein transparenter Umgang mit der Marke und ein zielgruppengerechtes Design.

### Struktur

Von oben nach unten betrachtet sind gut strukturierte Webseiten nach einem Trichter aufgebaut. Dabei spielt sich im oberen Segment die emotionale Basis ab, die den User im besten Fall fesselt. In der weiteren Betrachtung werden die Informationen nach unten immer spezifischer. Häufig wird dies bei Produktseiten angewandt. Durch diese Struktur wird das Entschlüsseln der Webseite für den Nutzer einfacher. Je mehr man sich mit dem Produkt beschäftigen möchte, desto weiter scrollt man nach unten.

### Ausprobieren und anpassen

Nicht jeder „Hack“ führt automatisch zu Ruhm und Reichtum. Vielmehr ist es die ständige Optimierung und Anpassung an sich verändernde Märkte und Zielgruppen. Um Erfolge messen zu können, ist es notwendig einzelne Kampagnen mit einem Tracking zu versehen. Dafür bietet das Netz viele spezielle Programme an. Nur so lässt sich der „Hack“ analytisch betrachten und optimieren. Von oben gesehen gilt es, die gesamte Kundenreise (Customer Journey) zu verstehen. So können zum Beispiel negative Produktbewertungen helfen, ein Produkt langfristig zu verbessern. ■ *Fabian Scholz, [www.esy-agentur.de](http://www.esy-agentur.de)*

möglichen Kundenbindungen und Kaufentscheidungen. Dabei werden die Träume, Hoffnungen, Ängste und Unsicherheiten der Zielgruppe analysiert und ausgespielt. Ein Matratzenhersteller könnte statt „400 zufriedene Kunden“ auch „400 geträumte Träume“ als Beispiel einbinden.

### Besonderheit herausarbeiten

Der User muss innerhalb von 3 Sekunden verstehen, welches Produkt angeboten wird und viel wichtiger, welchen Nutzen dieses für ihn hat. Ein treffender und einprägsamer Claim sowie ein emotionales Einstiegsbild sind meist schon die halbe Miete. Merkmale oder Unique Selling Points (USP) grenzen das eigene Produkt von der breiten Masse ab und machen es identifizierbar. Diese Merkmale müssen vordergründig dargestellt werden. Unterstützend kommt hier der emotionale Faktor hinzu.

### Geschichten erzählen (Storytelling)

Eine nüchterne Produktbeschreibung reißt niemanden mehr vom Hocker. Viel wichtiger ist es, die Marke und das Produkt in Geschichten zu erklären. Der User kann sich so den Gebrauch wesentlich besser vorstellen und sich in die Situation hineinver-

**ESY** ist eine mitten im Ruhrgebiet ansässige, junge Werbeagentur für Design und Marketing. Seit 2009 am Markt, ist die Agentur um Geschäftsführer Fabian Scholz nach einem Umzug aus der City in der Pflanzstr. 40, in Essen beheimatet. Die Agentur ist auf Print-erzeugnisse spezialisiert mit dem Schwerpunkt Design. Aber auch 360° Kommunikation (ganzheitliche Betreuung aller Marketing-Kanäle) und Online-Marketing sind bevorzugte Angebote von Esy. Fabian Scholz will sein Wissen auch anderen Unternehmen und Agenturen nahe bringen. So wird er im Herbst im Camp.Essen im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Digitaler Dienstag“ am 3. September einen Vortrag zum Thema „Emotional Brand - Die digitale Verführung“ halten. **Dok.-Nr. 4460818**

GFOS-Innovationsaward & Auszeichnung der Heinz-Nixdorf-Stiftung

# Junge Essener IT-Talente prämiert



Wie in den vergangenen Jahren hatte das Essener IT-Unternehmen GFOS in Kooperation mit dem zdi-Zentrum MINT-Netzwerk Essen nach den besten Informatik-Projekten des Stadtgebiets gesucht. Ende Juni wurde der GFOS-Innovationsaward in der Aula des Berufskollegs West verliehen. Christoph Hohoff, strategischer Gesamtkoordinator des zdi-Zentrums und Vizekanzler der FOM Hochschule, führte durch die Veranstaltung und erklärte: „Innovationen machen aus Ideen Produkte und Dienstleistungen, die tatsächliche Anwendung finden und den Markt durchdringen. Daher sind sie für uns als Hochschule der Wirtschaft von besonderer Bedeutung. Der Wille zur Innovation prägt die FOM Hochschule seit ihrer Gründung.“

## GFOS-Innovationsaward

Die diesjährige Aufgabenstellung drehte sich um das Thema Projektmanagement. Komplexe und vielfältige Aufgaben erfordern häufig die Mitarbeit verschiedener Fachbereiche. Software-Lösungen unterstützen die Interaktion zwischen Teams und ermöglichen eine Zuweisung und Verfolgung von Aufgaben. Aufgabe der Schülerinnen und Schüler war die Entwicklung einer webbasierten Aufgabenverwaltung auf Java-Enterprise-Basis.

Eingereicht wurden dieses Jahr fünf Gruppenarbeiten von vier Schulen. Mit Bravur meisterten Henry Herröder, Mert Özkaradeniz und Robin Sauerborn des Heinz-Nixdorf-Berufskollegs die gestellte Informatikaufgabe und holten sich den ersten Platz und damit die Gewinnerprämie von 3.000 Euro. Dicht gefolgt auf Platz zwei mit einem Preisgeld von 1.500 Euro, Ton Drange und Constantin Schulte vom Grashof Gymnasium Essen. Platz drei belegten Niklas Jäger und Tim Seeliger vom Gymnasium Essen-Werden und erhielten 750 Euro.

Die Gewinner des GFOS-Innovationsawards 2019: Robin Sauerborn (4. v. l.), Mert Özkaradeniz (4. v. r.) und Henry Herröder (3. v. re.) des Heinz-Nixdorf-Berufskollegs, unterstützt durch ihren Lehrer Dr. Michael Schmidt (2. v. r.), überzeugten die Jury rund um Burkhard Röhrig (2. v. l.), Prof. Dr. Stefan Heinemann (3. v. l.) und Ralf Daumeter (re.) auf ganzer Linie. Christoph Hohoff (li.) führte durch die Veranstaltung.

Burkhard Röhrig, Geschäftsführer der GFOS mbH, betonte die Wichtigkeit von IT-Förderung: „Bei der heutigen Verleihung wurde wieder deutlich, dass die Metropolregion Ruhr viele junge IT-Talente bereithält, die darauf warten, ihr Können unter Beweis zu stellen. Dies bietet die Möglichkeit, die Digitalisierung in der Metropole Ruhr deutlich voranzutreiben.“

## Auszeichnung für die bundesbesten IT-Auszubildenden

Im Rahmen der Veranstaltung zeichnete die Heinz-Nixdorf-Stiftung zudem die drei besten IT-Ausbildungsleistungen des IHK-Kammerbezirks Mühlheim an der Ruhr, Essen, Oberhausen (MEO) aus.

Der Preis wurde durch Dr. Stefan Bäune von der Heinz-Nixdorf-Stiftung verliehen. Er machte deutlich, dass dies der einzige Preis sei, den die Stiftung verleihe. Die Bedeutung ergebe sich aus den Anfängen des Computerpioniers Heinz Nixdorf: Die Wiege des Unternehmens stand in Essen.

Den 1. Preis erhielt Manuel Jerosch von der AMANA Consulting GmbH. Der 2. Preis ging an Tim Kaiser vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) und die dritte Preisträgerin war Julia Meier von der opta data Abrechnungs GmbH Essen.

„Ich bin beeindruckt von der hohen Qualität und Bandbreite der abgelieferten Projekte sowie den prägnanten, kurzweiligen Darstellungen, die sowohl begeisterten als auch einen guten Einblick in die Bedeutung und die Kreativität der Arbeiten lieferte. Die Leistungsfähigkeit der beruflichen Bildung und die Professionalität stecken hoffentlich noch viele weitere junge Menschen mit einer IT-Faszination an“, so Jörg Gleißner, Leiter des Heinz-Nixdorf-Berufskollegs. ■

# GROSSH@NDEL – Menschen. Mobilität. Zukunft.

Gitternetz: Wladimir Losowski - Fotolia.com



Jag\_cz - Fotolia.com



zapp2photo - Fotolia.com



Monkey Business - Fotolia.com

Der **2. Großhandelstag Ruhr** – eine gemeinsame Veranstaltung der IHKS im Ruhrgebiet und dem AGAD – Arbeitgeberverband Großhandel-Außenhandel-Dienstleistungen e.V. – findet am **24. September 2019** in der **Philharmonie Essen** statt. Im Fokus stehen die Themen Logistik, Digitalisierung und Fachkräfte.

Der Großhandelstag Ruhr bietet die Gelegenheit, mehr über Chancen und Potenziale des digitalen Fortschritts im B2B-Geschäft zu erfahren und einen Blick in die (digitale) Zukunft des Großhandels zu werfen.

Berater und Branchenvertreter – vom Start-up bis zum etablierten Konzern – werden ihre Wege in die digitale Zukunft vorstellen, Lösungsansätze präsentieren und diskutieren. Die Veranstaltung wird durch eine begleitende Ausstellung u. a. mit Anbietern von IT-Lösungen und Tools ergänzt.

Weitere Informationen – auch zur Anmeldung – im Internet: <https://veranstaltung.ihk.ruhr/GHT2019>



**Kontakt:** **Sandra Schmitz**  
0201 1892-154  
sandra.schmitz@essen.ihk.de



**Christine Lohmann**  
0201 1892-221  
christine.lohmann@essen.ihk.de



## Duftmarketing

# Frische Luft für Unternehmen

Zu den Dingen, die der Mensch unabhängig von Augen und Ohren wahrnimmt, gehört der Duft. Der spezielle Duft eines geliebten Menschen, der Duft von Großmutter's Küche, der Geruch des Meeres, des Waldes, der Duft von frisch geschlagenem Holz, frische Erdbeeren... unendlich viele Gefühle, Bilder, Erinnerungen, die allein durch einen bestimmten Duft erzeugt werden können und auch nach vielen Jahren noch absolut spontan und authentisch erinnert werden.

**D**as Erinnerungsvermögen an Düfte ist das ausgeprägteste Erlebnis des Menschen; an keinen anderen Sinnesreiz können wir uns besser erinnern. Ein mächtiges Werkzeug also, um Menschen positiv zu stimmen.

Marketingexperten setzen daher seit einigen Jahren auf speziell kreierte Düfte um Kunden zu binden, Einkaufserlebnisse angenehmer zu gestalten und Umsatz zu steigern.

Hier werden Erkenntnisse der Hirnforschung genutzt. Nachweisbar wirken Düfte unmittelbar auf das limbische System, das unsere Emotionen steuert. Kurz gesagt: Düfte beeinflussen direkt und nicht filterbar das limbische Systems des Gehirns, das für unsere Erinnerungen und Gefühle zuständig ist. Der Begriff hierfür ist „olfaktorisches Neuromarketing“.

Ein Versuch der Uni München mit der „Deutschen Bahn“ hat beispielsweise nachgewiesen, dass die Kundenzufriedenheit in Regionalzügen signifikant stieg, wenn ein beruhigender Duft aus Jasmin, Rosenholz und Melone verströmt wurde.

Auch Modekonzerne nutzen Duftmarketing, um ihr Branding zu perfektionieren: Abercrombie&Fitch parfümiert nicht nur die Ladenlokale, die unmittelbare Umgebung in Malls und Fußgängerzonen, sondern auch alle Kleidungsstücke. So wird der Geruch denn auch mittlerweile als Bestandteil der Marke wahrgenommen.

Supermarktketten nutzen Neuromarketing aktiv, um Verweildauer, Kundenzufriedenheit und – last but definitely not least – Umsatz zu steigern.

Nun könnte man den Vorwurf der Manipulation erheben und erwiesenermaßen beeinflussen Düfte unser Konsumverhalten oder unsere Verweildauer und unsere Bereitschaft, Geld auszugeben. Allerdings ist es unmöglich, einen geruchlosen Raum zu finden. Oder: „Man kann nicht nicht riechen“.

Gerüche wirken immer auf uns ein. Besser, wenn es ein guter, passender Duft ist und der besorgte Hotelier bemüht ist, den Aufenthalt auch in olfaktorischer Hinsicht so angenehm wie möglich zu machen.

Es ist nicht genug, einen gut proportionierten Raum mit wunderbarer Farbgestaltung und toller Beleuchtung zu konzipieren und ihn mit guten, funktionalen und schönen Möbeln auszustatten, wenn die Akustik eine Katastrophe ist und es darin schlecht oder gar abstoßend riecht.

Gastronomie, Hotel, Spa und Wellness, Büro, Handel, öffentliche Bereiche und Verwaltungen: Alle diese Bereiche können von einem klug ausgeführten Duftdesign profitieren. Ein Duft sollte zum Raum passen und zur Nutzung des Raumes. Ein Wellnessbereich in einem 5-Sterne-Hotel muss anders duften als die Bar.

Ein Raumduft darf auch nicht die Anmutung eines persönlichen Duftes haben, wie ein Damenparfum oder ein Herrenduft. Die Assoziation eines privaten, persönlichen Duftes würde an dieser Stelle nur verwirren.

Raumdüfte sollten nicht nach dem „Viel hilft viel“ Prinzip dosiert werden; optimal sind Dosierungen knapp oberhalb der Wahrnehmungsschwelle.

Ein unbedingtes No-Go sind künstliche Düfte und Aromen, die allerdings leider sehr häufig eingesetzt werden und schnell Kopfschmerzen und Allergien auslösen (Toilettenbereiche in Gastronomien oder Raststätten sind hier meist ein besonders schlechtes Beispiel).

Zertifizierte, natürliche Öle minimieren das Allergiepotenzial, sie sind zudem auch hautverträglich und führen nicht zu Belastungen von empfindlichen Personen.

Bestimmte ätherische Öle wirken luftreinigend und senken den Anteil von Bakterien und Viren in der Raumluft signifikant.

## Veranstaltungsreihe: Kreativ trifft...

Corporate Interior Design ist ein immer stärker kommender Marketingtrend. Es beinhaltet nicht nur die Architektur oder Einrichtung eines Raumes, sondern auch das sorgfältig abgestimmte und überlegte Zusammenwirken der Faktoren Licht, Farbe, Akustik, Haptik und Duft, um das Unternehmen sinnlich „erlebbar“ zu machen.

In der Veranstaltung am **23. Juli um 19 Uhr im KaBü**, Annastr. 51, 45130 Essen, wird Gudrun Schade einen Einblick in das Thema Duftmarketing anbieten.

Anmeldungen unter [www.essen.ihk24.de/kreative](http://www.essen.ihk24.de/kreative)

**IHK-Ansprechpartnerin:** Simone Stachelhaus  
Tel.: 0201 1892-184  
[simone.stachelhaus@essen.ihk.de](mailto:simone.stachelhaus@essen.ihk.de)

Andere stärken die Konzentration, sie beruhigen und helfen bei Schlafstörungen. Sie wirken stimmungsaufhellend, machen wach und gut gelaunt.

Ein umwerfend großes, positives Potenzial, das wir uns alle sinnvoll zunutze machen sollten! ■

*Die Autorin Gudrun Schade ist Diplom-Ingenieurin, Fachrichtung Innenarchitektur und entwickelt für ihre Kunden seit über 25 Jahren Corporate Interiors. [www.g-schade.de](http://www.g-schade.de)*

## Gestalten Sie die wirtschaftliche Zukunft Ihres Unternehmens



**SENIOR  
CONSULT  
RUHR**

BERATUNG AUS ERFAHRUNG

Rund 50 ehrenamtliche Senior-Berater unterstützen, informieren und beraten Unternehmer.

Ob es um die Neukundengewinnung, die Umsatz- und Liquiditätsplanung, die langfristige Sicherung oder Nachfolgeregelung für ein Unternehmen geht.

Senior-Berater sind die richtigen Experten für eine neutrale erfolgreiche Hilfe zur Selbsthilfe.

**Informieren Sie sich -  
völlig unverbindlich.**

**SENIOR CONSULT RUHR e.V.**

Im Hause der IHK zu Essen  
Am Waldthausenpark 2  
45127 Essen  
Telefon 0201.1892-288  
[www.senior-consult-ruhr.de](http://www.senior-consult-ruhr.de)



Transportbranche wächst, aber es fehlen Fahrer

## Mangel gefährdet Versorgungssicherheit

Der Mangel an qualifizierten Lkw-Fahrern spitzt sich weiterhin zu. Dadurch drohen schwerwiegende Auswirkungen auf die Volkswirtschaften Europas. Inzwischen fehlen der Logistikbranche allein in Deutschland mehr als 45.000 Fahrzeugführer, mit weiter steigender Tendenz.

Die Situation verschärft sich nicht nur auf dem europäischen Landverkehrsmarkt, auch verkehrsträgerübergreifende Lieferketten und die internationalen Wertschöpfungsketten von Industrie und Handel sind bereits von diesem Negativtrend betroffen, mahnt der Bundesverband Spedition und Logistik (DSLVL).

Dessen Präsident Axel Plaß sieht den Arbeitsmarkt auf Teilmärkten der Logistik sowie in ausgesuchten Regionen mit hoher Unternehmensdichte wie leergefegt. Betroffen von dieser Entwicklung sind der Stückgut-, der Teilladungs- und der Ladungsmarkt. Die See- und die Luftfracht spürt ebenfalls Auswirkungen, weil im Vor- und Nachlauf zu und von den See- und Flughäfen auch immer wieder Kapazitäten in Folge des Fahrermangels

Die Verlagssonderveröffentlichung „Transport, Logistik, Verpackung“ ist eine Veröffentlichung der commedia GmbH

Redaktion:  
commedia GmbH  
Fon 0201/879 57-12

Anzeigen:  
Eva Lupp  
Fon 0201/879 57 11

Volle Straßen und volle Rastplätze – der Job des Lkw-Lenkers ist kein leichter. Kein Wunder, dass Fachkräfte in der Branche heiß begehrt sind. Zur Zeit fehlen 45.000 im Land.



fehlen. „Zwar ziehen die Fahrerlöhne an, doch daraus generiert sich auf dem Arbeitsmarkt kein zusätzliches Arbeitskräfteangebot. Trotz nachhaltiger Lohnanpassungen steigt die Attraktivität des Berufsbilds nicht“, so Plaß.

### Fahreralltag nicht verbessert

Der DSLV macht hierfür mehrere Ursachen aus: zunächst konnten die externen Begleitumstände des Fahreralltags in den vergangenen Jahren weder im Fern- noch im Nahverkehr wesentlich verbessert werden. Der zum Teil sehr schlechte persönliche Umgang an den Be- und Entladerampen von Industrie und Handel sowie der Airlines verletzt die Würde der Fahrzeugführer in einer Weise, die mit dem berechtigten Qualitätsanspruch eines Kunden an seinen Dienstleister längst nicht mehr zu rechtfertigen ist. Weil die verladende Wirtschaft selbst Personalkosten spart, wird der Fahrer zu oft zu Be- und Entladetätigkeiten beim Kunden herangezogen.

Auf europäischen Autobahnen sind zudem Parkplätze knapp, schlecht ausgestattet und teilweise unsicher. Dabei verschärft das gesetzliche Verbot zur Übernachtung in der Fahrerkabine während der Ruhezeit das Problem punktuell, anstatt hier Abhilfe für das Fahrpersonal zu leisten. Denn die Übernachtungsalternativen außerhalb des Fahrzeugs sind oftmals – wenn überhaupt verfügbar – noch schlechter. „Die Politik hat mit dieser Maßnahme nicht zur Verbesserung der Situation beigetragen“, kritisiert der DSLV-Präsident. Im Rahmen der anstehenden Trilog-Beratungen zum EU-Mobilitätspaket hat die Politik jetzt noch die Chance, den gesetzlichen Rahmen anzupassen.

„Es gibt einfach zu wenig qualifizierte Kräfte. Selbst wenn es dem eigenen Unternehmen gelingt, neue Fahrer anzuwerben, reißt dies im Unternehmen des Wettbewerbers ein Loch. Für die Transportbranche insgesamt ist das ein Nullsummenspiel. Auch Lohnanpassungen könnten den Abwärtstrend bislang nicht stoppen“, so Plaß.

### Imagekampagne soll helfen

Zur Bereinigung der dramatischen Situation ist deshalb ein gesellschaftliches Umdenken erforderlich. „Trotz fortschreitender Digitalisierung und Automatisierung des Verkehrs muss allen Lieferempfängern bewusst sein, dass Warentransporte immer noch von Menschen durchgeführt werden. Gelingt es nicht, Nachwuchskräfte zu mobilisieren, drohen Versorgungsengpässe“, zeigt sich Plaß überzeugt. Mit Beteiligung an der branchenübergreifenden Imagekampagne „Die Wirtschaftsmacher“ ([www.die-wirtschaftsmacher.de](http://www.die-wirtschaftsmacher.de)) will der DSLV die Attraktivität aller Logistikberufe steigern.

„Soll der Anspruch auf eine universelle Verfügbarkeit von Gütern und Waren bestehen bleiben, müssen Industrie und Handel und am Ende der Konsument im eigenen Interesse zur Entschärfung der Situation beitragen und verstehen, dass Logistik und Transportdienstleistungen nicht zum Spottpreis eingekauft werden können.“

Nach Feststellungen des DSLV reagiert der Markt bereits: nachhaltige Lohnkostensteigerung lassen die Speditions- und Transportkosten spürbar steigen. Logistikkunden müssen sich deshalb auch auf ein höheres Preisniveau einrichten. ■

### DSLV-Innovationsradar

## Logistik wird smarter und autonomer

Auswirkungen der Digitalisierung auf das Kerngeschäft von Speditionen und Logistikunternehmen sowie Chancen auf neue Geschäftsfelder erläutert ein vom Bundesverband Spedition und Logistik herausgegebenes ‚Innovationsradar‘. Die zunehmende Verknüpfung speditioneller Prozesse, mit denen der verladenden Industrie und des Handels schafft die Voraussetzung für zusätzliche Netzwerkeffekte, die den wirtschaftlichen Nutzen digitaler Technologien multiplizieren können, heißt es in dem Leitfaden.

Er beschreibt zudem die Rahmenbedingungen für eine Logistik 4.0 und gibt Handlungsempfehlungen für Unternehmen und Politik. Heute relevante Technologien von ‚Blockchain‘ bis ‚Virtual Reality‘ und deren Anwendungsfelder werden erläutert, um Hilfestellungen für weitere Schritte zur digitalen Transformation speditioneller Prozesse zu liefern.

„Speditionen und Logistikunternehmen sind besonders positioniert, um für alle Glieder der Lieferkette Innovationsimpulse geben und gleichzeitig von der Digitalisierung profitieren zu können“, so Frank Huster, Hauptgeschäftsführer des DSLV. Und weiter: „Digitalisierung darf nicht als Prozess verstanden werden, der einmal initiiert wird und einige Zeit später erfolgreich abgeschlossen ist, sondern mehr als Vermögen, mit einem ständigen Wandel umzugehen. Eine Fähigkeit also, die in der DNA moderner Speditionsunternehmen verankert ist.“ Der Leitfaden kann auf der Website des DSLV unter [www.dslv.org](http://www.dslv.org) als PDF-Datei heruntergeladen werden.



Foto: NuernbergMesse/Thomas Geiger

## 40. FachPack 2019

# Im Jubiläumsjahr mit großem Rahmenprogramm

Im September trifft sich die Verpackungsbranche in Nürnberg wieder zu ihrer Leitmesse. Diesmal gibt es ein rundes Jubiläum zu feiern: die Messe findet zum 40. mal statt.

Die FachPack, die europäische Fachmesse für Verpackungen, Prozesse und Technik, öffnet am 24. September 2019 in Nürnberg ihre Tore. Rund 1.600 Aussteller präsentieren 45.000 erwarteten Fachbesuchern ihre Innovationen in 12 Messehallen.

**D**och das ist längst nicht alles, was im Jubiläumsjahr „40 Jahre FachPack“ geboten ist: Das Messeangebot wird durch ein breit gefächertes Rahmenprogramm mit zahlreichen Fachvorträgen, Sonderschauen und Preisverleihungen ergänzt. Das beliebte Forum PackBox (Halle 7) wird nach dem großen Ersterfolg im letzten Jahr erneut durch das Forum TechBox (Halle 4) verstärkt. Zusammen finden dort rund 70 verschiedene Fachvorträge, Workshops und Diskussionen statt. Zahlreiche Sonderschauen und

Themenparks setzen Schwerpunkte auf unterschiedliche Interessengebiete. Und der Pavillon der europäischen Verbände in Halle 5 lädt wieder zum Netzwerken ein. Neu in diesem Jahr: Neben dem Deutschen Verpackungspreis werden erstmals auch die Sustainability Awards auf der FachPack verliehen.

„Die Ergänzung des beliebten Forums PackBox um das Forum TechBox im letzten Jahr ist auf sehr großes Interesse gestoßen und wurde von insgesamt 7.500 Teilnehmern begeistert angenommen. Deshalb werden auch in diesem Jahr wieder in beiden Foren renommierte Branchenexperten ihr Wissen zu den unterschiedlichsten Fachthemen teilen“, so Cornelia Fehlner, Leiterin der FachPack. Im Forum PackBox in Halle 7 finden Vorträge, Workshops und Diskussionen rund um die Themen Packmittel, Verpackungsdruck, -veredelung und -design statt. Das Forum TechBox greift hingegen die Bereiche Verpackungstechnologie und Logistik auf.

### Sonderschauen und Treffpunkte in den Messehallen

Auch außerhalb der beiden Fachforen sind spezielle Verpackungsthemen auf Sonderschauen in den Messehallen zu finden. In Halle 9 wird es erneut den beliebten Themenpark „Verpackung in der Medizintechnik, Pharmazie und Chemie“ geben. Erstmals findet auch eine Guided Tour statt, um interessierten Besuchern

speziell Lösungen rund um die Verpackung und Technik von Pharma-, Chemie- und Medizin(technik)produkten zu zeigen. Treffpunkt hierfür ist am 26. September um 13:30 Uhr in Halle 4, Stand 4-138.

In Halle 8 präsentiert bayern design im Auftrag der NürnbergMesse die Sonderschau „Umweltgerechtes Verpacken im Premiumbereich“. Diese zeigt, wie Design in Konzeption und Realisierung unterschiedliche Herangehensweisen im Hinblick auf nachhaltige Verpackungsgestaltung ermöglicht. Die Themen des Marktplatzes „Smart packaging – printed Electronics and more“ in Halle 9 sind spannend und aktuell: Printed Electronics – auf dem Weg zur digitalen Verpackung, Smart Packaging Lösungen als Marketing und Vertriebsinstrument, Neue Materialien für mehr Funktionalität und Nachhaltigkeit, um nur drei Beispiele zu nennen.

Nach der Premiere im letzten Jahr gibt es auch dieses Jahr wieder den Pavillon der Verbände in Halle 5. In dieser Netzwerk-Area informieren und beraten rund ein Dutzend Verbände über Verbandsleistungen sowie nationale Unterschiede in der Verpackungsbranche in Europa.

#### Preisverleihungen auf der FachPack

Immer einen Besuch wert ist die Feier, bei der die Gewinner des renommierten und seit Jahrzehnten auf der Messe etablierten Deutschen Verpackungspreises

geehrt werden. Sie findet am 24. September um 16:00 Uhr statt. Die prämierten Verpackungslösungen können am Stand des Deutschen Verpackungsinstituts (dvi) in Halle 5 besichtigt werden. Neu in diesem Jahr werden die Sustainability Awards, ausgelobt durch Packaging Europe, verliehen. Die Veranstaltung findet am 25. September um 17:30 Uhr statt. Die prämierten Produkte der Sustainability Awards können auch in Halle 7 besichtigt werden.

#### Weitere Highlights aus dem Rahmenprogramm der Messe:

- Forum Wellpappe (25.9.2019, NCC Ost, Saal St. Petersburg)
- Sonderschau „Deutscher Verpackungspreis“ (Halle 5)
- Erlebnisswelt Vollpappe (Halle 7A)
- Pavillon „Etiketten & mehr“ (Halle 9)
- Gemeinschaftsstände junger innovativer Unternehmen (Halle 3A und 9)
- Verpackungstag des Bundesverbands E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh), NCC Ost, Raum Shanghai.
- Robotik-Pack-Line (Halle 3)
- Packaging Business Lounge (Packaging Club) (Service 8/9, zwischen den Hallen 8 und 9, Ebene 1)
- Xing Lounge Verpackung (Service 1/2, zwischen den Hallen 1 und 2, Ebene 1)

Alle Rahmenprogrammpunkte sind anmelde- und kostenfrei. Detaillierte Informationen unter [www.fachpack.de/programm](http://www.fachpack.de/programm)



**Erhöhen Sie den Digitalisierungsgrad Ihrer Supply Chain auf [timocom.de](http://timocom.de)**

**TIMOCOM**  
AUGMENTED LOGISTICS

Foto: Paul Richterhof, commotion



Typische Einsatzfelder von Live-Marketing: Firmenfeiern oder -jubiläen.

Live Marketing: Botschaften und Marken werden erlebbar

## Die Kraft des Moments

Internet-Hochzeit? Ja, das soll es tatsächlich geben. Ein großes Hochzeit-Portal schreibt: „Es ist keine Seltenheit mehr, dass sich Paare über das Internet via Chat kennen und lieben lernen. Ein Internet-Heiratsantrag gefolgt von einer Internet-Hochzeit ist die logische Konsequenz.“ Man räumt dann aber doch ein, dass sich eine Hochzeit via Webcam und Instant-Messenger nicht wirklich romantisch anhört. Wir wollen uns hier nicht auf Hochzeiten, sondern auf kraftvolle Momente, Events und Live Marketing als Instrument konzentrieren. Und genau in diesem Spannungsfeld steht die Idee einer Internet-Hochzeit sinnbildlich für einen tiefgreifenden Wandel.

### Echt jetzt oder doch nur virtuell?

Denn digitale Technologien sind allgegenwärtig und verändern Kommunikation – man denke nur an Youtuber Rezo und die CDU. Technologie vereinfacht vieles, aber sie drängt zugleich echte Begegnung, den Kontakt von Angesicht zu Angesicht, zurück. Eine Internet-Hochzeit mag einfach und vermutlich auch billig sein, aber romantische Erinnerungen schafft sie nicht.

Wer hingegen einmal auf Schalke mit seiner Mannschaft gesiegt, an der Trinkhalle über Fußball diskutiert und mit Freunden eine Currywurst gegessen hat, der kennt die Kraft von gemeinsam erlebten Momenten. Und genau in diesen Momenten liegen für Unternehmen große Chancen. Sie können das vernachlässigte Bedürfnis nach Begegnung, Erlebnis und Echtheit bedienen. Live Marketing gestaltet Events und Veranstaltungen gezielt so, dass Marken erlebbar, Produkte erfahrbar oder Teamgeist spürbar werden. Kurzum, Live Marketing schafft kraftvolle und einprägsame Momente.

### Gemeinsam feiern: Jubiläen verbinden Mitarbeiter und Kunden

Ein typisches Einsatzfeld von Live Marketing sind Jubiläen. Unternehmen und Institutionen können Gelegenheiten nutzen, etwa das 100-jährige Bestehen feiern. Der Gestaltungsrahmen ist breit. Entweder beschränkt man sich auf die eigenen Mitarbeiter und feiert klein. Dann rückt neben dem Erreichten vor allem der Teamgeist in den Vordergrund. Auch denkbar: den Teilnehmerkreis erweitern und Kunden einladen. So etwa hat es BÄKO NORD zum 100-jährigen Jubiläum gemacht. Die Einkaufsgenossenschaft für Bäcker und Konditoren hat einerseits ihre Traditionen, gleichzeitig aber auch die

Die Verlagssonderveröffentlichung  
„Eventservice und Seminare“  
ist eine Veröffentlichung der  
commedia GmbH

Redaktion:  
commedia GmbH  
Fon 0201/879 57-12

Anzeigen:  
Eva Lupp  
Fon 0201/879 57 11

Innovationskraft der genossenschaftlichen Vereinigung für Mitglieder und Kunden bei den Feierlichkeiten erlebbar gemacht. Für die Gäste war der Besuch des Jubiläums eine ganz neue und beeindruckende Erfahrung, fand das Bäko-Management damals. Veranstaltungsort war übrigens die Gebläsehalle im Landschaftspark Duisburg Nord.

#### Mitarbeiter mitnehmen: Incentives ...

Wichtige Adressaten im Live Marketing sind die Mitarbeiter. Während Jubiläen besondere Gelegenheiten nutzen und auch Zielgruppen außerhalb des Unternehmens ansprechen, konzentrieren sich Mitarbeiterveranstaltungen auf die internen Zielgruppen. Da gibt es Incentive-Events, mit denen Organisationen besondere Wertschätzung für Kollegen ausdrücken oder einen Anreiz geben. Denn mehr als materielle Anreize sorgen Erlebnisse für die tiefe emotionale Verbindung mit Arbeitgeber und Team. Wie wäre es also mit einem Gala-Diner für die Top-Verkäufer auf dem Förderturm Amalie?

#### ... und Mitarbeiter-Veranstaltungen

Aber es gibt auch Mitarbeiter-Events, die Meilenstein der Organisationsentwicklung sind. Statt Strukturen und Ziele ohne hinreichende Erklärung einzuführen, bietet Live Marketing die Option, im Konsens und Miteinander die Geschicke des eigenen Unternehmens in die Hand zu nehmen. So etwa hat es eine große Krankenversicherung gemacht, die ihre Mitarbeiter aktiv in den Change-Management-Prozess einbezogen hat. Interaktion und Kommunikation standen im Fokus, um gemeinsame Ziele zu erarbeiten und Botschaften einprägsam (intern) zu vermitteln. Für die Mitarbeiter, die sich aus ganz Deutschland einfanden, war die Veranstaltung auch eine Gelegenheit zum gemeinsamen Feiern. Am Ende blieb vor allem: die Erfahrung von Gemeinschaft und die Überzeugung, aktiv die Zukunft mitgestaltet zu haben.

#### „Drive your Product“

Nicht immer gestaltet Live Marketing komplexe Change-Prozesse mit. Oft geht es um aktionsgeladene Alternativen für trockene Produktpräsentationen. Wer etwa Baustoffe oder Maschinen vertreibt, kann diese von einer Power Point-Show begleitet ausstellen. Er kann aber auch eine moderne Form von Schnitzeljagd wählen: Beispielsweise im Landrover Defender die Ruhr entlang – „Drive your Product“ – und auf dem Weg schafft der Live Marketeer spielerische, packende und zupackende Begegnungen mit dem Unternehmen, seinen Produkten und Themen. Kunden können das Produkt gleich vor Ort ausprobieren, was einen nachhaltigen und einprägsamen Eindruck vermittelt. Nach inhaltlicher Vorstellung und Hands-on-Workshop geht es im Landrover weiter. Am Ende bleiben die Botschaften dank Erlebnischarakter nachhaltig in der Wahrnehmung der Interessenten haften. Und auch beim Vertrieb sorgt die moderne Präsentationsform für große Motivation und Eindruck.

#### Event ist Party und doch viel mehr

Auch wenn Events oft mit Party assoziiert werden: Events können viel mehr bewirken. Live Marketing nämlich gestaltet Events so, dass Marken erlebbar, Produkte erfahrbar und Teamgeist spürbar werden. Botschaft und die persönliche Begegnung stehen im Vordergrund, so dass Inhalte erlebt werden und sich nachhaltig einprägen. Wir nennen das: Kraft des Moments. ■

Autor Jörg Seng ist Geschäftsführer von commotion in Essen – einer inhabergeführten Agentur für Live Kommunikation. [www.commotion.de](http://www.commotion.de)



**JETZT SCHON AN WEIHNACHTEN DENKEN!**

Überraschen Sie Ihre Kollegen und Gäste mit einer Weihnachtsfeier im GOP Variété-Theater Essen und genießen Sie atemberaubende Show-Highlights in Kombination mit köstlichen Menüs. Unser Veranstaltungs-Team berät Sie gern! Ihre Feier ist unsere Leidenschaft!

Anfragen unter: (02 01) 247 93 14 oder [veranstaltung-essen@variete.de](mailto:veranstaltung-essen@variete.de)

**GOP.** Variété-Theater Essen **variete.de**

**STADTHALLE**  
Mülheim an der Ruhr



*Top-Location in der Metropole Ruhr*

Theodor-Heuss-Platz 1 | 45479 Mülheim an der Ruhr  
Telefon: 0208 / 940 960 | [stadthalle@mst-mh.de](mailto:stadthalle@mst-mh.de)  
[stadthalle-muelheim.de](http://stadthalle-muelheim.de)



Eventlocation Ruhr

# Industriekultur als Kulisse fürs Jubiläum

Das Ruhrgebiet gewinnt als Eventlocation immer mehr an Bedeutung – auch über die Grenzen der Region hinweg. Kein Wunder, dass sich hier seit vielen Jahren eine Agenturszene etabliert hat, die sich genau darauf spezialisiert hat: die Hotspots der Metropolregion für Firmenjubiläen, Marketing- und PR-Events, Tagungen und Konferenzen, Händler-, Kunden- und Mitarbeiter-Incentives sowie Betriebs- und Sommerfeste erlebbar zu machen.

Einer dieser Spezialisten für Events und Live-Kommunikation ist der REVIERKÖNIG mit Sitz in Bochum. Seit mehr als 13 Jahren ist die Agentur im Ruhrgebiet in Sachen Eventmanagement und Veranstaltungsplanung als Full-Service-Dienstleister unterwegs. Der REVIERKÖNIG ist für die beiden Gründerinnen und geschäftsführenden Gesellschafterinnen Sandra Caspers und Sandra Rappl auch ein Bekenntnis zur Region. Eine Region, die es wie keine andere versteht, den steten Wandel zu leben. Wir sprachen mit Sandra Caspers über ihr Unternehmen, Firmenevents und eine Region, die Motor ist und mit einer einzigartigen Industriekulisse und Kulturlandschaft begeistern kann.

? Frau Caspers, Events im Ruhrgebiet – warum hier, was hat die Region, was andere nicht haben?

! NRW ist Tagungsland – wir waren letzte Woche noch auf dem Tourismustag NRW in Mülheim an der Ruhr. Das Segment des Geschäftstourismus ist wichtig für die Region und NRW belegt Platz 2 unter den Bundesländern.

? Kongresse, Tagungen und Seminare sind laut Meeting & EventBarometer die TOP-Veranstaltungsarten mit höchster Wachstumsrate. Sie bilden die Säule des deutschen Veranstaltungsmarktes. Ist das bei Ihnen auch zu beobachten?

! Sicherlich gehört auch bei uns das Tagungs-/Konferenzgeschäft zum Hauptgeschäft. Zu den Special-Event-Locations, von denen es ca. die 170 in der Metropole Ruhr gibt, kommen noch Veranstaltungszentren und spezialisierte Tagungshotels hinzu. Und im Vergleich zu anderen Regionen sind die Zimmerpreise dabei oft günstiger oder nicht durch große Leitmesse im Vorfeld blockiert.

Auch beobachten wir, dass einige unserer Kunden, insbesondere die, die außerhalb des Ruhrgebiets ansässig sind, bewusst den Weg ins Revier suchen. Sie wollen den Wandel erleben. Im Umfeld der 22 Hochschulen gedeihen Start-ups. Städte wie Essen, Bochum und Dortmund schaffen es z. B. sich für Themen wie IT-Sicherheit und Gesundheitsmanagement zu positionieren. Das macht neugierig und schafft Nachfrage. Tagungen und Konferenzen, wie z. B. die CHARGE DAYS als Expertentreffpunkt, um sich über aktuelle Entwicklungen und Trends im Bereich der Ladetechnologie und -infrastruktur zu informieren und auszutauschen, zeigen, was hier im wissenschaftlichen Umfeld alles so passiert.

Wir hatten das große Glück, dass die Fachkonferenz erstmals 2017 stattfand. Denn dadurch konnten wir das komplette Format aus einer Hand kreieren. Wir entwickelten das passende Veranstaltungs- und Raumkonzept, das Veranstaltungslogo, die Internetpräsenz und den reibungslosen 2-tägigen Veranstaltungsablauf.



Foto: REVIERKÖNIG / Caroline Seidel

? Jetzt wird ja nicht nur getagt in NRW und dem Ruhrgebiet. Welche Firmenevents spielen für Ihr Unternehmen noch eine wichtige Rolle?

! Firmenjubiläen gelten als Königsdisziplin in der Veranstaltungsplanung und gehören natürlich auch zu unserem Fokus. Marken und Unternehmen feiern ihr langjähriges Bestehen nicht nur mit Geschäftspartnern, Mitarbeitern und Kunden, sondern nutzen dieses auch als öffentlichkeitswirksames PR- und Marketinginstrument. Man zeigt gerne, worauf man stolz ist. Und Eventagenturen wie wir sind hier die Ansprechpartner für große Unternehmen aus dem Mittelstand. ABUS, ZENTIS, HARDECK sind nur einige Namen, für die wir zum Beispiel gearbeitet haben. Firmenjubiläen bieten eine schöne Gelegenheit, zurück und gleichzeitig auch nach vorne zu blicken. Das schafft ein Wir-Gefühl und ist außerdem eine tolle Möglichkeit, die Öffentlichkeit zu erreichen. Ein Erfolg kann das Firmenjubiläum aber nur dann werden, wenn es Teil einer ganzheitlichen Strategie ist. Eine Eventagentur kann Unternehmen als wichtiger Partner hier zur Seite stehen. Denn Firmenjubiläen feiert man ja nicht alle Tage – eher alle 10 Jahre.

Der richtige Content – die richtige Story – macht unter anderem ein gelungenes Jubiläum aus. Und dann gilt es ja auch noch Sicherheitsaspekte und Rechtsvorschriften zu berücksichtigen und das Ganze in Milestoneplanungen und Ablaufpläne zu gießen. So feierte z.B. der Möbelhändler HARDECK sein 80-jähriges Bestehen mit 1.200 Personen unter dem Gesamtkonzept „Zusammen“. Damit sollte das „zusammen wachsen“ des Unternehmens thematisiert werden. Diese Leitidee zog sich durch die ganze Veranstaltung: Um den Prozess erlebbar machen, haben die Mitarbeiter Filme gedreht, die im Anschluss an die Galaveranstaltung im Vonovia-Fußballstadion gezeigt wurden. Das hat schon mächtig Eindruck hinterlassen.

Das Team um Sandra Caspers und Sandra Rappl, die Gründerinnen und geschäftsführenden Gesellschafterinnen, sorgt nicht nur für gelungene Veranstaltungen, die nachhaltig in Erinnerung bleiben, sondern kümmert sich auch um sämtliche Belange, die mit den Events in Zusammenhang stehen: (Jubiläums-)Keyvisuals, Gestaltung der Website, on- und offline Marketingmaßnahmen, Locationauswahl, Ausstattung und Catering, künstlerisches Rahmenprogramm, Teilnehmermanagement, Auswertung und Dokumentation. Alles aus einer Hand.

 **REVIERKÖNIG**

REGIONALE  
EVENTAGENTUR  
AUS ÜBERZEUGUNG



REVIERKÖNIG GmbH  
Lyrenstr. 13 · 44866 Bochum · Tel. 02327 399 00-93  
firmenkunden@revierkoenig.de · www.revierkoenig.de

Meeting- &amp; EventBarometer 2018/2019

# Veranstaltungsmarkt bleibt dynamisch

Die Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. (DZT), der EVC Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e.V. und das GCB German Convention Bureau e.V. präsentieren die Ergebnisse des neuen „Meeting- & EventBarometers 2018/2019“: Bei einer konstanten Zunahme der Teilnehmerzahlen zeigt sich, dass der deutsche Tagungs-, Kongress- und Eventmarkt sich im Jahr 2018 weiter diversifiziert hat und immer stärker durch die Megatrends Digitalisierung und Internationalisierung geprägt ist.

Gemessen an der Gesamtzahl der Teilnehmer von Tagungen, Kongressen und Events in Deutschland sind Veranstaltungen laut der Studie weiterhin ein Wachstumsmarkt: Die Analyse verzeichnet hier ein Plus von 1,6 Prozent auf insgesamt rund 412 Millionen Teilnehmer. Im Rahmen eines Trends, der sich bereits in den Vorjahren abgezeichnet hat, verteilen sich diese Teilnehmer auf eine geringere Zahl an Veranstaltungen. Für diese Verschiebungen, von denen in einem insgesamt zunehmend heterogenen Markt vorwiegend mittlere bis größere Veranstaltungen profitieren, sorgt unter anderem der Einsatz neuer Technologien. Unterschiedlich gut entwickeln sich die verschiedenen Veranstaltungsarten. Die Kategorie der Kongresse, Tagungen und Seminare erweist sich erneut als die mit großem Abstand wichtigste Veranstaltungsart in Deutschland – sowohl in Bezug auf den Anteil von 60,9 Prozent an allen Veranstaltungen als auch im Hinblick auf das überdurchschnittliche Wachstum um 3,1 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr.

## Weitere Internationalisierung von Veranstaltungen

Der Veranstaltungsstandort Deutschland punktet auch bei Teilnehmern aus dem Ausland. Ihr Anteil beträgt durchschnittlich 9 Prozent – das entspricht 37,2 Millionen Teilnehmern aus dem Ausland und einer Steigerung von 2,1 Prozent im Vergleich zu

2017. Für die Ausrichtung ihrer Tagungen, Kongresse und Events bietet Deutschland Veranstaltungsplanern eine Auswahl aus 7.472 Veranstaltungszentren, Tagungshotels und Eventlocations mit jeweils mindestens 100 Sitzplätzen im größten Saal – eine leichte Zunahme im Vergleich zu 2017. Erneut liegen vor allem Eventlocations im Plus: zum Beispiel einstige Industriebauten, die den idealen Rahmen für kreative und innovative Formate und auch die technischen Angebote für hybride Veranstaltungen bieten. Dass diese hybriden Veranstaltungen zunehmend wichtig sind, unterstreicht die aktuelle Studie: Ihr Anteil hat laut Einschätzung der befragten Anbieter auch von 2017 bis 2018 weiter zugenommen. Dabei kommen am häufigsten mobile Anwendungen, Live-Streams und Videokonferenzen zum Einsatz.

Matthias Schultze, Managing Director des GCB, ordnet die Ergebnisse so ein: „Die jüngsten Kennzahlen zeigen, dass der Veranstaltungsmarkt immer heterogener wird und sich zunehmend diversifiziert. Dazu zählen neue Formate in Locations, die sich auf die Ansprüche im Sinne des ‚New Work‘ eingestellt haben. Die Diversifizierung umfasst auch hybride Veranstaltungen mit digitalen Elementen, neue Marketing-Tools und eine verstärkte Internationalisierung. Die Anbieter der deutschen Veranstaltungsbranche stellen sich bereits jetzt darauf ein: Dies spiegelt die Entwicklung hin zur verstärkten Digitalisierung in Marketing und Vertrieb.“

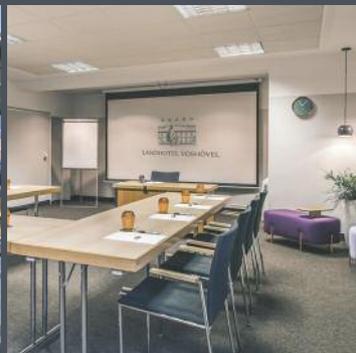
Eine Bestätigung dieser positiven Einschätzungen liefert auch der aktuelle Vergleich der weltweiten Tagungs- und Kongressdestinationen, den die International Congress & Convention Association (ICCA) jährlich veröffentlicht: Zum 15. Mal in Folge nimmt Deutschland in Europa den ersten Platz und weltweit Rang zwei hinter den USA ein. Grundlage dieser hervorragenden Position sind 642 internationale Verbandskongresse, die im Jahr 2018 in Deutschland erfasst wurden. ■

## Freiraum für neue Gedanken ...

Geben Sie Ihren Teilnehmern etwas zurück – effektiv arbeiten und gemeinsame Ziele erreichen.



LANDHOTEL VOSHÖVEL



Lassen Sie  
sich jetzt unver-  
bindlich beraten.  
02856 91400

Landhotel Voshövel . Am Voshövel 1 . 46514 Schermbeck . 02856 91400 . post@landhotel.de

www.landhotel.de



# PERSONALIEN

## Geburtstage im Juli und August

65 JAHRE

**Dr. Thomas Falkenbach**, Mitglied des Außenhandelsausschusses der IHK, Essen

**Gerhard Florian**, Mitglied des IHK-Prüfungsausschusses „Medientechnologie/-technologin Druck“, Essen

**Dr. Volker Möhring**, Mitglied des IHK-Prüfungsausschusses „Geprüfte/r Industrie-meister/-in Fachrichtung Chemie“, Mülheim an der Ruhr

60 JAHRE

**Dietmar Brodowski**, Vorsitzender des IHK-Prüfungsausschusses „Konstruktions-mechaniker/-in“, Oberhausen

**Dirk Fischer**, Mitglied im Bewachungs-gewerbe der IHK, Mülheim an der Ruhr

**Sabine Jesse**, Mitglied des IHK-Prüfungsausschusses „Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement“, Mülheim an der Ruhr

**Andreas Schmidt**, Vorsitzender des IHK-Prüfungsausschusses „Bankkaufmann/Bank-kauffrau“, Essen

50 JAHRE

**Dirk von der Dellen**, Mitglied des IHK-Prüfungsausschusses „Bauleitungsassistent/-in – Hochbau/Tiefbau“, Bad Harzburg

**Ingo Kowalczyk**, stellv. Vorsitzender des IHK-Prüfungsausschusses „Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement“, Gelsenkirchen

**Carsten Richter**, Mitglied des IHK-Prüfungsausschusses „Berufskraftfahrer/-in“, Essen

**Albert Schraufnagl**, Mitglied des IHK-Prüfungsausschusses „Geprüfte/r Kraftwerks-meister/-in“, München

**Josef Lambert Timmermans**, Mitglied des IHK-Prüfungsausschusses „Geprüfte/r Ener-giefachwirt/-in“, Grevenbroich



**Peter Vehar**, Geschäftsführer der Vehar Logistik GmbH und der Vehar Linienverkehr GmbH Mülheim sowie geschäftsführender Gesellschafter der

Vehar GmbH & Co. KG, Mitglied der Vollver-sammlung, Mitglied der Prüfungsausschüsse „Güterkraftverkehr“ und „Straßenpersonen-verkehr“ sowie Vorsitzender des Verkehrs-ausschusses der IHK, Mülheim an der Ruhr

## Unternehmensjubiläen

150 JAHRE

**TÜV NORD AG**  
Essen, 15. Juni 2019

50 JAHRE

**AKKUMULA GmbH & Co. KG**  
Mülheim an der Ruhr, 20. August 2019

**SMS Mevac GmbH**  
Essen, 1. Juli 2019

25 JAHRE

**Ahmet Güngör Akbınar**  
Essen, 1. Juli 2019

**Appelrath-Cüpper, Zweigniederlassung der Reiner Appelrath-Cüpper Nachf. GmbH**  
Essen, 31. August 2019

**Betker Datentechnik GmbH**  
Essen, 2. August 2019

**Christian Claus Hermann Rulf**  
Mülheim an der Ruhr, 1. Juli 2019

**Dirk Heinrichsen**  
Essen, 1. Juli 2019

**DNV GL Business Assurance Zertifizierung & Umweltgutachter GmbH**  
Essen, 15. Juli 2019

**Eleni Morfini**  
Oberhausen, 17. August 2019

**Elite Consulting Communication Services GmbH**  
Essen, 31. August 2019

**Elite Consulting Personal & Management Solutions GmbH**  
Essen, 5. August 2019

**Frank Witkowski**  
Oberhausen, 1. Juli 2019

**HSt trade & Service GmbH**  
Oberhausen, 18. August 2019

**Optik Augenblick GmbH**  
Essen, 20. Juli 2019

**Peter Füllgraebe**  
Essen, 1. August 2019

**Schulte Vermögens- und Verwaltungsgesellschaft mbH**  
Essen, 4. Juli 2019

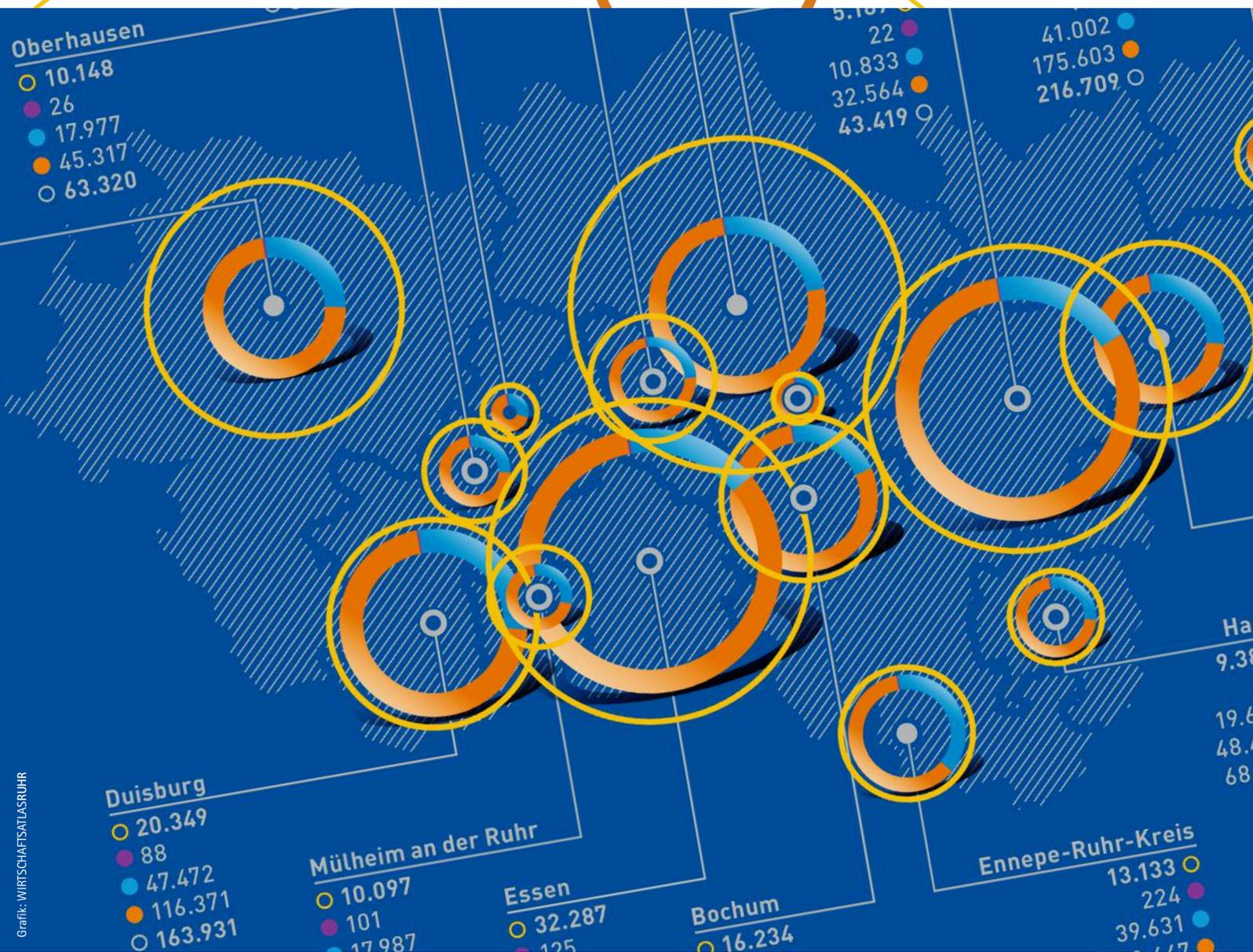


# meo

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN  
FÜR MÜLHEIM AN DER RUHR, ESSEN UND OBERHAUSEN

**Werbung in der meo!** Anruf genügt: Eva Lupp 0201/879 57 11

# Ein Atlas zum Surfen



**Der Wirtschafts atlas Ruhr** – eine Kooperation der sechs Industrie- und Handelskammern des Ruhrgebiets (Ruhr-IHKs) mit der Wirtschaftsförderung metropole ruhr gmbH (wmr) – bietet ein digitales Nachschlagewerk, das Investoren, Projektentwicklern, Unternehmen, aber auch Politik und Verwaltung einen plakativen und dennoch informativen Blick auf den Wirtschaftsstandort Ruhrgebiet ermöglichen soll. Auf derzeit 29 Themenkarten finden Besucher der Internetseite aufbereitete, standortbezogene Informationen zu so unterschiedlichen Themen wie etwa Infrastruktur, Einzelhandel oder Hochschulen. Darüber hinaus gibt es anschauliche Informationen über die Leitmärkte der Region. In der Summe bündelt der WIRTSCHAFTSATLASRUHR Hunderte von Einzeldaten, darunter Regionalstatistiken sowie Brancheninformationen.

→ [www.wirtschaftsatlasruhr.de](http://www.wirtschaftsatlasruhr.de)

46.271  
Exemplare

Druckauflage  
1. Quartal 2019



# Verlagssonder- veröffentlichungen 2019

# meo

## DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN

FÜR MÜLHEIM AN DER RUHR, ESSEN UND OBERHAUSEN

Heft	Monat	Branchenthemen
1	Januar	Recht und Steuern Fuhrpark und Fuhrparkmanagement
2	Februar	Seminare und Veranstaltungen Energiewirtschaft/Umwelt
3	März	Dienstwagen/Leasing/Finanzierung Büro IT-Kommunikation
4	April	Wirtschaftsraum Mülheim Bauen und Erhalten
5	Mai	Wirtschaftsraum Oberhausen Sicherheit im Unternehmen Datenschutz
6	Juni	Wirtschaftsraum Essen Unternehmens-Beratung u. -Recht
7/8	Juli/August	Transport, Logistik, Verpackung Eventservice und Seminare
9	September	Nutzfahrzeuge Industrie-Dienstleister
10	Oktober	Gewerbebau und Hallenbau Dienstwagen und Fuhrpark
11	November	Gebäudedienstleister Personal Ausbildung und Weiterbildung
12	Dezember	Unternehmensportraits Technische Gebäudeausrüster

**Anzeigenschluss für die September-Ausgabe  
ist am 21. August 2019**

# meo

## MARKTPLATZ

Branchenverzeichnis für  
Angebote aus Industrie,  
Handel und Gewerbe

### Raubegrünung

**Hydrokulturen  
Kunstpflanzen**

[www.hydro-studio.de](http://www.hydro-studio.de)

### Druckerei

#### DAUBE DRUCK

Offset- und Digitaldruck  
PrePress · Weiterverarbeitung

Daube Druck Rainer Heger e. K.  
Girardetstraße 76 · 45131 Essen  
Fon 02 01 - 8 77 37 70 · Fax 02 01 - 72 13 72  
info@druckerei-daube.de

### Steuerberatung

**Guido Bungart**  
Steuerberater

**Petra Mering**  
Steuerberaterin

Bredeneyer Str. 119      Fon 02 01 / 4 19 51  
45133 Essen-Bredeney      Fon 02 01 / 4 19 54  
office@bungart-mering.de

### Hilfsprojekte

**Gemeinnütziges Hilfsprojekt (e.V.)** sucht nicht  
mehr genutzte Laptops u. a. für  
Kinder, Schulen, Waisenhäuser,  
mehr auf [www.Labdoe.de](http://www.Labdoe.de),  
Tel.: 02 08/59 35 15



**Der Anzeigenschluss für  
den Marktplatz der  
September-Ausgabe ist  
der 21. August 2019**

## Werbung in der meo!

Sie haben Fragen rund um Ihre Anzeige in der **meo**?



**Ich berate Sie gerne!**

**Eva Lupp**  
Verkaufsberatung

**Fon 0201/879 57 11**

[lupp@commedia.de](mailto:lupp@commedia.de)



Grand Hall  
ZOLLVEREIN



Grand Hall  
ZOLLVEREIN

Die „One Stop  
Eventlocation“  
auf dem Unesco  
Welterbe Zollverein  
in Essen

m<sup>2</sup> 40 BIS 4.000 QM  
EVENTFLÄCHE

 BIS 2.500 PAX  
KAPAZITÄT

 1Gbit Highspeed  
INTERNETZUGANG / WLAN

 ÜBER 1.000 PARKPLÄTZE  
AUF DEM AREAL ZOLLVEREIN

Grand Hall Zollverein GmbH · Kokereiallee 9 – 11 · 45141 Essen · Telefon: +49 (0) 201 27 89 66–0 · info@grand-hall.de · www.grand-hall.de

Industriekultur.

Einzigartig.

Erleben.

Jetzt unsere  
Specials für Ihre  
Weihnachtsfeier  
anfragen!